

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 104

Samstag, 29. August 1908

47. Jahrgang.

Woher nehmen?

Marburg, 28. August.

Es wird in der letzten Zeit wieder viel über die Südmart geschrieben — allzuviel, so will es uns bedünken. Nicht das, was die geborenen nationalen Feinde unseres Volkes schreiben oder was in clerikal-christlichsozialen Retorten als auchdeutsche Wohlmeinung oder als Ratsschlüge gefocht wird, haben wir im Auge, sondern den Umstand, daß hier und da nationale Blätter mit gewiß gut gemeinten, aber trotzdem falschen Arbeits-Rekonstruktionsvorschlägen an der Südmart herum zu doktoren beginnen. Gewiß, man wird vernünftigen Vorschlägen, welche eine Erhöhung der Spannkraft der Südmartarbeit, die Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit zum erfüllbaren Zwecke haben, gerne zu verwirklichen trachten; eine, gegenwärtig wenigstens, unmögliche, uferlose völkische Finanzpolitik zu betreiben, wie sie in den letzten Tagen von einer Seite verlangt wurde, kann man der Südmart im Ernste nicht zumuten. Nach den letzten traurigen völkischen Verlusten — Verkauf eines Hotels in Gilli und eines in Neuhaus an die Slowenen — richtete das Gyller deutsche Blatt gegen die Südmart-Hauptleitung Vorwürfe in der Richtung, die Südmart lege Hunderttausende Kronen in St. Eghdi W. B. fest, statt bedrohte Hotels, Häuser u. s. w. in annoch deutschen Städten und Märkten anzukaufen, um sie dadurch der Verlustgefahr zu entrücken. Die deutschen Städte und Märkte zu schützen, das sei die Hauptaufgabe der Südmart — darauf lief der Sinn aller jener Vorwürfe hinaus. Nun ist von „Hunderttausenden“,

die in St. Eghdi festgelegt worden seien, natürlich gar keine Rede; hätte die Südmart die Mittel, um allein für St. Eghdi, diesen wichtigen Posten zwischen Marburg und dem reindeutschen Mittel-lande, solche Summe aufbringen zu können, dann wäre es um unsere nationale Abwehrarbeit im Unterlande ganz anders bestellt. Daß der beste Schutz der deutschen Städte und Märkte in deutschen Außenorts besteht — denn vom Lande, aus der Umgebung schlägt endlos die slawische Welle in die deutschen Gemeinwesen hinein — ist eine Tatsache, die nicht weiter bewiesen zu werden braucht und wenn sich die Südmart u. a. auch darauf verlegt, diesen Grenzschutz, diesen Bannwald schaffen oder stärken zu helfen, so ist sie gewiß auf dem besten völkischen Wege. Daß hier und da etwas unterlaufen mag, was nicht den allgemeinen Beifall findet, ist eine wohl unvermeidliche Erscheinung, denn am Beginne und am Ende jeder menschlichen Tätigkeit kann man als Motto den Gemeinplatz setzen: Irren ist menschlich! Und auch die Hauptleitung der Südmart besteht aus Menschen, aus solchen zwar, die vom Willen zum völkisch Allerbesten beseelt sind, die aber nicht die göttliche Eigenschaft besitzen, durch Rinde und Schale in das Innerste aller Dinge zu schauen und wir finden dies umso begreiflicher, als oft selbst in den kleinsten Orten ein Zwiespalt der Meinungen über die grundsätzlichen Fragen zutage tritt. Die Südmart-Hauptleitung mag tun was immer, stets wird sie den Widerspruch des einen Teiles hervorrufen. Wenn sich dieser Widerspruch in privaten Zuschriften an die Leitung oder in sonstiger nicht öffentlicher

Weise kundgibt, ist er für die völkischen Gesamtinteressen ungefährlich; tritt er aber in Preßangriffen zutage, wird leicht das große Ganze verlegt. Und nun möchten wir gerne die Frage beantwortet hören, wie man sich die Durchführung jenes Verlangens, die Südmart solle in den deutschen Städten und Märkten alle durch slowenische Ankaufsangebote bedrohten Hotels, Zinshäuser u. s. w. aus eigenen Mitteln erwerben, eigentlich vorstellt? Außerordentlich praktisch und bequem wäre dies freilich, wenn auch nicht sehr vollserzieherisch; aber woher die Gelder nehmen? Wenn ein einziges solches Objekt 100 000 oder noch viel mehr Kronen kostet, so wäre mit ein paar solchen Ankäufen das Jahresbudget des ganzen Südmartvereines erschöpft, ohne daß ein Heller zurückbliebe. Und was hätten davon die deutschen Gesamtinteressen an den Sprachgrenzen? Wenn das Gabenbächlein, welches alljährlich der Südmart zufließt, zu einem großen Strome würde — daß es ein solcher noch nicht ist, das ist freilich eine Schande für die wohlhabende deutsche Nation! — dann könnte man ja vielleicht auch an solche Experimente denken. Gegenwärtig aber kann von solchen unmöglichen Forderungen wohl keine Rede sein. Die Grundlage des Südmartgedankens ist die Besiedelungsarbeit, ihretwegen wurde die Südmart ja gegründet und sie ist es auch, welche die deutschen Städte und Märkte am besten zu schützen vermag. Leider ist sie finanziell zu schwach, um dieses Gebiet vollständig zu betreuen; woher soll sie dann die Mittel zu Hotelankäufen nehmen? Dazu wären wohl die deutschen Geldinstitute berufen — aber bei denen liegt der Hase im Pfeffer! N. Z.

Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

33

(Nachdruck verboten.)

„Nein“, bestätigte der Agent, „Sie vermögen die verworrenen Fäden einer Rechtsache in aller Ruhe in Ihrem behaglichen Zimmer zu entwirren, sechten das meiste mit der Feder aus, ich muß persönlich allen Irrgängen folgen und mit Einsatz meiner Person die Wahrheit erforschen und wenn es gilt, zur Tat schreiten, oft mit Gefahr meines Lebens. Bitte, sehen Sie?“ Er bog seinen Kopf zur Seite und zeigte unterhalb des Halsansatzes über der Schulter eine tiefe Narbe. „Eine einzige rasche und zum Glück rechtzeitige Kopfbewegung hat die sonst absolut tödliche Richtung des Messerstoßes verändert, aber es gelang mir damals — ich war noch Kriminalbeamter — die Menschheit von einem Scheusal zu befreien.“

„Das sind Ehrenwunden, wie sie der Soldat in der Schlacht erhält“, nickte ernst der alte Herr, dem Detektiv seine Hand reichend.

„Bitte also an unsere Verabredung zu denken“, sagte Senden, nach seinem altmodischen Filzhut langend und dann der Tür zuschreitend.

Ehe er hinaustrat, hatte seine schlanke, fehnige Figur wieder die anfangs bewahrte Haltung eines schüchternen Ratfuchenden angenommen.

So ging er durch alle Büreaus. Im schmalen leeren Vorzimmer, dem letzten in der langen Reihe, angelangt, zog er die offenstehende Verbindungstür hinter sich zu, trat schnell an einen grauen Mantel

heran, aus langsaferigem Bodestoff verfertigten, der dort neben den übrigen Überkleidern und Hüten der Angestellten an dem langen Kleiderrechen hing, löste mit einem raschen Schnitt eine winzige Probe des Wollstoffes ab und entfernte sich geräuschlos.

Er bemerkte nicht, daß in dem Augenblick, als er sich mit raschen Schritten von dem Kleiderrechen entfernte, die Tür zu den Geschäftsräumen sich etwas geöffnet hatte und ein scharfes Auge ihn beobachtete.

Auf der Straße brannten schon die Laternen, als Senden ins Freie trat.

Eine Droschke stand wartend in der Nähe des Hauses. Senden schritt rasch darauf zu und während er dem Kutscher das Ziel der Fahrt angab und ihm möglichste Eile empfahl, öffnete eine Hand von innen den Schlag und der Agent schlüpfte in den Wagen.

„Es reiht sich Glied an Glied, Ruth, nun noch einige Aufschlüsse in der Wohnung selbst! Wir haben übrigens wenig Zeit.“

Dann schwieg er und lehnte sich in den Wagen zurück. Seine Tochter, die da wußte, daß sie jetzt ihren Vater in seinem Gedankengange nicht stören dürfe, schwieg, bis der alte Stadtteil erreicht war, in welchem sich die Wohnung des Werner befand.

„Du sagst, die Zeit ist kurz bemessen, Vater. Dann werde ich in der Nähe bleiben, damit Du rechtzeitig gewarnt wirst, falls der saubere Patron früher als erwartet eintreffen sollte. Bist Du überzeugt, daß er keine Ahnung hat, daß Du seine Fährte verfolgst?“

„Er ist einer der geriebensten Burschen, die mir vorgekommen sind“, lautete die Antwort, „von großem Mißtrauen. Ich fürchte, wir müssen rasch zum Ziele kommen, wenn wir nicht den Erfolg überhaupt aufs Spiel setzen wollen. — Wir sind übrigens angelangt.“

Der Kutscher wurde abgelohnt und dann betraten beide gemeinsam das große unwirtlich aussehende und altertümliche Vorderhaus. Durch einen spärlich erleuchteten Flur führte sie ihr Weg eine winkelige Treppe hinauf. Die Stufen waren ausgetreten. In einer mit Spinnweben besetzten staubigen Mauernische brannte ein kleines, qualmendes Petroleumlämpchen und verbreitete nur eben so viel Licht, um sich vor einem Fehltritten schützen zu können.

Als das Paar den Flur des ersten Stockwerkes erreicht hatte, kamen sie nach wenigen Schritten in einen rechtwinklig sich abzweigenden kurzen schmalen Gang, der vor einer Glastür endete. Jetzt befand sich vor derselben eine dicke Strohmatte, die bis hinab auf den Boden reichte.

Die Tür war unverschlossen. Sie passierten dieselbe, ein kalter Luftzug schlug ihnen entgegen: sie standen im Freien und zwar auf einer mit einem plumpen Holzgelenker versehenen Galerie, die in halber Höhe des Hauses sich an dem Seitenflügel entlang zog.

Diese entlang gehend, kamen sie an den Fenstern der nach dem Hofe zu gelegenen Wohnungen vorüber. Sie waren sämtlich unerleuchtet, nur durch die dunkelroten Vorhänge der letzten beiden Fenster leuchtete ein schwacher Schimmer.

Politische Umschau.

Erzherzog — Kdo domov muj.

Erzherzog Karl Franz Josef, der zu Brandeis an der Elbe Heeresdienst leistete, besuchte, wie die Mar. Listy melden, ein von dem tschechischen Gesangsvereine Bjoan veranstaltetes Konzert. Nach einigen Liedern ließ er sich die Vereinsleiter vorstellen, dankte ihnen für das Gebotene und ersuchte, ihm das „Kdo domov muj“ vorzutragen, was natürlich sofort geschah. Dann folgte der Tanz, an dem der Erzherzog auch teilnahm. . . . Bemerkte sei nur, daß jenes tschechische Lied etwa unserem Sange „Was ist des Deutschen Vaterland?“ entspricht; ob wohl ein österreichischer Erzherzog auch den Vortrag dieses Liedes verlangen würde. Dabei ist aber noch zu beachten, daß jenes ein feindseliges Heflied ist, dieses aber nicht.

Die blamierten Tschechoslawen.

Wie polnische Blätter melden, sollte in Lodz (Russ.-Polen) über Betreiben der dortigen Tschechen eine Volksschule mit tschechischer Unterrichtssprache errichtet werden, zu der sich über 100 tschechische Kinder gemeldet hatten. Das Ansuchen der Tschechen wurde aber von der Unterrichtsverwaltung des Gouvernements abschlägig beschieden und im Bescheide verlangt, daß das Russische die Unterrichtssprache bleiben und das Tschechische nur als nichtobligatorischer Gegenstand gelehrt werden dürfe. Die polnischen Blätter führen aus, wie gering das Ansehen der Tschechen in Rußland sei und wie sehr dieser Fall mit den Beteuerungen des Prager Slawenkongresses kontrastiere. In der Tat ist es lustig zu sehen, wie die slawische Gemeinbürgerschaft in Rußland gehandhabt wird, sobald es sich um russische Interessen handelt. Die Wiener Tschechen, die nicht genug Entrüstung dafür haben, daß Wien sich gegen die Errichtung tschechischer Schulen durch die Gemeinde wehrt, können sich jetzt bei der Nase nehmen. Braucht eine deutsche Stadt slawenfreundlicher vorzugehen, als ein russisches Gouvernement?

Wir glauben nicht.

Eigenberichte.

Südmark-Ortsgruppe St. Eghdi.

St. Eghdi W.-B., 26. August.

Die Südmark-Ortsgruppe St. Eghdi W.-B. hielt am 23. d. ihre von den Mitgliedern zahlreich besuchte Hauptversammlung ab. Der Obmann Franz Fischereder und Kassaführer Dr. Hans Vennigerholz erstatteten ihre Berichte, die mit Beifall zur Kenntnis genommen wurden, sowie namentlich die Mitteilung, daß der Mitgliederstand von 23 auf 110 gestiegen ist. Der Vorsitzende hatte Gelegenheit, die erschienenen Mitglieder der Nachbarortsgruppen aus Straß, Leibnitz und Graz auf das freundlichste zu begrüßen, welche an den Verhandlungen regen Anteil nahmen. Ganz besonderer Dank wurde von der Hauptversammlung dem Zahl-

meister Herrn Dr. Hans Vennigerholz ausgedrückt, welchem es durch seine Bemühung in anerkennender Weise gelungen ist, den namhaften Betrag von 299 K. 69 H. an die Hauptleitung abzuführen, wobei allein schon das Erträgnis der Sammelbüchsen über 80 K. ausmachte, während in den früheren Jahren keine Sammelbüchsenerrträge aufgebracht wurden. Als Delegierte bei der Hauptversammlung des Vereines Südmark in Villach wird die Ortsgruppe von den Mitgliedern Gutsbesitzer Ewald Hempf und Dr. Vennigerholz vertreten sein. In längerer Wechselrede wurde über Antrag des Herrn cand. jur. R. Neupauer, welcher für die Gaubildung in St. Eghdi in trefflicher Weise eintrat, beschlossen, den Ort Sankt Eghdi W.-B. als Gauborort zu bestimmen und nachträglich die Orte Leibnitz und Straß anzugliedern, welchen Antrag Herr Pfarrer Dr. Albany aus Leibnitz in längerer Ausführung bestens unterstützte. In die Leitung wurden gewählt die Herren Franz Fischereder zum Obmann, Em. Hempf zum Obmannstellvertreter, Dr. Hans Vennigerholz und Leopold Brandstätter zu Kassaführern, George Mergan und F. Sadu zu Schriftführern. Bei der Hauptversammlung wurde der Beschluß gefaßt, die ständigen Ausschüsse durch Wahl von zwei Beiräten zu erweitern, wozu Herr Emmerich Gordon, Lehrer an der deutschen Schule, und Herr J. Scholl, Grundbesitzer, berufen wurden. Der Vertreter der Hauptleitung, Herr R. Freiß, sprach noch belobende Worte über das Auswachen des Schutzvereines St. Eghdi und beglückwünschte die Ortsgruppe zum neugewählten Ausschusse und forderte zur erspriechlichen Betätigung und Mithilfe im Rahmen des Schutzvereines auf. Mit Worten des Dankes für das befundete Interesse und zahlreiche Erscheinen der Mitglieder schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Ein Wendepriester.

Selbstbrandmarkung eines windischen Kaplans.

Hohenmauthen, 27. August.

Am 24. d. bequartierten sich in Hohenmauthen bei Mahrenberg mehrere Offiziere ein. Einige von diesen — es waren Husarenoffiziere — lud der Pfarrer von Hohenmauthen zu sich zu Gast. Als diese ihren Gastgeber verlassen hatten, luden sie diesen, sowie den in der Öffentlichkeit schon oft gebrandmarkten Hefkaplan Rodric ein, mit ihnen das Gasthaus Dragler zu besuchen. Der Herr Pfarrer ließ sich entschuldigen, der Kaplan aber erschien mit den Offizieren in der deutschen Gastwirtschaft Dragler, wo sich eine große Gesellschaft von Doktoren der Medizin, Lehrern, Beamten, Hochschülern etc. befand. Die Offiziere und der Kaplan begaben sich in ein Sonderzimmer, deren Türe, wie Offiziere später selber ausagten, vom Kaplan in die deutsche Gesellschaft beleidigender Absicht zugeschlagen wurde. Im Sonderzimmer hielt der Kaplan nun eine Rede, deren friedliche Tendenzen man sich ja vorstellen kann und forderte die Offiziere schließlich auf, mit ihm in den Ruf „Zivio!“ auszubrechen, was die

Offiziere auch taten, ohne, wie sie selbst erklärten, von der Rede des deutschfeindlichen Wendekaplanes etwas verstanden zu haben. Als der Kaplan, offenbar mit einem schlechten Gewissen, unter dem Schutze der Offiziere das Gasthaus verließ, mußte er die deutsche, aus Frauen und Männern bestehende Gesellschaft passieren, an der er mit gezogenem Hute und Gemurmel vorbeizog. Wie empört waren aber die Männer, als die Frauen erklärten, genau gehört zu haben, daß der Kaplan der deutschen Gesellschaft die Worte zugerufen hat: „Heult nur wie die Wölfe, die Welt verflucht euch (die Deutschen) so!“ In diesem Augenblicke sprang die ganze Gesellschaft auf, um die Rehrseite des geistlichen allslawischen Agitators, der im deutschen Hohenmauthen unter deutschen Katholiken derartige Herausforderungen magt, gehörig zu bearbeiten. Doch der Kaplan nahm tapfer Reißaus — wie ein wirklicher Geist war diese Fierde der windischen Geistlichkeit im Dunkel der Nacht verschwunden. Diese Begebenheit entrißte jung und alt, Frauen und Männer und sie war die Ursache, daß sich sowohl fromme Frauen als auch deutsche Hochschüler zum Herrn Pfarrer begaben, um gegen die Gemeinheiten seines Amtsgenossen zu protestieren. Am selben Nachmittage schon überbrachte der Herr Pfarrer Hurt, ein Tscheche von Geburt aber ein persönlich hochachtungswerter Hirte seiner Pfarre, dem cand. chem. Julius Pottschmawuscheg nachstehendes, vom Kaplan eigenhändig geschriebenes, vernichtendes Selbstbekenntnis, ein Brandmal, welches bis in die Marburger windische Priestererziehungsstätte der Lavanter Diözese reicht. Dieses einzig dastehende Dokument, welches sowohl dem Fürstbischof Rapotnik wie gewissen Staatsbehörden nicht oft genug unter die Nase gehalten werden kann, lautet wörtlich folgendermaßen:

„An die geehrte Abendgesellschaft im Gasthof „Dragler“ am 24. August 1908.

Geehrter Herr! Bezüglich des gestern abends im Gasthause Dragler stattgefundenen Falles erlaube ich mir folgendes mitzuteilen: Erstens bin ich auf Einladung der drei Herren Offiziere nur auf Zureden des Herrn Pfarrers, der mich erjucht hat, ihn zu vertreten, hingegangen; die Herren Offiziere haben mich förmlich hingezogen.

Zweitens bin ich kein Biertrinker (ich trinke überhaupt nie Bier aus freien Stücken), denn dieses macht mich sehr nervös, aber ich mußte es trinken, und als ich in Ihrem Zimmer jemanden reden hörte und darauf deutsche Lieder singen hörte, glaubte ich, daß dies alles gegen mich stattgefunden habe. Nachdem aber die Gesellschaft nach Ihrer Aussage beim Herrn Pfarrer gar nicht's getan hat, um mich beleidigen zu wollen, so nehme ich das Wort, welches ich in meiner Nervosität zur Gesellschaft geäußert hatte, gänzlich zurück und ich bereue, daß ich die dort versammelte Gesellschaft unschuldigerweise beleidigt habe.

Abgesehen aber trachte ich, sobald als möglich aus Hohenmauthen zu kommen; denn das wird

Diese Stube stieß direkt an das Gartenhaus, in dessen oberem Teile Werners Wohnung sich befand.

„Hier wohnt Frau Stöwenandt“, flüsterte der Agent. Ruth ging im Dunkeln vorsichtig bis an das Ende der Galerie, wohin die steile Treppe aus dem Hofe mündete. Sie kannte durch ihren Vater die Baulichkeit genau und schritt deshalb behutsam einige Stufen die Treppe hinab, bis sie im Schatten der Galerie vor den Blicken des Vaters verborgen war.

Im Hofe herrschte die Stille einer dunklen Herbstnacht; eine nasskalte, nebelige Luft lag auf der Erde und scheuchte die Menschen in das behagliche Heim.

In der Bildhauerwerkstatt wurde nicht gearbeitet, aus der dunklen Tiefe des Hofes aber leuchteten einige Grabmonumente mit fahlem Schimmer gespenstisch heraus.

„Du kennst das Zeichen?“ fragte der Agent noch einmal an das Geländer tretend.

„Ja, Vater.“

„Es handelt sich um einen gefährlichen Menschen, unbemerkt kann er an dir nicht vorüber, ob er vom Hof aus oder auf der Galerie entlang seine Wohnung aufsucht. Aber sei auf der Hut!“

„Sei unbesorgt!“

Senden tastete nun an der Wand nach dem Klingelzug, den er heute früh bei seinem Rekognoszierungsgange hier bemerkt hatte. Dann zog er an dem verrosteten Draht.

Ein außergewöhnlich schriller Klang wurde laut, er erinnerte sich, daß die Frau da drinnen schwerhörig war. Sie mußte das Klingelzeichen aber gehört haben, denn der Lichtschein hinter den Vorhängen änderte sich, man hörte eine Tür sich in ihren Angeln bewegen, dann öffnete sich diejenige, vor welcher Senden stand. Der lustigen Lage wegen war die Wohnung mit einer Doppeltür versehen.

Eine große, vierchrötige Frau, mit einem schwarzen Wolltuche über dem Kopfe, dessen graues Haar in starken Strähnen unter dem Tuche sichtbar war, leuchtete mit einer kleinen Schirmlampe hinaus in die Dunkelheit.

Mit unterhohlenem Staunen betrachtete sie den späten Besucher.

„Sie sind Frau Stöwenandt?“ fragte der Agent mit erhobener Stimme.

Die Frau schüttelte den mächtigen Kopf.

„Nein, Sie sind mir nicht bekannt, mein Herr!“

„Bin ich recht bei Frau Stöwenandt?“ schrie Senden, sich dem Ohr der Alten nähernd.

„Frau Stöwenandt“, nickte sie, „zu dienen. Sie brauchen aber nicht so zu schreien, ich höre ganz gut.“

„Vater, tritt nur ein“, wurde Ruths Stimme aus der Tiefe laut, das ganze Haus wird ja rebellisch.“

Der Agent folgte dem Rat, er schritt durch die noch geöffneten Türen ohne weiteres hinein in das Zimmer, und die Alte folgte, mit Sorgfalt beide Türen schließend.

Der sofort suchend im Zimmer herumschweifende Blick des Detektivs hatte eine aus billigem Rattun hergestellte Portiere erblickt, hinter welcher er eine Tür vermutete, durch welche offenbar die im Gartenhause liegenden, an Werner vermieteten Zimmer mit denen der Frau in Verbindung standen.

Um keine Zeit zu verlieren, führte er sich als ein naher Verwandter Werners ein, der gekommen sei, um den lange Jahre nicht gesehene Vetter zu besuchen.

Die Frau nötigte ihn, Platz zu nehmen. Ihr Zimmerherr pflegte zwischen sechs und sieben Uhr nach Hause zu kommen. Aus dem nun folgenden, mit vieler Mühe und wachsender Ungeduld geführten Gespräch erfuhr der Agent, daß Werner diese Zimmer vom Ersten nächsten Monats ab aufaube. Die Alte klagte nach Frauenart über dieses Mißgeschick, es halte immer schwer, junge Herren zu bekommen etc.

Senden schrie ihr ins Ohr, daß er selbst vielleicht nicht abgeneigt wäre, die Zimmer zu vermieten, wenn Sie ihm gefielen.

Der Frau leuchtete das ein und sie erbot sich, ihm sofort die Zimmer zu zeigen.

Mit begreiflicher Bereitwilligkeit ging Senden auf den Vorschlag ein.

Wie erwartet, schritt die Frau ohne weiteres auf die Portiere zu, schlug sie zurück und es zeigte sich in der Tat eine Tür, welche, wie sich herausstellte, nicht einmal verriegelt war.

Sie ging voraus und der Fremde folgte.

am besten für Hohenmauthen und für mich sein; aber solange ich kein Dekret erhalte, darf ich den Posten nicht verlassen.

Ich hoffe, daß sie diese meine Abbitte als hinreichend anerkennen werden und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft hievon verständigen werden.

Es bittet um Vergebung

Josef Kodric, Kaplan."

Also, weil der windische Kaplan Kodric im deutschen Hohenmauthen deutsch reden und singen hörte, war dies schon ein Grund, eine ganze Gesellschaft angelehener deutscher Frauen und Männer büßig zu beledigen! Diese Tat des Kaplans von Hohenmauthen reißt sich würdig den Taten seiner gleichfalls im windischen Priesterseminare zu Marburg erzogenen Kollegen an, die beispielsweise Deutschen und Hunden den Eintritt in einen Pfarrhof verbieten, die Grabkreuze aus der Erde reißen, weil diese deutsche Inschriften tragen, die Essigsäure einem alten Manne einschütten, damit, wie diese vornehme Gesellschaft sich ausdrücken dürfte, „wieder ein Deutscher freipiert“ usw., sie gelten im iteirischen Unterlande nicht mehr als Skandal, sondern bereits als ein eingebürgertes Gewohnheitsrecht. . . . So sehen sie aus, die geistlichen Zierden und Blüten der windischen Nation! — 000.

Rötsch, 28. August. (Todesfall.) Heute starb hier nach langem, schweren Leiden der Gastwirt und Fleischhauer Herr Karl Steflisch im 47. Lebensjahre. Der Verbliebene war ein biederer braver Mann, der sich der Wertschätzung aller, die ihn kannten, erfreute. Seine Leutseligkeit, seine Liebenswürdigkeit und Herzensgüte machten ihn allseits beliebt. An seiner Bahre trauern die Witwe und vier unversorgte Kinder. Das Leichenbegängnis findet Samstag um 6 Uhr nachmittags statt. Die Erde sei ihm leicht!

Rötsch, 29. August. (Jubiläumsfeier.) Wie wir bereits kürzlich berichteten, veranstaltet morgen (Sonntag) der Militärveteranenverein der Pfarrgemeinden von Rötsch eine Jubiläumsfeier. Um 9 Uhr vormittags erwartet die gesammelte Festgesellschaft beim Garten des Herrn Roiko unter dem reichlich geschmückten Triumphbogen die Festgäste aus Marburg, worauf sich der Festzug zur Kirche begibt. Während des Festgottesdienstes findet die Weihe der neuen Veteranenfahne statt, welcher Herr Dr. Tausch aus Rothwein als Pate beistehen wird. Das Festessen findet im Gasthause des Herrn Johann Stanitz (vormals Andreas Pfeifer) statt. Um 2 Uhr nachmittags wird das neue Kirchturmkreuz aufgezogen, worauf zur Fortsetzung des gemütlichen Zusammenseins abermals beim Herrn Stanitz die Gäste sich wiederfinden. Der Gasthausgarten und die daran anschließende schattige Wiese des Herrn Stanitz bieten Platz genug, eine noch so zahlreiche Gesellschaft bestens und bequemstens unterzubringen. Die bewährte gute Küche und die best- und weitbekanntesten köstlichen Tröpferln unseres wackeren Wirtes werden auch dazu beitragen, recht viele Gäste aus Marburg und Umgebung zum Erscheinen an unserem Feste aufzumuntern. Die Rothweiner Musikkapelle und das beliebte Marburger

Man befand sich im Schlafzimmer, einem schmalen Raume, welcher außer dem Bett, einer Kommode und einem einfachen Waschtische nur noch einige Holzstühle aufwies, von denen der eine zugleich als Nachttisch diente, es stand eine halbgelüllte Wasserkrasse und eine Schachtel mit Streichhölzern darauf.

Aus dem Schlafzimmer trat man in einen zweiten, größeren Raum; ein leichter Vorhang trennte beide Zimmer von einander. Man war genötigt, um aus dem einen Raume in den anderen zu gelangen, nahe am Bett vorüber zu gehen. Sondern folgte der mit der Lampe vorausschreitenden Frau; sie bemerkte es nicht, daß er die auf dem Stuhl stehende Zündholzschachtel ergriff, ihr rasch einige Hölzer entnahm und sie wieder an ihren Ort stellte.

Das Wohnzimmer war erwärmt und nicht ohne einen Anflug von Behaglichkeit eingerichtet, sogar ein Sopha mit glänzendem Federüberzug befand sich an einer der Wände. Auf einem großen Tische lagen einige Bücher, Leihbibliotheksbände, Zeitungen und zwar Gerichtszeitungen, wie der Detektiv sofort feststellte. Außerdem noch viele andere Dinge, die aber sämtlich mit pedantischer Gewissenhaftigkeit über- und nebeneinander geordnet und gelegt waren, wie überhaupt das Zimmer den Eindruck großer Ordnung machte.

(Fortsetzung folgt.)

Schrammelquartett werden nebenbei ihr bestes leisten, um fröhliche, wonnige Stimmung zu machen. Eine Schießstätte, Menagerie und andere Bau-Veranstaltungen werden bestimmt die Langeweile nicht noch langweiliger machen. Frösche, Feuerwerkspektakel und ähnliche Bummel-Dinge werden wohl unsere lieben Gäste selber mitbringen. Röstsch, ach liebes Röstsch, wie lustig, wie herrlich, wie flott und einzig fröhlich wird's werden in dir, morgen am Sonntag.

Schleinitz, 27. August. (Brand in Frauhauseim.) Am 22. d. um halb 11 Uhr vormittags kam in dem teils aus Holz und Stroh erbauten Wirtschaftsgebäude der Besitzerin Anna Cernie in Frauhauseim ein Feuer zum Ausbruche, welchem das genannte Gebäude, eine Menge Futtervorräte, sowie sechs Stück Schweine zum Opfer fielen. Dieser Brand wurde durch den 13jährigen Enkel der Beschädigten, namens Josef Welec, welcher in der Dreschteme Zigaretten rauchte, verursacht. Durch das rasche Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr aus Frauhauseim konnte das kaum zwei Schritte vom Brandobjekt entfernte Wohngebäude gerettet werden. Sonst war kein Objekt der Feuers- und keine Personen der Lebensgefahr ausgesetzt. Der hiedurch verursachte Schaden beträgt 1200 K., während das Gebäude nur auf 600 K. versichert ist.

St. Veit an Vogau, 26. August. (Todesfall.) Gestern um 3/6 Uhr abends ist hier der Oberlehrer i. P. Herr Josef Frisch nach langem qualvollen Leiden im Alter von 72 Jahren gestorben.

Ober-Scheriaffen bei St. Leonhard W.B., 26. August. (Volksfest bei der Dreifaltigkeitsquelle.) Anlässlich der Grundsteinlegung des Kurhauses bei der Dreifaltigkeitsquelle fand Sonntag den 23. d. M. ein Volksfest statt. Dreimal mußte dieses Fest wegen ungünstiger Witterung schon verschoben werden, und auch diesen Sonntag ließ das Wetter viel zu wünschen übrig. Diesem Umstande ist auch hauptsächlich die schwache Beteiligung zuzuschreiben. Da der Besitzer der Quelle, Herr Franz Schütz den allfälligen Reingewinn dem Baufond der neuen deutschen Schule in St. Leonhard widmen wollte, wäre es wohl wünschenswert gewesen, wenn wenigstens die freizeitlich gesinnte Bevölkerung der Umgebung sich etwas zahlreicher eingefunden hätte. Wenn auch der Zweck des Festes deshalb nicht erreicht wurde, so nahm es doch einen würdigen Verlauf und alle Anwesenden werden zufrieden gewesen sein. Die Dreifaltigkeiter Veteranenkapelle trug auch ihr möglichstes dazu bei. Sie spielte unermüdet bis spät in die Nacht in musterhafter Weise und gebührt ihr deshalb uneingeschränktes Lob. Der Quellenbesitzer, Herr Schütz, hielt eine Ansprache, in der er sein lebhaftes Bedauern ausdrückte, daß, infolge schlechter Witterung und anderer Umstände, die Beteiligung am Feste eine so schwache ist und deshalb der eigentliche Zweck, die Stärkung des Schulbauäckes, nicht erreicht wird. Er gab jedoch der Hoffnung Raum, daß es heuer doch wohl noch einen schönen Sonntag geben und dann durch massenhafte Beteiligung der jetzige Ausfall eingebracht werde. Herr Possinger aus Dreifaltigkeit sprach in gleichem Sinne und erwähnte auch die Schwierigkeiten, mit welchen Herr Schütz ob seiner fortschrittlichen Gesinnung zu kämpfen habe. Es sei jedoch kein Sieg ohne Kampf möglich. Zum Schluß ergriff der Direktor der Quellenunternehmung das Wort und sprach über die Entstehung und Erbauung des Brunnens, der im Jahre 1908 zum Wohle der Kranken wie Gesunden offiziell eröffnet wurde. Im Jubiläumsjahre sei es nur recht und billig, wenn auch heute alle Festteilnehmer in ein dreifaches Hoch auf den Kaiser einstimmen. In das nun folgende dreifache Hoch mischten sich die Klänge der Volksymne und fand dadurch der offizielle Teil des Festes einen würdigen Abschluß. Bis zum Morgenrauen wurde dann noch dem Tanze gehuldigt.

Leibnitz, 27. August. (Obstaustellung des politischen Bezirkes Leibnitz.) Gestern fand im Sitzungssaale des Gewerbevereines Leibnitz unter dem Vorsitze des Herrn Reichsritter von Senisch, Filialvorstehers der Filiale Leibnitz der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft, die Konstituierung des Komitees zur Veranstaltung einer Jubiläumsobstschau statt. Es wurde einstimmig beschloffen, diese Veranstaltung im Oktober abzuhalten. Auf Ersuchen des Komitees übernahm Herr Baron R. Bachofen v. Egt das Protektorat. Da unser Bezirk heuer sich mit Pracht-Obstsorten ausweisen kann, so verspricht diese Ausstellung eine reichhaltige und sehenswerte zu werden.

Rohitsch-Sauerbrunn, 28. August. (Kurliste.) Nach der letzten Kurliste sind bisher hier eingetroffen 2732 Parteien mit 4024 Personen.

Saldenhofen, 27. August. (Brand.) Gestern nachmittags schlug ein Blitzstrahl in das Wirtschaftsgebäude des Franz Schauz in St. Johann ob Drautsch, zündete und äscherte der rapid ausgebrochene Brand das ganze Wirtschaftsgebäude bis auf die Mauern ein. Das Feuer griff so rasend um sich, daß nur das Vieh mit allergrößter Mühe ins Freie gebracht werden konnte. Fehlung, Fahrnisse, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, alles ging in Flammen auf. Wasser war leider keines vorhanden und so mußte der verzweifelte Besitzer, der vor dem Brande sich einer Wohlhabenheit erfreute, tränenden Auges sehen, wie sein Hab und Gut vernichtet wurde. Der Schaden beträgt über 12.000 K. Da der Armste nur mit 2000 K. bei der Grazer Wechselzeitigen und auch nur mit den Gebäuden versichert ist, erscheint er fast an den Bettelstab gebracht.

Hölldorf, 28. August. (Glänzender Gemeindevorstand.) Ein äußerst harter Kampf wurde heute hier ausgetragen, es war die Wahl des Gemeindevorstandes in der Gemeinde Hölldorf, bei der sich der bekannte Pfarrer Eilenfeld ganz besonders hervortat. Er und seine Getreuen unterlagen heute der Fortschrittspartei trotz der riesigen Agitation, die ins Werk gesetzt wurde. So glänzend der Sieg der Fortschrittspartei ist, so vernichtend ist die Niederlage der Gegner. Heil Hölldorf und vorwärts!

Luttenberg, 26. August. (Brand.) In der Frühe gegen 8 Uhr brannte in Logarofzen das den Besitzern Alois und Josefa Jures gehörige Wirtschaftsgebäude samt Schweinestall bis auf die Mauern nieder. Das Feuer kam in der Streuhütte zum Ausbruch und soll durch ein vier Jahre altes Kind vom Hause, das mit Zündhölzchen spielte, verursacht worden sein. Der Schaden ist ein sehr empfindlicher, weil außerdem die ganze Fehlung, viele Fahrnisse und zwei Schweine verbrannten und die Besitzer nur mit den Gebäuden bei der Grazer Wechselzeitigen versichert sind.

Windischgraz, 27. August. (Hagelschlag.) In den Ortschaften Buchdorf, St. Gertraud und Bameritz wurden gestern durch den Hagel die heurige Obsternte und der Buchweizen schwer beschädigt. Seit 35 Jahren haben die Leute keinen solchen Hagelschlag erlebt.

Pettauer Nachrichten.

Deutscher gedenke, daß du ein Deutscher bist! Wir haben schon oft die Laubheit einzelner Deutscher besprochen. Heute müssen wir neuerlich darauf verweisen und sagen: es darf nicht so wie bisher weiter gehn. Auch die Frauen müssen, besonders beim Einkauf, darauf bedacht sein, wo sie ihren Bedarf decken. Leider müssen wir zusehen, wie eine Frau, Angehörige einer hiesigen deutschen Ortsgruppe und weiters die Gattin eines deutschen Vereinskämterführers, beim windischen Spezereihändler Sencar ihre Einkäufe macht. Auch mehrere deutsche Familien machen sich solcher Schritte schuldig. Es ist Zeit, daß dies anders werde!

Gemeinnützige Arbeiten der Bezirksvertretung Pettau. Raslos und unermüdet werden in unserem Bezirke gemeinnützige Arbeiten durchgeführt. Raum ist ein Straßenbau zu Ende, so geht schon in einem anderen Orte die Herstellung neuer Straßenzüge vor sich. Bewundern müssen wir die Aufopferung unseres Obmannes Herrn Drnig, der sich der Bienen Fleiß zum Vorbilde nimmt. Vieles was gemacht wurde, haben wir ja schon besprochen, heute wollen wir nur mitteilen, welche Arbeiten gegenwärtig im Zuge sind. Ein gefährdeter Berg ist der Grabhinger Berg im Bezirke Oberadlersburg; mit der Umlegung der Straße wird diesseits begonnen und jenseits zu Ende geführt. Die berühmte Türkenbergerstraße, welche für den Verkehr von großer Bedeutung ist, wurde bereits bis zur Grenze vollendet. Die neue Straße von Gorenzenberg und Bresoveg nach Ankenstein und der Pfarre St. Barbara ist noch im Bau. Die Geradlegung der Bezirksstraße 1. Klasse durch Steindorf und Buchdorf in einer Länge von zwei Kilometern, wodurch eine bedeutende Wegabkürzung nach Pettau durchgeführt und der Verkehr erleichtert wird. Weiters Instandsetzung mehrerer Gemeindestraßen, die bisher von jedem Verkehr ausgeschlossen waren; diese Arbeiten sind ebenfalls ein dringendes Bedürfnis für

das arme Volk. Das sind gewiß anerkennenswerte Leistungen, die früher unter dem slowenischen Regiment durch 18 Jahre nicht geleistet wurden.

Fürchterliches Hagelwetter in der Kolos. Mittwoch gegen 5 Uhr nachmittags kam ein Wetter, welches mit einem wolkenbruchartigen Regen und in einzelnen Ortschaften mit Hagel endete. Die arme Kolos mußte auch diesmal, da die heurige Weinernte einzig großartig dasteht, einen Teil davon vom fürchterlichen Hagel vernichtet sehen. Die Gemeinden Belauschet, Olitsch, Slatina, Paradeiz, Gruschkaberg, St. Florian sind schwer vom Hagel heimgesucht worden. Es waren Hagelkörner wie Nüsse so groß, welche die halbe Weinernte vernichteten. Auch die Feldfrüchte, wie Haizen und Mais sind total vernichtet, da der wolkenbruchartige Regen das Erdreich ins Tal riß und die Felder verschüttete. Noch ärger wütete der Hagel an der kroatischen Grenze von Botitscha bis St. Florian, dort ist alles vernichtet, so daß von einer Weinernte keine Spur sein wird. Mögen sich die maßgebenden Persönlichkeiten das große Elend ansehen, damit den Armen die nötige Hilfe zukommt.

Ein seltenes Familienereignis. Die Frau des Grundbesizers Franz Gruber in Grafendorf bei Pettau gebar am 24. d. den zwölften Knaben und zwar in einer Reihenfolge, ohne inzwischen ein Schwesterlein als Familienzuwachs zu erhalten.

Der windische Sokolverein. Für den 13. September planen diese roten Helden ein Gründungsfest in Pettau, um so unerwartet die deutsche Stadt zu überrumpeln. Gut, nur zu, wir werden ja gerüstet sein! Vorher müssen wir aber doch fragen: Warum diese gemeine Heße gegen die Deutschen in Pettau? Sind die Slowenen irgendwie gezwungen, solche Provokationen zu machen? Werden sie sie nicht vielleicht noch bereuen, diese frechen Herausforderungen? Wir wollen es abwarten, aber einen Appell richten wir an die deutsche Kaufmannschaft und die Gewerbetreibenden von Pettau und Umgebung: Weg mit solchen Leuten, welche dem Sokolverein angehören! Was sagen denn unsere deutschen Gewerbetreibenden dazu, daß Lehrlinge, die deutsches Brot genießen, sich dem Sokolverein angliedern! Schaffen Sie Ordnung im Hause, damit der Feind nicht bei unserer eigenen Schlüssel großgezogen wird. Nicht Achselzucken, sondern entfernen Sie die faulen Früchte, bevor der Schade noch einen größeren Umfang annimmt!

Selbstmord. In St. Johann wurde die Leiche der Werksdirektorsgattin Pia Kaspaar aus der Drau gezogen. Frau Kaspaar sprang in Marburg in die Drau, weil sie sich vor einer Operation, der sie sich in Graz unterziehen sollte, fürchtete.

Einiges über Pilze.

Von Erhard Böhm.

Die Pilzzeit beginnt heuer wegen der großen Dürre des Sommers ziemlich spät. Sofort erscheinen in den Zeitungen auch, wie alljährlich, alarmierende Nachrichten über Pilzvergiftungen, welche geeignet sind, ängstlichen Gemütern den Genuß dieses wohl-schmeckenden und billigen Nahrungsmittels überhaupt zu verleiden. Es ist darum wohl angebracht, auf einige viel zu wenig bekannte Tatsachen aus der Pilzkunde hinzuweisen. Pilzvergiftungen kommen erfahrungsgemäß meistens in Großstädten vor, wo die Pilze von den Verzehrern nicht selbst gesammelt, sondern auf dem Markte gekauft werden. Die meisten Vergiftungen werden überhaupt nicht durch von Haus aus giftige, sondern durch verdorbene Pilze hervorgerufen. Wirkliche Giftpilze gibt es in ebenso beschränkter Zahl, wie sonstige Giftpflanzen. Dagegen sind sämtliche Pilze, auch die gebräuchlichsten Speispilze, einem sehr schnellen Verderben ausgesetzt und wirken dann auf Magen und Darm ebenso wie verdorbenes Fleisch oder verdorbene Fische. Folgende Regeln sind daher in erster Linie zu beachten: Ist man genötigt, Pilze zu kaufen, so weise man ältere Exemplare, die sich schwammig anfühlen, stets zurück. Die gesammelten oder gekauften Pilze putze man möglichst sofort, jedenfalls noch am gleichen Tage. Über Nacht müssen die geputzten Pilze zugedeckt und kühl aufbewahrt werden. Alle sonstigen landläufigen Schutzmittel, wie Hineinhalten eines silbernen Löffels in die Brühe beim Kochen, Mitkochen einer Zwiebel, die bei Giftpilzen schwarz werden soll usw., sind völlig unnütz und trügerisch. Am besten ist es schon, man lernt auf Wanderungen und Ausflügen die Pilze selbst an Ort und Stelle kennen, unterscheiden und sammeln. Der Schreiber dieser Zeilen verdankt seine Kenntnisse dem ausgezeichneten „Führer für Pilzfreunde“ von Edmund

Michael (Verlag von Förster und Wörvies, Zwickau in Sachsen), dessen unerreicht vortreffliche Abbildungen ein genaues Wiedererkennen fast aller häufigeren Pilzformen ermöglichen. (Ich bemerke ausdrücklich, daß ich diese Angaben nicht etwa als Reklame für das Werk, sondern völlig unbeeinflusst und ganz aus freien Stücken veröffentliche.) Es bleibt mir noch übrig, über einige bei uns im Unterlande besonders häufige Schwämme noch einiges zu bemerken. Der Herrenpilz (Steinpilz, Pilzling) ist schwer zu verwechseln. Ein gefährlicher Giftpilz, der Satanspilz, ist ihm an Gestalt und Hutfarbe recht ähnlich, hat aber einen lebhaft rot und chromgelb gefärbten Stiel und schön rosarote Blätter. Man sehe überhaupt mehr auf die Blätter (Lamellen, „Futter“) als auf die Hutfarbe, die ja auch beim Steinpilz zwischen weißlichbraun und schwarzbraun variiert. Ein anderer Nebenbuhler des Pilzlings ist der Gallenpilz, der ihm sehr ähnlich ist. Nur ist das Futter zartrosa und fast schaumartig voll, was beim Steinpilz niemals der Fall ist, und der Stiel mit einem grubigen Netzgewebe überzogen. Der Gallenpilz ist übrigens so bitter, daß ein einziger das ganze Gericht verdirbt, sodaß er wenigstens beim Essen sofort erkannt wird. Giftig ist er nicht. Ich habe ihn übrigens hierzulande noch nicht gefunden. Ein vorzüglicher Pilz, der sich gerade heuer in großen Mengen fast auf jeder Viehweide findet, ist der Champignon, Gerade die Trockenheit, die sonst soviel Schaden tat, beförderte sein Wachstum. Sonderbarerweise ist dieser köstliche Edelpilz, der für die Landbevölkerung eine gute Einnahmequelle sein könnte, hier in den weitesten Kreisen unbekannt. Beim Einsammeln treffe ich öfter auf Männer und Frauen, die mich mit gerunzelter Stirne zu belehren suchen, daß es Giftpilze, die ich sammelte. Ärgerlicher noch ist es, daß die Halterbuben mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig wäre, die schönen Pilze umschlagen. Die Hutfarbe des Champignons ist weiß bis lebergelb (der Zuchtchampignon, dem der freiwachsende an Geschmack völlig gleich ist, ist bräunlich), die Blätter sind sehr charakteristisch, schön rosarot, wie man auch beim kleinsten Exemplar durch Durchschneiden feststellen kann. Der Pilz kommt fast kugelförmig aus der Erde, hat aber doch schon einen deutlich erkennbaren Stiel, der zunächst mit dem Hutrand durch einen weißen, bald zerreißen Schleier verbunden ist. Oft bleibt der Schleier in Gestalt eines Ringes am Stiel haften. In diesem Zustande und solange die Blätter noch schön rosarot sind, ist der Pilz am besten. Später breitet er sich tellerförmig aus, die Blätter werden schwarzbraun und der ganze Pilz wird dann ziemlich zähe. Zu bemerken ist noch, daß mit ihm den Standort der weiße Bovist teilt, ein ungenießbarer Pilz, der Ärger des Champignon-suchers, da er von oben gesehen, dem gesuchten Edelpilz täuschend ähnlich ist. Beim Abpflücken erkennt man freilich den Irrtum sofort, da der Bovist eine richtige Kugel, ohne Blätter und Stiel ist. Eine gefährlichere Verwechslung wäre die mit dem höchst giftigen Knollenblätterschwamm, der aber kaum auf Viehweiden, höchstens an Waldrändern vorkommt. Man möge sich als richtigste Unterscheidung merken, daß der Champignon in jeder Größe rosarot, sein giftiger Verwandter dagegen stets rein weiße Blätter hat. Den Reigen möge ein dritter, ebenfalls hier noch sehr wenig bekannter Pilz beschließen, nämlich der Reizker oder Wahnholder schwamm. Er gehört zu den Milchlingen, so genannt, weil sie eine Milchlast aussondern. Dieser Milchlast ist beim Reizker im Gegensatz zu allen anderen Milchlingen orangerot und dadurch ein untrügliches Erkennungszeichen. Orangerot, an geschabte Mohrrüben erinnernd, ist auch die Unterseite des Pilzes, der oben fleischrot, rosa, sogar mit grünlichen Flecken gefärbt ist. Man lasse sich nicht dadurch abschrecken, daß sich auch einzelne Stellen der Unterseite durch Druck grünlich oder bräunlich färben. Auch der Reizker hat einen giftigen Doppelgänger, den Birkenreizker, der aber weißliche Blätter und weißen Milchlast hat. Der Reizker wächst hier meist erst im Herbst auf Waldboden in niederen Fichtengebüschen; in der Nähe von Wahnholderstauden ist er fast unfehlbar zu finden. Man nehme nur junge Exemplare, da die alten fast immer arg von Maden zerfressen sind. Besonders eignet sich der Pilz, der seinen lateinischen Namen Lactarius deliciosus, köstlicher Milchling, mit vollem Rechte führt, zum Einlegen in Essig, ferner zu Reis und Pilzknödeln. — Sollten diese Zeilen dazu beitragen, die Kenntnis der vorbenannten Arten zu fördern, so haben sie ihre Schuldigkeit getan.

Marburger Nachrichten.

Vom Justizdienste. Gerichtsadjunkt Dr. Kurt Förster in Leibnitz wurde nach Graz, Dr. Edmund Stoschier in Kirchbach nach Leibnitz versetzt.

Adjuten wurden verliehen den Steuerpraktikanten Karl Reicher in Marburg, Karl Gabron in Mann a. d. S. und Johann Brauchart in Leibnitz jährlich je 1200 Kronen.

Todesfall. Gestern starb in Brunn Dorf der 19 Jahre alte Realschüler Josef Schmudenschlag, ein Sohn des Gemeindevorstandes Herrn Leopold Schmudenschlag. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr vom Sterbehause in Brunn Dorf aus nach dem dortigen Friedhofe statt.

Militärisches. Versetzt wurden: Oblt. Rudolf des 15. P.-B. als Lehrer zur technischen Militärakademie; der Rechnungsführer 1. Klasse Robert Riedl des 5. D.-R. und der Oblt.-Rechnungsführer Raimund Kases des 47. J.-R. (gegenseitig); der Hauptmann-Rechnungsführer Siegmund Nagon vom 96. zum 87. J.-R. Überfetzt wurde der Lt. Guido Teutsch Edl. v. Teutschentamm, zugeteilt der Militärabteilung des Staatshengstendepots in Graz, vom 4. D.-R. in den Stand des Hengstendepots. Mit Wartegebühr wurde beurlaubt der Hauptmann-Rechnungsführer B. Ferschmann des 87. J.-R. (Urlaubsort Pola).

Theater- und Kasinoverein. Für die Tennissplätze des Theater- und Kasinovereines wird die Stundenverteilung für den Monat September am Montag den 31. August um 7 Uhr abends im Volksgarten am Tennissplatz vorgenommen. Jene Mitglieder, welche an dem Lawn Tennis spielen teilnehmen wollen, werden höflichst eingeladen, behufs Besprechung zu erscheinen. Bei Regenwetter findet die Verteilung der Stunden in der Gastwirtschaft im Volksgarten statt.

Jubiläums-Obst- und Weinausstellung in Marburg. Über Ansuchen unserer landwirtschaftlichen Filiale hat Se. Excellenz der Herr Landeshauptmann Graf Edmund A t t e m s das Protektorat und Herr Bürgermeister Dr. Johann Schmidler das Amt des Ehrenobmannes dieser am 10., 11. und 12. Oktober in der Gambrinus-halle stattfindenden Ausstellung übernommen. Mit der Versendung der Einladungen wird demnächst begonnen werden. Dem bereits fertiggestellten Programm entnehmen wir folgende wesentlichen Punkte. Mit der Ausstellung wird ein Obst- und Weinmarkt verbunden sein. Ausstellungs-Gegenstände sind: 1. Obst jeder Art in handelsmäßiger Verpackung nach besonderen Bestimmungen, welche den Herren Interessenten gleichzeitig mit der Einladung zugehen werden; 2. Obstkonserven, Fruchtjäfte und Obstweine in beliebiger Form; 3. Weine in $\frac{7}{10}$ Literflaschen; 4. Geräte, Maschinen für Obst- und Weinbau etc.; diese Gruppe ist für Erzeuger und Händler zugänglich, die Gruppen 1., 2. und 3. hingegen nur für Obstzüchter und Weinbauer des politischen Bezirkes Marburg. Die Anmeldefrist läuft am 25. September ab.

Von der Rettungsabteilung. Samstag dem 22. d. nachmittags kamen der Handelsangestellte Suppantich, sowie die 23jährige Agnes Kersch in die Rettungsstation, woselbst ihnen wegen Verletzungen durch Herrn Dr. Urbaczek die erste Hilfe gebracht wurde. Sonntag vormittags Verunglückung in die Tegetthoffstraße; dort fand sie die in Leitersberg lebende Antonia Moor von Krämpfen befallen auf einer Bank liegend vor; sie wurde über ärztliche Anordnung in das Krankenhaus überführt. Montag nachmittags wurde die bei Frau Musel bedienstete Hermine Malek über Herrn Dr. Urbaczeks Weisung mit dem Rettungswagen ins Spital gebracht. Dienstag wurde einem Mitgliede der Wehr, welches bei der Ausfahrt zu einem Brande durch Hufschlag eine Verletzung erlitt, durch Herr Dr. Urbaczek die erste Hilfe geleistet. Mittwoch früh wurde über telephonische Meldung eine Frau wegen plötzlicher Erkrankung mit dem Rettungswagen in ihre Wohnung überführt. Donnerstag kam die 14jährige Maschinistentochter Paula Filapitsch in die Rettungsstation und wurde dort wegen Verletzung verbunden. Desgleichen Herr Josef Rihg, welcher sich durch heißen Holzzement Brandwunden zugezogen hatte. Am gleichen Tage nach 12 Uhr mittags wurde der Rettungswagen in die Trieststraße nächst der Infanteriekaserne, sowie abends über Meldung des Herrn Wladar zur Draubrücke berufen; eine Überführung in diesen beiden Fällen fand nicht statt. Freitag

vormittags Berufung über mündliche Meldung in die Hölbergasse 7, woselbst bei einem Lederer und einer Tagelöhnerin Vergiftung durch Genuß von Schwämmen vorlag. Beiden wurde durch Herrn Dr. Flied die erste Hilfe zuteil und über dessen Weisung deren Überführung ins Spital veranlaßt. Nachmittags wurde die 89jährige Armenbeteilete Anna Ranner, welche infolge Altersschwäche von der Postgasse nicht mehr weitergehen konnte, mittels Rettungswagen von dort in ihre Wohnung, Mellingerstraße, gebracht; abends wurde einem Kinde, welches aus dem Kinderwagen fiel, vom Herrn Dr. Urbaczek durch Anlegung eines Verbandes die erste Hilfe geleistet.

Revision des Grundsteuerkatasters.

Der Evidenzhaltungsobergeometer wird am 3., 4. und 5. September 1908 die diesjährige vollständige Revision des Besitzstandes in der Stadtgemeinde Marburg zu dem Zwecke vornehmen, um die Richtigkeit der Katastralpläne sowohl rücksichtlich der Personen der Besitzer, als auch der steuerpflichtigen Objekte zu prüfen und ladet alle Grundbesitzer ein, am bezeichneten Tage behufs Feststellung ihres Besitzstandes und der Übereinstimmung desselben mit dem Besitzbogen im Stadtbauamte zu erscheinen.

Grand Electro-Bioskop. Heute beginnt wieder ein neues recht interessantes Programm, welches wie immer ernste und heitere Bilder bringt. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer unseres Blattes, welche das Programm enthält. Morgen Sonntag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr statt. Nächste Woche sollen wieder „Schwarze Abende“ stattfinden.

Versammlung der Staatsbediensteten

Marburgs. Am 22. d. M. abends fand in dem unteren Kasino eine von allen Staatsbediensteten-Kategorien massenhaft besuchte Versammlung behufs Vorlage einer Petition an die Regierung, betreffend Einreihung in eine höhere Aktivitätszulagenklasse, statt. Herr k. k. Steuerverwalter Josef Voc begrüßte namens der Einberufer die Versammlung, wobei er das Fehlen der höheren Rangklassen bedauerte. Über seinen Vorschlag wurden unter lebhaftem Beifall als Vorsitzender Herr k. k. Finanzkonzipist Dr. Resner und als Schriftführer Herr k. k. Zollassistent Friedrich Schiller gewählt. Dr. Resner dankte für das erwiesene Vertrauen. Es sei bereits im Vorjahre der Regierung eine Petition vorgelegt worden, allein mangels einer genügenden Vertretung fand dieselbe bei der Regierung keine Würdigung, wie das letzterschienene Verordnungsblatt zeigt. Daher müssen jetzt die Staatsbediensteten mit allem Ernste und mit vollem Nachdrucke an die Regierung herantreten, um jene Mittel wählen, die, wenn sie schon nicht im vorhinein den Erfolg verbürgen, doch mit einiger Wahrscheinlichkeit einen günstigen Abschluß erwarten lassen. Wir müssen uns um eine gute Führung umschauen, das heißt, der Hilfe der Abgeordneten versichern. Herr Verwalter Voc erstattete nun seinen Bericht. Dieser verglich in einem umfangreichen Operate und an der Hand verschiedener Tabellen und Marktpreisberichte die Lebensmittel- und Wohnungspreise von Graz und Marburg, wobei er zum Schlusse gelangt, daß die Lebensverhältnisse in Graz eher billiger sind als in Marburg. Den trefflichen und schlagenden Ausführungen des Referenten folgte lebhafter Beifall. Auch der Vorsitzende dankt Herrn Verwalter Voc für seine Mühe. Dr. Resner kommt noch einmal auf den Mißerfolg der vorjährigen Aktion zurück, die eben auch darum gescheitert sei, weil „oben“ noch immer die Ansicht herrsche, „Marburg ist eine billige Stadt!“ Der Redner kommt auch auf die Finanzlage der Stadt Marburg zu sprechen und erörtert die Gründe, die den Gemeinderat zur Aufnahme von 1.200.000 K. Anlehen bewogen haben. Dieses werde auch wieder eine neue Belastung der Staatsbediensteten Marburgs im Gefolge haben. Nun kommt Dr. Resner auf den Vorschlag des Referenten Voc, ein 15gliedriges Aktionskomitee zu wählen, zurück und sagt, dieser Gedanke sei ihm sehr sympathisch. Er fordert die Versammlung auf, Vorschläge zu erstatten, um dem zu wählenden Komitee seine Aufgabe zu erleichtern. Die Versammlung möge nicht in den alten Fehler verfallen, daß sich einer auf den andern verlasse. (Lebhafter Beifall.) Herr k. k. Postkontrollor von Lehmann meldet sich zum Worte. Er findet eine Hauptursache der Teuerung Marburgs darin, daß die Untersteiermark ein Nahrungsmittelreservoir für alle Länder bildet. Die Händler und Exporteure kaufen alles Gute in der Stadt und Umgebung auf und schicken es fort. Das Schlechte bleibt zurück und muß dann

noch teurer bezahlt werden, so daß sich die bedauerliche Erscheinung ergibt, daß in anderen Städten unsere Produkte billiger zu haben sind als in Marburg. (Stürmischer Beifall und allseitige Zustimmung.) Der Vorsitzende fühlt sich verpflichtet, dem Redner seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Herr Kontrollor v. Lehmann bespricht dann die Frage betreffs der Einwohnerzahl Marburgs. Er meint, Marburg dürste samt der Umgebung (Graz, Pöbersch, Brunnendorf, St. Peter usw.) schon bald 40.000 Einwohner haben, eine Ansicht, der sich auch der Vorsitzende anschloß, dann muß Marburg ohnehin in die zweite Aktivitätszulagenklasse kommen. Da sich nun niemand mehr zum Worte meldete, beantragte der Vorsitzende, zur Wahl des Komitees, das gerade nicht auf 15 Mitglieder beschränkt sein müsse, zu schreiten. Nach einer Unterbrechung von zehn Minuten verkündet Dr. Resner das Wahlergebnis. Es erscheinen gewählt die Herren: Bezirkskommissär Dr. Paul Hohl, Bezirkssekretär Johann Kondelka, Straßenmeister Johann Andlauer, Finanzkonzipist Dr. Rudolf Resner, Zollassistent Friedrich Schiller, Steuerverwalter Josef Voc, Postkontrollor August v. Lehmann, Postassistent Paul Marcic, Postamtsexpedit Johann Franz, Postamtsexpedit Jakob Bodopivec, Postamtsdiener Ignaz Brecko, Gymnasialprofessor Dr. Karl Verstovischek, Realschulprofessor Josef Förster, Übungsschullehrer Oskar Herbst, Staatsanwaltsassistent Rud. Tschek, Kanzlist Josef Radolice, Amtsdienner Josef Semc, Kontrollor Franz Bacal, Oberaufseher Franz Detschmann und Aufseher Franz Fabian. Dr. Resner dankt namens des Komitees für die Wahl und verspricht mit allen seinen Kräften sich der guten Sache zu widmen, damit dieselbe zum gewünschten gedehlichen Ende führe. (Beifall.) Herr Kontrollor v. Lehmann dankt namens der Versammlung dem Vorsitzenden für seine Opferwilligkeit. (Lebhafter Beifall.) Dieser dankte der Versammlung für die ehrenden Beifallsbezeugungen und verwies darauf, daß er ja der Vertreter der Staatsangestellten im Gemeinderate sei. Er verspricht von neuem, mit allen Kräften für das Wohl der Angestellten einzutreten. Dr. Resner dankt jetzt auch jenen Herren, die die ganze Aktion eingeleitet haben, insbesondere Herrn Steuerverwalter Voc. (Beifall.) Da sich niemand mehr zum Worte meldete, schloß der Vorsitzende um 11 Uhr abends mit Dankesworten an die Erschienenen die Versammlung.

In Tresteritz findet am Dienstag den 1. September l. J. die Gemeindevorwahlen im Hause des Herrn Josef Wiesenthaler in nachstehender Reihenfolge statt: Von 9 bis 10 Uhr vormittags der dritte Wahlkörper, von 11 bis halb 12 Uhr der zweite Wahlkörper und von 12 bis halb 1 Uhr der erste Wahlkörper. Für jeden Wahlkörper werden 4 Ausschüsse und 2 Ersatzmänner gewählt. Es ist Pflicht der fortschrittlichen Wähler, zur gegebenen Stunde vollständig zu erscheinen, da die nationalen Gegner eifrig schüren.

Vierte Bürgerschulklassen. Die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen in die einjährigen Lehrkurse oder 4. Klassen der Doppelbürgerschule in Bruck a. Mur erfolgt am 15. September l. J. Die von der Direktion dieser Lehranstalt auf Ersuchen unentgeltlich zu beziehenden Verlautbarungen geben ausreichend Aufschluß über die vom k. k. Unterrichtsministerium geförderte und vom k. k. Landes-Schulrate geschaffene Reform-Einrichtung. Hier seien die Interessenten nur darauf aufmerksam gemacht, daß sich die vierten Klassen seit ihrem Bestande (drei Schuljahre) hier bestens bewährt haben. Für jene Bürgerschüler und -Schülerinnen, die sich dem Studium an höheren Fachlehranstalten, wie Militär-Kadettenschulen, höheren Staatsgewerbeschulen, Handelsakademien, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, höheren Töchterschulen usw. zuwenden, oder aber der hauswirtschaftlichen Ausbildung, dem Kanzlei- und Kontordienste, oder solchen Gewerben widmen wollen, die höhere Anforderungen an die Vorbildung stellen, bilden die vierten Bürgerschulklassen die unentbehrliche Übergangsstufe, bezw. Ergänzung.

Große Schauübung der Feuerwehr.

Die Marburger freiwillige Feuerwehr hat am 23. d. nachmittags wieder eine Schauübung durchgeführt, auf die sie mit dem größten Stolz zurückblicken kann. Nach dem vom Wehrhauptide Herrn Josef Rakek sorgfältig ausgearbeiteten Pläne, welcher die größten Bewältigungsschwierigkeiten zugrunde gelegt wurde, wurde die Marburger Dampfmühle der Firma Scherbaum als Brandobjekt angenommen; zugleich wurde die Windrichtung von Ost nach West gedacht, wodurch die Häuser am Burgplatz gefährdet er-

schienen. Unter dem Kommando des Wehrhauptide Mannes Herrn Rakek und unter Anwesenheit des Wehrhauptidevertreter Herrn Frick erschien die Feuerwehr am Platz; ihr folgten die Wehren von Pöbersch und Gams unter dem Kommando ihrer Wehrhauptide Männer Zaff und Hofbauer und beteiligten sich gleichfalls an den Arbeiten. Wehrhauptide Mann Rakek ließ den supponierten Brandherd, das 3- und 2stöckige Dampfmühlengebäude, sowie die Häuser am Burgplatz, die geschützt werden mußten, aus 14 Schlauchlinien mit ebensovielen Strahlen angreifen und die erwähnten Häuser mit Wassermassen überschütten. Der ganze Train wurde angesichts des angenommenen gewaltigen und gefährlichen Brandes durch den Wehrhauptide Mann entwickelt, und zwar zwei Dampfstriken (bei der ersten stand Obermaschinist Malzer, bei der zweiten Maschinist Josef Riche), die Balanz-Drehleiter (Kommandant Zugsführer Herr Günther), das Universalgerät (Kommandant Zugsführer Herr Ertl), der Stadtmannschaftswagen (Kmdt. Zgf. Herr Wannek), die Stadt-Abprosspritze (Kmdt. Rottführer Herr Egger). Auch der Rettungswagen erschien mit dem Chirurgen Herrn Urbaczek; einem Wehrmann wurde die erste Hilfe gebracht und er jodann in seine Wohnung überführt. Planmäßig und mit wunderbarer Präzision wurde von der Marburger Feuerwehr im Vereine mit den wackeren Wehren von Pöbersch und Gams nach dem Plane des Wehrhauptide Mannes Herrn Rakek und vor tausenden Zuschauern die freiwillige harte Aufgabe in zweistündiger Arbeit durchgeführt und glänzend gelöst. Die Anerkennung der vorzüglichen Lösung der gestellten schwierigen Aufgabe war eine allgemeine und mit berechtigtem Stolz konnte man darauf verweisen, daß man nicht bald wo eine freiwillige Feuerwehr von solcher Schlag- und Tatkraft und vollendeter Schulung finden wird als die Marburger freiwillige Feuerwehr. Diese Anerkennung bedeutet zugleich eine solche des unermüdbaren Wehrhauptide Mannes Herrn Rakek, der fortwährend an der höchst modernen Ausgestaltung der Wehr arbeitet. Den wackeren Männern der Wehr, die freiwillig ihre freie Zeit opfern und oft unter den schwierigsten Verhältnissen, geradezu mit Einsetzung des eigenen Lebens, der Stadt und ihrer Bevölkerung als wohlgeschulte und für ihre Aufgabe begeisterte Brandwehr dienen, sei auch nach dieser großen Schauübung (Herr Scherbaum hat sich um die Ermöglichung dieser lehrreichen Übung durch die Überlassung des großen Gebäudekomplexes sehr verdient gemacht) ein recht herzliches, kräftiges „Heil!“ dargebracht.

Gartenkonzert in Rothwein.

Morgen Sonntag gelegentlich des Feuerwehr-Bezirkstages in Rothwein findet dort ein Großes Gartenkonzert ausgeführt von der Marburger Veteranenkapelle, abwechselnd Liedervorträge von der Sängerrunde Rothwein, verbunden mit einer Weinkosthalle im Gastgarten „zur Linde“ statt. Abends wird der Gastgarten mit Fackeln, Lampen und bengalisch beleuchtet sein.

Todessturz eines Südbahnfondakteurs.

Als am 25. d. der um 1 Uhr 50 M. von Agram nach Steinbrück abgegangene Personenzug eben die Brücke bei Japresic passierte, begab sich der Fondakteur Osvaldic auf dem Trittbrett des Waggons von einem Koupee in das andere, stieß dabei an die seitliche Eisenkonstruktion der Brücke und stürzte derart, daß er unter die Räder geriet. Beide Beine wurden ihm förmlich vom Leibe getrennt. Er blieb bewußtlos auf der Brücke liegen, bis ihn Arbeiter im Blute liegend fanden. Nach kurzer Zeit gab der Unglückliche seinen Geist auf. Osvaldic war verheiratet und Vater von vier unversorgten Kindern.

Der deutsch-nationale Handlungsge-

hilfenverband ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Dienstag den 1. September abends 8 Uhr findet im Saale des Hotel „Erzherzog Johann“ eine allgemein zugängliche öffentliche Versammlung statt, in welcher wegen der in Aussicht gesetzten vollkommenen Sonntagsruhe im gesamten Handelsstande unserer Stadt Beschlüsse zu fassen sein werden; was in Städten, wie Innsbruck, seit langem schon nichts mehr Neues ist, darum muß man bei uns erst kämpfen, muß man Versammlungen einberufen und es wäre wohl im Interesse sämtlicher Angestellten gelegen, dieser Versammlung recht zahlreich beizuwohnen. Herr J. M. Sparowik hat dazu das Referat übernommen. Ausführliche Einladungen sind bereits der Post übergeben oder sonst ihren Bestimmungen zugeführt.

Sollte einer oder der andere der Herren Angestellten eine solche aus Versehen nicht erhalten haben, möge dies entschuldigt werden und sind alle hien zu dieser Versammlung nochmals auf diesem Wege freundlichst geladen. Hoffentlich zeigen die Angestellten, daß sie zugegen sind, wenn es gilt, über ihr eigenes Wohl zu beschließen! Also alle Mann an Bord!

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs- und Fortbildungsschule für Mädchen in Marburg. Am 16. September eröffnet die Anstalt das 25. Schuljahr. Die Einschreibung der Schülerinnen erfolgt am 13., 14. und 15. September vormittags von 9 bis 12, nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von K. 2.— zu erlegen. Der Unterricht umfaßt: Die Abteilungen für Handnähen, Maschinennähen, Wäschezeichnen, Wäschezuschnitten, Wäscheausbessern, Schlingen und Weißsticken, Kunstarbeiten, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Frisieren, Bügeln, Modistenarbeiten, Kochen und Anleitung in der Haus- und Küchenwirtschaft; ferner die Fortbildungsgegenstände: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Rechnen, gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinenschreiben, Turnen und Gesang. An der Schule besteht auch ein vollständiger Buchhaltungskurs (Handelskurs mit den wichtigsten einschlägigen Lehrgegenständen), ferner Kurse für fremde Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch und ein Kurs zur Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen. Das Schulgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich 4 bis 12 K., für die Kochschule monatlich 20 K., für arme und unbemittelte Schülerinnen kann um die Nachsicht oder Ermäßigung des Unterrichtsgeldes angefragt werden. Die bezüglichen, wohlbegründeten, ungekündigten Gesuche, wozu die Druckorte in der Amtskanzlei des Stadtschulrates erhältlich ist, sind längstens bis 22. September einzubringen. Weitere Lehrgegenstände vermittelt das mit der Haushaltungsschule verbundene Deutsche Töchterheim. Der Lehrkörper besteht aus 15 weiblichen und 8 männlichen staatlich geprüften Lehrkräften. Die Anstalt wurde im Vorjahre von 217 Schülerinnen besucht.

Deutsches Töchterheim der Stadt Marburg. Hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen. Die Anstalt liegt unmittelbar an den herrlichen großen Parkanlagen im schönsten, gesündesten Teile der Stadt und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet; großer Garten und Spielplätze; Bäder im Hause, gesunde, kräftige Kost. Besondere Sorgfalt wird der individuellen Erziehung, den feinen Umgangsformen und der Charakter- und Herzensbildung gewidmet. Der Lehrplan umfaßt: Die im Jahre 1884 gegründete Haushaltungs- und Fortbildungsschule, Kochschule, Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse für die staatliche Lehrbefähigung in der Musik, der englischen, französischen und italienischen Sprache und für Handarbeitslehrerinnen. Ferner Kurse für Anstandslehre und Tanzunterricht, Turnen, Gesang. Die Zöglinge des Deutschen Töchterheims können auch die städtischen Volks- und Bürgerschulen, die Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das k. k. Staatsgymnasium oder die k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg besuchen. Monatliche Gebühren für vollkommene gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aufsicht, englische, französische und italienische Konversation 60 Kronen. Alles Nähere enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsleitung wie auch vom Stadtschulrate kostenlos zugesendet werden.

Abschiedsfeier. Der Männergesangsverein veranstaltete am 25. d. im Hofsalon der „Alt-deutschen Weinstube“ für sein scheidendes Ausschußmitglied, den Südbahnadjunkten Herrn Adolf Sieberer, der nach Wien versetzt wurde, einen sehr gut besuchten Abschiedsabend. An Stelle des von Marburg abwesenden Obmannes führte Herr Gassarek den Vorsitz und würdigte in längerer Rede die Verdienste, welche sich der Scheidende um den Verein und um die Durchführung der letzten großen Sängerkonferenz in Marburg erworben hat. In ähnlicher Weise feierten die Herren Schuster, Plaker, Baumeister und andere die Tätigkeit des Herrn Sieberer. Aus allen Reden klang die große Beliebtheit des Scheidenden und die Hoffnung heraus, ihn einmal wieder in Mar-

burg zu haben. Der Geseierte dankte mit herzlichen Worten und der Versicherung steter Treue. Heute abends bereiten die Bahnbeamten in der Gambinushalle ihm ein Abschiedsfest. — An Herrn Sieberer verlieren wir aber auch einen aufopferungsfreudigen deutschen Kampfgenossen, einen lauterer, begeisterungsvollen deutschen Charakter, dessen wir immer eingedenk bleiben werden. Heil seiner künftigen Lebensbahn!

Die Lutzenberger Sokolisten. Zu dem Berichte über die Lutzenberger Sokoldemonstration, den wir kürzlich veröffentlichten, erhielten wir folgende Zuschrift: Mit Bezug auf die in Nr. 100 der „Marburger Zeitung“ vom 20. d. M. enthaltene Korrespondenz aus Lutzenberg wird um die Aufnahme nachstehender Berichtigung ersucht: Ersahreservist Felix Versic hat nicht behufs Teilnahme an einer Festlichkeit und nicht über beide Feiertage, sondern aus Erwerbsrücksichten und nur über Sonntag den Urlaub erbeten und erhalten. Den zur Waffenübung Eingrückten wird aber auch an Wochentagen in wirklich dringenden Fällen ein kurzer Urlaub jederzeit gewährt. K. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 26, Wachdetachment. — Aus obiger Zuschrift geht daher unabweisbar hervor, daß Versic vom Regimente einen Urlaub aus „Erwerbsrücksichten“ erhielt und nicht zur Teilnahme an der Sokoldemonstration!

Steiermark-Nummer der „Modernen Kunst“. Auf Veranlassung des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark erscheint in den nächsten Tagen eine Sondernummer über Steiermark der rühmlichst bekannten illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ in Berlin. Bei der großen Verbreitung der „Modernen Kunst“ und dem hohen Ansehen, das sie dank ihrer vornehmen, musterhaften Ausstattung genießt, ist ein solches Sonderheft, das vorwiegend unsere schöne Heimat in Wort und Bild unter Mitwirkung der bekanntesten und namhaftesten Schriftsteller und Künstler berücksichtigen wird, für die Hebung des Fremdenverkehrs von außerordentlicher Bedeutung. Weite Kreise in allen Ländern werden dadurch in vornehmer Art auf Steiermarks landschaftliche Schönheiten und Reize, die in farbenprächtigen Bildern gezeigt werden, aufmerksam gemacht. Unsere Steiermark rückt dadurch in den Vordergrund der allgemeinen Beachtung und mehr denn je wird sich die Aufmerksamkeit der reisenden und erholungsuchenden Gesellschaftsklassen unserem Lande zuwenden. Der Reklamewert wird noch dadurch erhöht, daß die Sonderausgabe an etwa 700 der bedeutendsten Zeitungen im In- und Auslande versandt und besprochen werden wird. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark, Graz, Hauptplatz 3, hat auch eine große Auflage für die heimischen Kreise gesichert und ersucht daher alle jene, denen unser engeres Heimatland ans Herz gewachsen ist, sich an der Abnahme der Steiermark-Nummer zahlreich zu beteiligen. Der Preis für das Stück beträgt 72 H., mit Postzusendung 92 H.

Lieferungsausschreibung. Wie die Handels- und Gewerbekammer in Graz mitteilt, wird die Sanitätssektion des Kriegsministeriums in Belgrad am 2. September a. St. (15. September unserer Zeitrechnung) von 9 bis 12 Uhr vormittags eine öffentliche Lizitation für die Lieferung nachstehender Artikel abhalten und zwar: 3000 Meter Hanfleinwand für Matratzen, 3000 Stück Krankenhemden aus Amerikanleinwand, 5000 Paar Strümpfe, 1500 Paar Lederpantoffel, 500 Stück Leinenhandtücher, 500 Stück Kissen, 2000 Meter Satin-Druckleinwand, 1200 Meter farbige Drillleinwand, 800 Meter weiße Drillleinwand, 20 Stück lange Badewannen, 20 Stück Sitzbadewannen. Bedingungen, Muster, können täglich in genannter Sektion eingesehen werden. An Kaution haben Einheimische 10 Prozent, Ausländer 20 Prozent des Lizitationswertes zu erlegen.

Reiseerinnerungen. Sie sind wieder heimgekehrt, die Sommerfrischler. In die alten lieben Räume. Mit einem Seufzer der Erleichterung lassen sie sich am eigenen Tische wieder nieder. Sie stehen es offen ein: Zu Hause ist's doch am schönsten! Es ist ein bestrickendes Gefühl, wieder in den eigenen vier Pfählen zu weilen. Die ersten Tage nach der Ankunft kommt man sich noch ein wenig fremd vor in den alten Räumen, wenn man früh die Augen aufschlägt und eben geträumt hat, in irgend einem Hotel zu weilen. Die Freude, zu Hause zu sein, ist dann freilich umso größer, wenn einem das erst recht zum Bewußtsein kommt. Dann geht's an ein Erzählen und Berichten. Die „Daheimgebliebenen“ wollen auch etwas von der Sommerfahrt wissen.

Und dann bringt man die Reiseandenken vor, die im schweren Herzen in den letzten Tagen des Sommeraufenthaltes in den verschiedensten Ecken zusammen gesucht hat. Es ist eine eigene Sache mit solchen Reiseandenken. Und zwar eine undankbare Sache. Man ist selbst nicht zufrieden mit seinem Einkauf. Und auch den Beschenkten macht man nicht immer glücklich. Meist sind es kleine Luxusgegenstände, die nach nichts Rechtem aussehen, dabei aber schwere Geld kosten. Andere kleine Gebrauchsgegenstände sind so unpraktisch wie möglich. Will man durchaus eine Erinnerung an die Reise verschicken, dann sei es ein Bild, ein schöner Stein, ein Strauß oder dergleichen.

Verein Südmart. Gründer: Dr. Moritz Daniel, k. k. Notar in Gloggnitz, 50 K.; Frau Lina Daniel in Gloggnitz, 50 K.; Hans Daniel in Gloggnitz, 50 K.; Roland Daniel in Gloggnitz, 50 K.; Fr. Herta Daniel in Gloggnitz, 50 K.; Fr. Hilda Dolezal in Wien, 75 K. — Für den Kaiserjubiläumsspend „Für das deutsche Kind“: M. v. G. Villach 41 K. — Alle Südmartortgruppen, die der Hauptleitung ihre Vertreter zur Hauptversammlung noch nicht namhaft gemacht haben, mögen dies schleunigst veranlassen, damit die Zusendung der Vertreterkarten noch rechtzeitig erfolgen kann. Bevollmächtigungen an Hauptleitungsmitglieder sind satzungsgemäß unzulässig, worauf bei Nennung der Vertreter Rücksicht genommen werden wolle.

Gingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Öffentliche Bitte!

Die Südmart-Ortsgruppe Straß geht an die Gründung einer Südmart-Volksbibliothek und wendet sich an alle jene, die unsere Ortsgruppe unterstützen wollen, mit der Bitte, unser Vorhaben durch Zusendung von Büchern und Zeitschriften zu fördern. Zusendung erbeten an Herrn Franz Wagner in Straß (Steiermark).

Verstorbene in Marburg.

- 22. August. Fuhrmann Jakob, Holzhändler, 75 Jahre, Wittinghofgasse.
- 24. August. Mayer Josef, Bahn-Resselschmiedskind, 6 Monate, Bankarigasse. — Ivanuscha Anna, Lokomotivführerskind, 1 Monat, Köbnergasse. — Pulko Josefa, Tagelöhnerin, 57 Jahre, Mühlgasse.
- 25. August. Buch Christian, Bahn-Oberkondukteur, 65 Jahre, Reisergrasse.
- 26. August. Schulz Franz, Köchinskind, 5 Monate, Augasse.

Braut-Seide

b. K 1.70 bis K 22.70 p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reichhaltige Musterauswahl umgehd.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

NESTLE'S

Kindermehl!

Altbewährte Nahrung

für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.
Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.
Broschüre **Kinderpflege** gratis durch NESTLE
Wien I., Biberstrasse 11.

Sustende mögen wir auf das Inserat **Thymomel Solilae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Empfehlenswerte

Kapitalsanlagen!

4% Pfandbriefe der Grazer Gemeindeparkasse
5% „ der Istrianer Bodenkreditanstalt
in Österreich mündelsicher und rentensteuerfrei, verkauft zum Tageskurse provisionsfrei 3079

k. k. privil. **Union-Bank** Filiale Graz
Böhmische .. Bismarckpl. 1

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille:

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4-80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

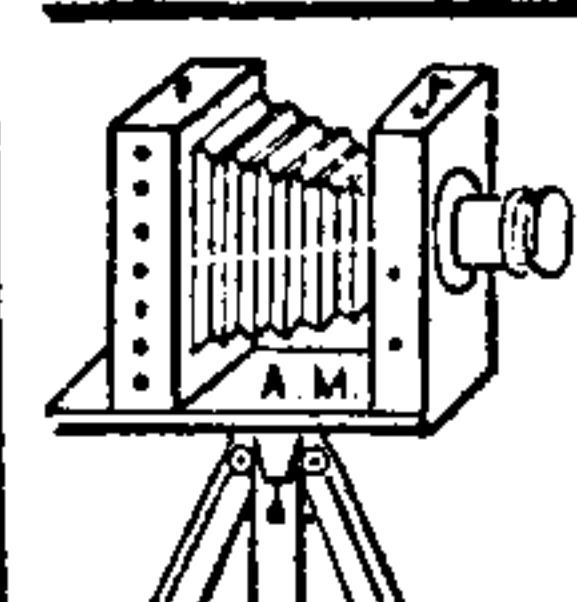
B. Chiavacci's „Wiener Bilder“ widmen die 34. Nummer des Jahrganges dem Geburtsfeste unseres Kaisers. Auf dem Titelbild sehen wir den Monarchen samt seinem königlichen Gaste in Fühl auf der Fahrt zur Kaiservilla. Im Blatte finden wir Aufnahmen von der ersten Automobilfahrt des Monarchen, der Guldigungszeremonie durch den Wiener Männergesangsverein usw. Dem Kaiser als Jagdherrn ist eine spezielle Serie von Bildern gewidmet, die sämtliche Jagdschlösser mit deren Interieurs zeigen. An aktuellen Bildern finden sich in der vorliegenden Nummer: Wiener Liebhaber auf Urlaub, Die Plakette des Armeepreiskrieges, Die Brandkatastrophe in Pichelsdorf usw. Bezugspreis vierteljährig K. 2-50, halbjährig 5 K., ganzjährig 10 K., einzelne Nummer 20 K. Probenummern versendet umsonst die Verwaltung Wien, 3. Bezirk, Beatrixgasse 14.

Die modernen Herbstfarben. Über dieses, alle Damen interessierende Thema sowie über die neuen Formen in der Toilette, mit denen uns die Mode für den kommenden Herbst zu überraschen gedenkt, berichtet ausführlich das eben erschienene Heft 23 der beliebten Zeitschrift „Wiener Mode“, die allen Damen ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ist. In diesem Heft finden die Damen auch eine Auswahl der neuesten Pariser Modelle nebst hübschen und praktischen Konfektionsstücken, Promenade- und Besuchskleidern, Straßentouren, neuen Herbsthüten, ja sogar schon die neuen Formen der Pelzmöde sind in dem genannten Heft dargestellt. Der Handarbeitsteil bietet wie immer in Bild und Schrift die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete des weiblichen Fleißes und im Lehrkurs des künstlerischen Bucheinbandes sind moderne Buchhüllen dargestellt. Die belletristische Beilage „Im Boudoir“ bietet neben Unterhaltendem auch viel Belehrendes und die „Kinder-Mode“ bringt die neuesten Erscheinungen der Herbstmode für unsere Kleinen nebst leicht auszuführenden für Kinderhände bestimmten Handarbeiten.

Der Kampf um die Macht, der seit Vorzeiten, solange überhaupt Menschen leben, zwischen Völkern und Völkern getobt hat und weiter toben wird, hat auch die Kunst aller Epochen stets aufs neue beschäftigt. Wenn Schiller im Prolog zum Wallenstein von der Wende seines Jahrhunderts sagt, daß jetzt, wo „um der Menschheit große Gegenstände, um Herrschaft und um Freiheit“ gerungen werde, die Kunst gleichfalls einen höheren Flug nehmen müsse, so trifft das auf unsere Tage nicht weniger zu. Dieser Aufgabe ist sich die moderne Malerei auch wohl bewußt, wie W. Sappas bedeutungsvolles Triptychon „Der Kampf um die Macht“ beweist, das in Frankreich mit Recht das größte Aufsehen erregt hat und jetzt in dem neuesten (25.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) meisterhaft wiedergegeben ist. Gewaltiger als auf dem Mittelalters — wo die Empörung triumphiert, die Guillotinen arbeiten, die Geistesheroen zur Untätigkeit verbannt sind, die Gerechtigkeit verzweifelt, und die Dürre schweigt — können wohl die Schrecken einer Revolution kaum geschildert werden. Aus dem übrigen textlichen Teile der reichhaltigen Nummer heben wir nur noch die feinsinnige Novelle „Sonnenuntergang“ von Richard Guldshiner, den stimmungsvollen Liebesklus „Im Sommer“ von Gertrud Triepel und die prächtig illustrierten Aufsätze über Vornholm und die Berliner Schönheitsabende hervor. Der Bild- und Wort geistvolle Beiträge aus dem Sports- und Sommerleben.

Die Taube als Momentphotograph. Vor Jahren hatte der Hofapotheker Dr. F. Neubronner in Cronberg eine Brieftaubenrezeptpost ins Leben gerufen, welche sich vorzüglich bewährte. Neuerdings hat nun, wie die populär-wissenschaftliche Revue „Der Stein der Weisen“ berichtet, Doktor Neubronner Versuche gemacht, die Eigenschaften der Brieftauben dem wissenschaftlichen Gebiete nutzbar zu machen. Die Resultate sind ein Brieftauben-Photographieapparat und ein fahrbarer Taubenschlag. Der kleine Photographieapparat für zwei bis acht Aufnahmen wird der Brieftaube an der Brust befestigt. Der fahrbare Taubenschlag besteht aus einem leichten Wagen, auf dem auf gelenkartig verbundenen Eisenstangen ein wickelförmiger Kasten aufgesetzt ist, der mittels einer Kurbel acht Meter hoch geschoben werden kann und den Brieftauben als Wohnung dient. Beide Erfindungen ergänzen sich in der Praxis wie folgt: Der Kundschafter nimmt die Brieftauben in einem Korbe mit und läßt sie mit dem kleinen photographischen Apparat auf der Brust im gegebenen Moment fliegen, um Truppenstellungen, Festungsanlagen, Flußübergänge usw. aufzunehmen. Zu bestimmten Zeiten löst

sich der Verschluß des Apparates aus und dadurch entstehen Momentaufnahmen. Die Tauben fliegen nach ihrem fahrbaren Schlag zurück, wo die Aufnahmen in dem angebauten Coupé sogleich entwickelt werden. Wenn die Sache sich bewähren sollte, verdient sie, daß man ihr das größte Interesse entgegenbringt. Die Erfindung wäre namentlich in militärischer Hinsicht vom allergrößten Werte.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

SANATOGEN

ein unentbehrliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel für alle, die sich matt und elend fühlen, sowie überhaupt

für Nervöse und Schwache.

Von mehr als 7600 Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertreter C. Brady, Wien I., Fleischmarkt 1.

Der Abend ist wirklich wundervoll gewesen

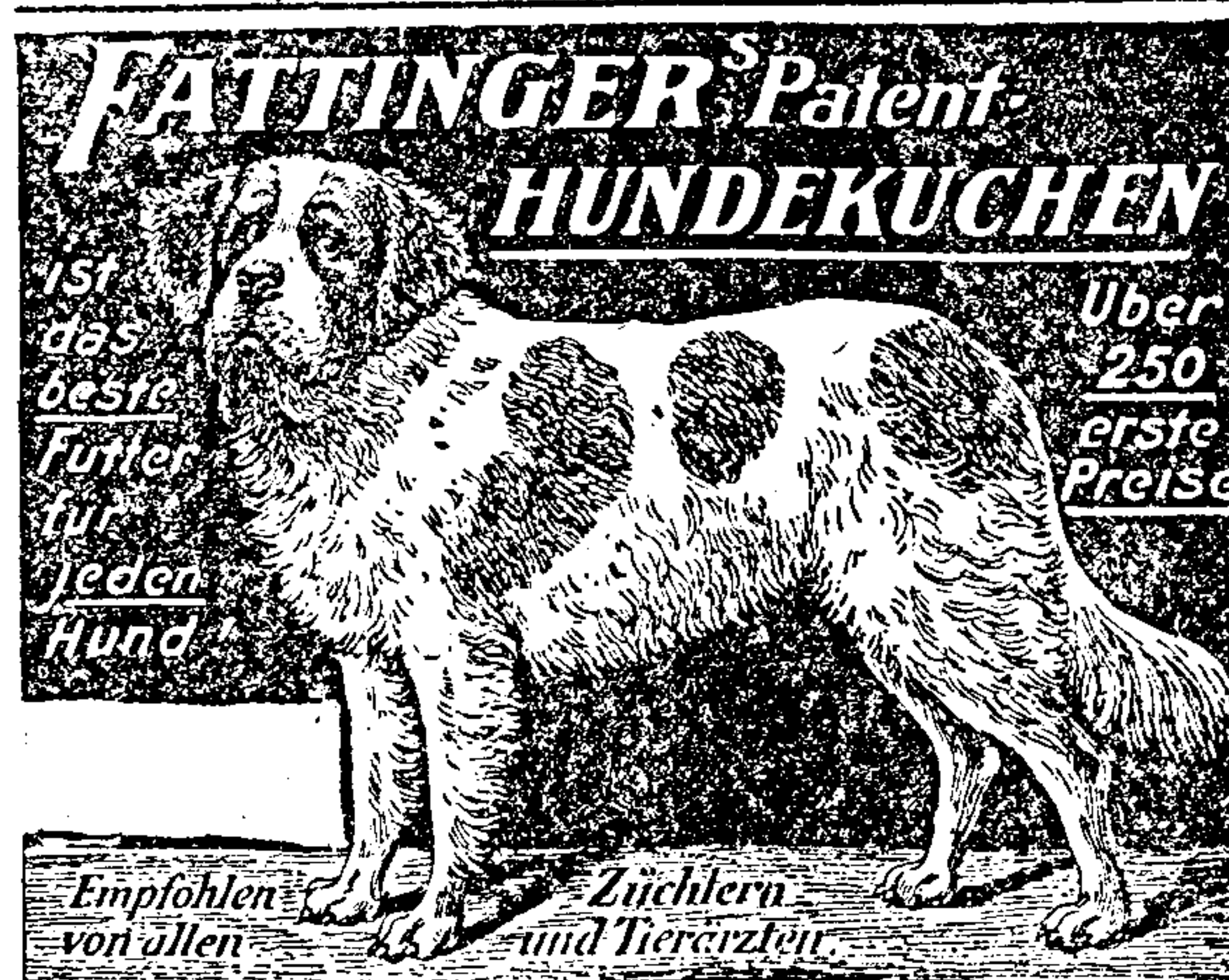
aber heut muß ich auch wieder küssen. Ich kann nicht mehr im Freien bleiben, ohne nachts zu husten; ich schlafe nicht und bin matt und elend für mehrere Tage. — Aber liebe gnädige Frau, warum nehmen Sie denn keine Faj's echte Sodener Mineral-Pastillen? Ich würde Ihnen empfehlen, ein Paar zu küssen, während Sie so draußen sitzen; dann abends vor dem Einschlafen noch eine oder zwei und Sie sollen sehen, es quält Sie kein Husten und Sie schlafen prachtvoll. Faj's echte Sodener kauft man für K. 1.25 die Schachtel in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gumbert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder
erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beedeter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse Nr. 1



FATTINGER'S Patent HUNDENKUCHEN
5 Kg. K 3-20 franko, 50 Kg. K 23 — ab Fabrik.
Fattinger's Papp-Biskuit für junge Hunde 50 Kg. K. 26 —, 5 Kg. postfrei K. 3-50. Fattinger's Delikat-Biskuit für sehr zarte Lagershunde, 50 Kg. K. 30 —, 5 Kg. postfrei K. 4 —. Broschüre über vernünftige Hunde-ernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Fühner, Fasanen, Tauben etc. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundenkuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. und Alexander Mhdil, F. Holafel's Nachf. Hans Eirl.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 30. August 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanel.
Feuer- und Unfallmeldungen können vonseiten der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Küsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldungen durch die bezügliche Anschlagtafel ersichtlich gemacht.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gutigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rat und das Ausschußmitglied Herr J. Truttsch, Bismarckgasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Aupernak, Krätzchen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holzkohle und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertroffene kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Witterer und andere Hautübel.

Preis der Stück jeder Sorte 70 H. samt Verpackung. Nehmen Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. auf jeder Etikette.

Prämiiert mit Ehrendiplom

Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Terner sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN



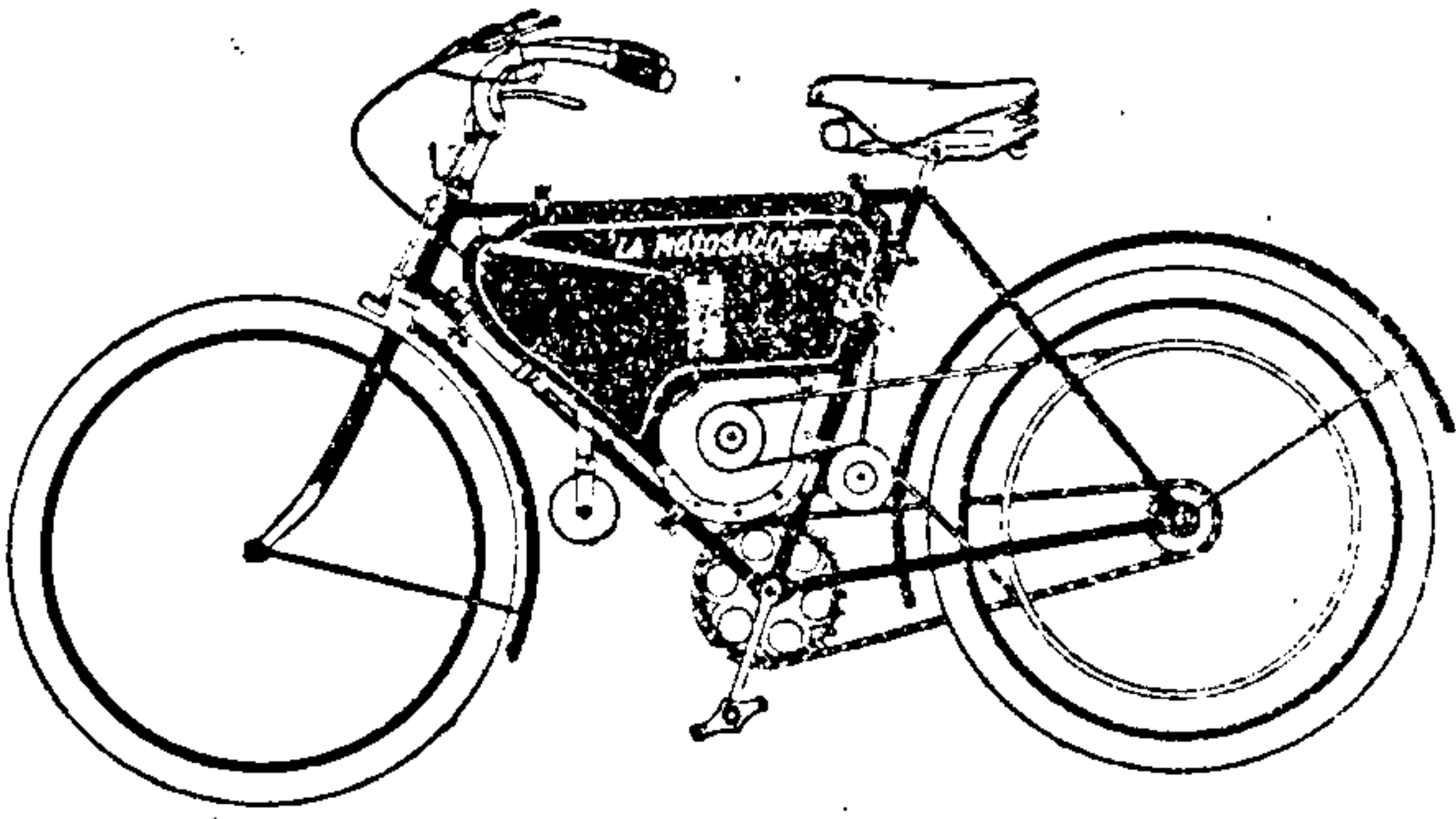
neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

VERDIENST

Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können. — Anmeldungen bis zum 30. September 1908. Verlangt Prospekte von der Hausindustrielle Commanditgesellschaft **Koonar & Comp. Prag-11.**

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachsputz. Diese Putz wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Krafttrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu,** Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Brennholz

hart u. weich, sowie Bretter jeder Gattung zu billigsten Preisen zu haben in Roßwein bei 2918

Josef Rob. Šunko, Holzhändler.

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen
empfiehlt

Josef Martinz, Marburg a. D.

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des 180
Karl Kržžek, Marburg
Burggasse 8

beforgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., beforgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschädigte Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Kržžek, Burggasse Nr. 8.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

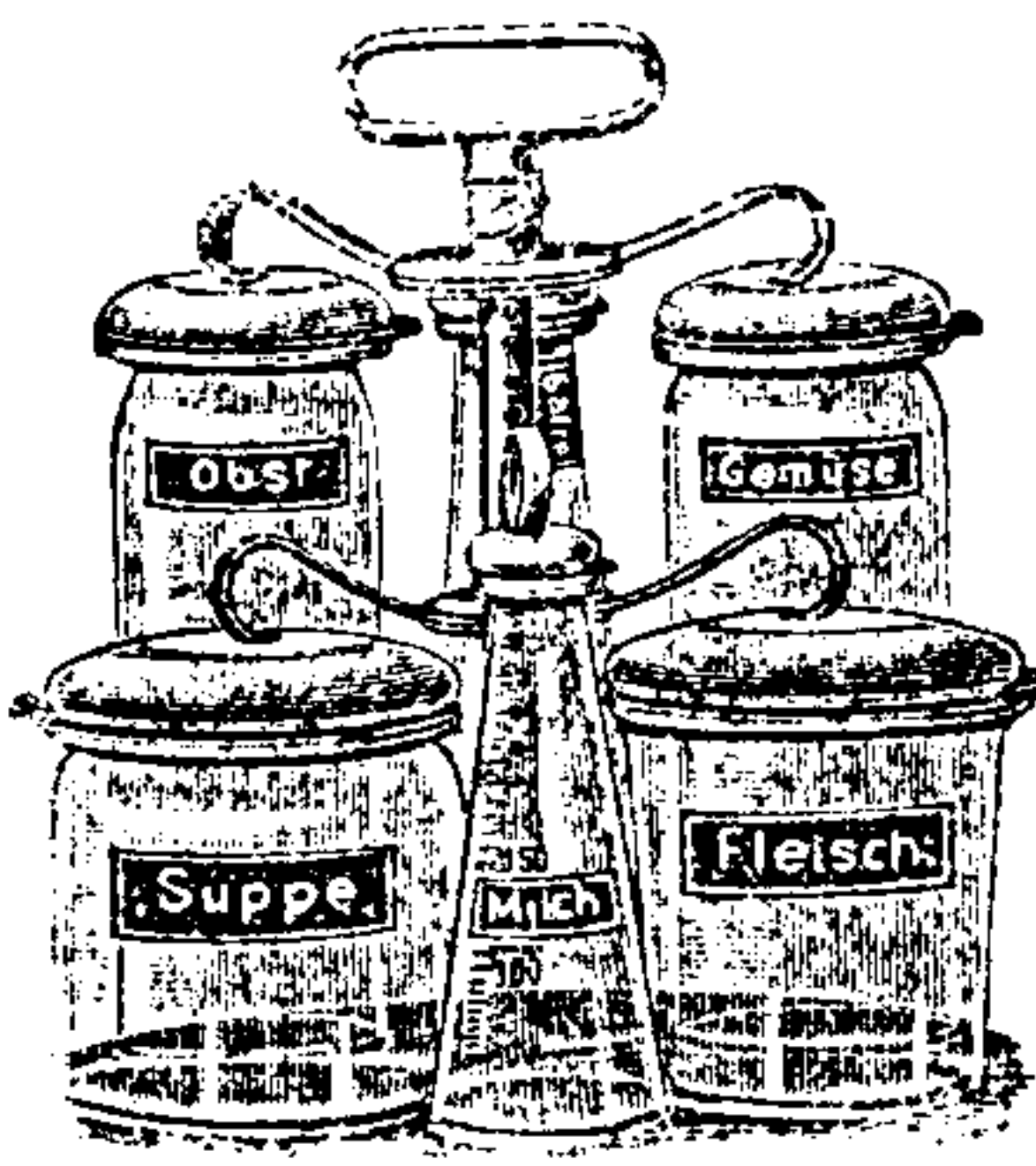
Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung.**

Koche auf Vorrat!



Wek's Apparate z. Frischhaltung all. Nahrungsmitt.

sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Genesungsheime von epochenmachender Bedeutung. Man verlange ausführliche Druckfachen sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ v. Karl Müller, Mähr.-Schöneberg. Verbandsstelle der Firma **J. Wek, G. m. b. H.** Man verlange nur **Wek's Originalfabrikate.**

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Zinshäusern, Land- u. Gastwirtschaften, Geschäften etc.) erzielen

raschen Erfolg

durch den

Käuferverkehr

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten

Zentral-Fachblattes

Neuer Wiener

General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3
(Telephon 5493 interurb.).

Zahlreiche Dank u. Anerkennungs-schreiben von Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

Vermittlungsgebühren sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Ent-richtung von Reisepesen.



WER WANZEN
Flöhe, Fliegen,
Schwaben
radical vertilgen will
gehe zur Drogerie:

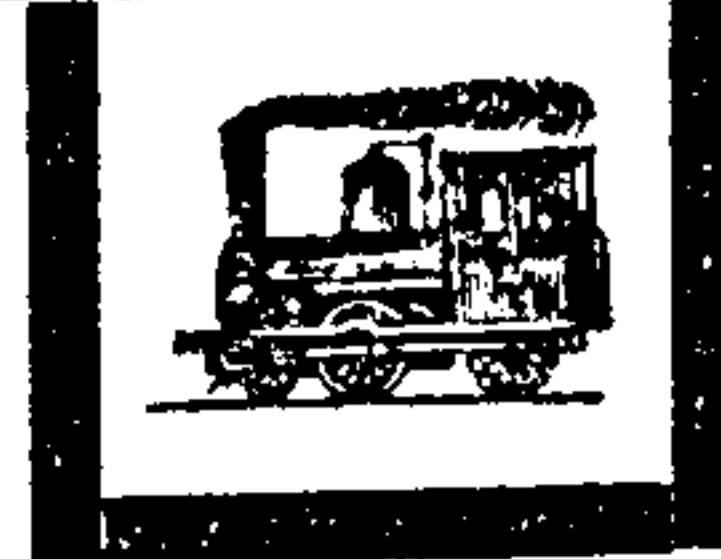
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Blattes. 1862

Preis per Stück
10 Heller



Preis per Stück
10 Heller

Fahrplan

der
k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien
für **Untersteiermark.**

(Gültig vom 1. Mai 1908.)

Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und **Leihanstalt**

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter 2054 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.

Holz Holz Holz

SÄGEWERKEN bietet sich Gelegenheit
ihres Schnittmaterials und Abfalles. Anfragen
an: J. Rafael, Wien, I., Graben 28 unter „Holz E“.

54. Jahrgang.

54. Jahrgang.

Eine wahre Begebenheit aus dem
Leben des Volkskaisers Josef II.

behandelt der in der Wiener Österreichischen

Volks-Zeitung

erscheinende neue, höchstspannende Roman von G. Sinterhuber:
„s Lieserl von Selsenberg“.

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter,
illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich
wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden
Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plau-
derien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci,
Kraßnigg, Havel, Suji Wallner etc.

weiter: die Spezial-Aubriden und Fachzeitungen:
Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- und
forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.
Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung
und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten
gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Zeichnungslisten aller Lose etc. etc.
Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit
Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich R. 2-70, viertel-
jährlich R. 7-90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen
[in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 2-64,
halbjährig R. 5-20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen
Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buch-
form], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig R. 1-70, halb-
jährig R. 3-30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder-
zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines
(beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Zur Krankenpflege

empfehle ich billigt: Verbandwatte, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummivaren, Besteinlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

Drogerie Max Wolfram

Herrengasse Nr. 33. 3074

Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Maschine R. 12—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Maschine besonders gut nähend 25 Kr., sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut nähend. Ferner verkaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Ringschiff-, Central-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiters 6 Stück neue Original Johns-Volldampf-Waschmaschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen.

Moritz Dadieu, Mechaniker
Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg wird in der Zeit vom 21. bis 26. September ein **Obst- und Gemüseverwertungskursus** abgehalten werden. In demselben werden die Ernte, Sortierung, der Versand, Aufbewahrung und zweckmäßige Verarbeitungsmethoden des Obstes zur Dauerware in Theorie und Praxis gelehrt. Außerdem wird auch die Konservierung der verschiedenen Gemüse nach geeigneten Methoden behandelt und alles dieses den Teilnehmern soweit zu Verständnis gebracht, als zur Ausübung der genannten Arbeiten erforderlich ist. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 festgesetzt. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 15. September an die unterzeichnete Stelle zu richten. 3016

Die Direktion der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

liebt

kauft

Stern-Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und „zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Ganz neue Spezereigewölbe- Einrichtung

wird wegen Raummangel sehr billig verkauft. Anzufragen bei der Vert. d. Bl. 2486

Insolvente Kaufleute,

Fabrikanten, Gewerbetreibende, auch Proving, werden im stillen unter juristischem Beiräte rangiert und Konkursausgleiche durchgeführt, die nötigen Kapitalien beigestellt.

Leopold Goldmann,
Wien, I. Schönlaterngasse 13.

Lehrjunge

wird aufgenommen in der Glas- und Porzellanwarenhandlung **Max Macher**, Postgasse 3.

Sofort zu vermieten

eine 4- u. eine 3-zimmerige Wohnung im 1. St. mit Zugehör u. Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober. Anzufragen i. d. Kanzlei Baumeister **Derwuschel**, Reiserstraße. 2375

Kärntner Alpen- Preiselbeeren

solange der Vorrat reicht, hat abzugeben **Peter Ring**, Leifling, Kärnten. Versand von 20 Kr. aufwärts. 2844

Spezerist

tüchtiger Verkäufer zur Aus- hilfe wird sofort akzeptiert. Briefe unter „Spezerist“ hauptpostlagernd Marburg. 3060

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung R. 4.— monatlich. Rückzahlung befragt rasch **Karl Dillingner**, Budapest, VI, Erzherzog-Ring 32. Retourmarke. 3043

Tafeltrauben

in 5 Kilo-Kistchen versendet billigt **Karl Gollesch**, Marburg. 2832

Reife Tuxler

Preiselbeeren

billigt zu haben bei

Alex. Mydlil

46 Herrengasse 46

Post- und Bahnversand. 3018

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg
Herrengasse 12. 3837

2 Studierende oder zwei Fräuleins

der höheren Klassen werden in gute Pension genommen. Eleg. Zimmer. Volksgartenstraße 24.

Geld! Geld!

auf Schuldschein oder Wechsel zu 4% ohne Bürgen (auch Damen) besorgt rasch und diskret **Alexander Arnstein**, Budapest, Königsstraße 106. Retourmarke erwünscht. 3040

Zwei sehr gute

Zugpferde

und ein leichteres Pferd sind billig abzugeben. Zu besichtigen im Tschernitschewschen Ringofen.

Vertauscht

wurde Sonntag, den 16. d. M. im Café Rathaus ein grauer, leichter Loben-Weitertragen Abzugeben und umzutauschen Herrengasse 5, Kretschmeyer, Geschäftsleiter der Firma **M. Kiffmann**. 3032

70 h

1/2 Kilo graue Bettfedern

garantiert neu, staubfrei, bei

Anton Polednak

GRAZ, Mariahilferstrasse 11.

Zu verkaufen

Patent-Kinderstuhl, Kindertisch und Sessel, sehr Etaminekleid, einige Blusen. Schillerstraße 16, 1. St. von 1—3 Uhr. 3057

Alle natürlichen
**Mineral-
wässer**
stets
in frischer
Füllung bei:
Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Kleines Haus

villenartig gebaut, steuerfrei, mit schönen Wohnungen, Wasserleitung und Garten, für Pensionisten geeignet, ist um den Schätzwert zu verkaufen. Anfrage Magdalenen- gasse Nr. 14. 2967

Clavier- und Harmonium- Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Heynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,

Saßlerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, auf matt und auf poliert, von den Firmen **Roch & Korsetz**, **Höhl & Geismann**, **Reinhold**, **Pawel** und **Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

Geschäftslokal

im Ludwighof, Hauptplatz, mit Einrichtung per 1. Oktober zu vermieten.

Geschäftseinrichtung

vollständig, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn **Johann Preßchern**, Hauptplatz. 2618

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch

J. Schönfeld

Budapest, VII, Arenagasse 66. (Retourmarke.) 2898

VILLA

im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Zins-erträgnis, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen unter sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Vert. d. Bl. 2810

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen **SINGER** gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

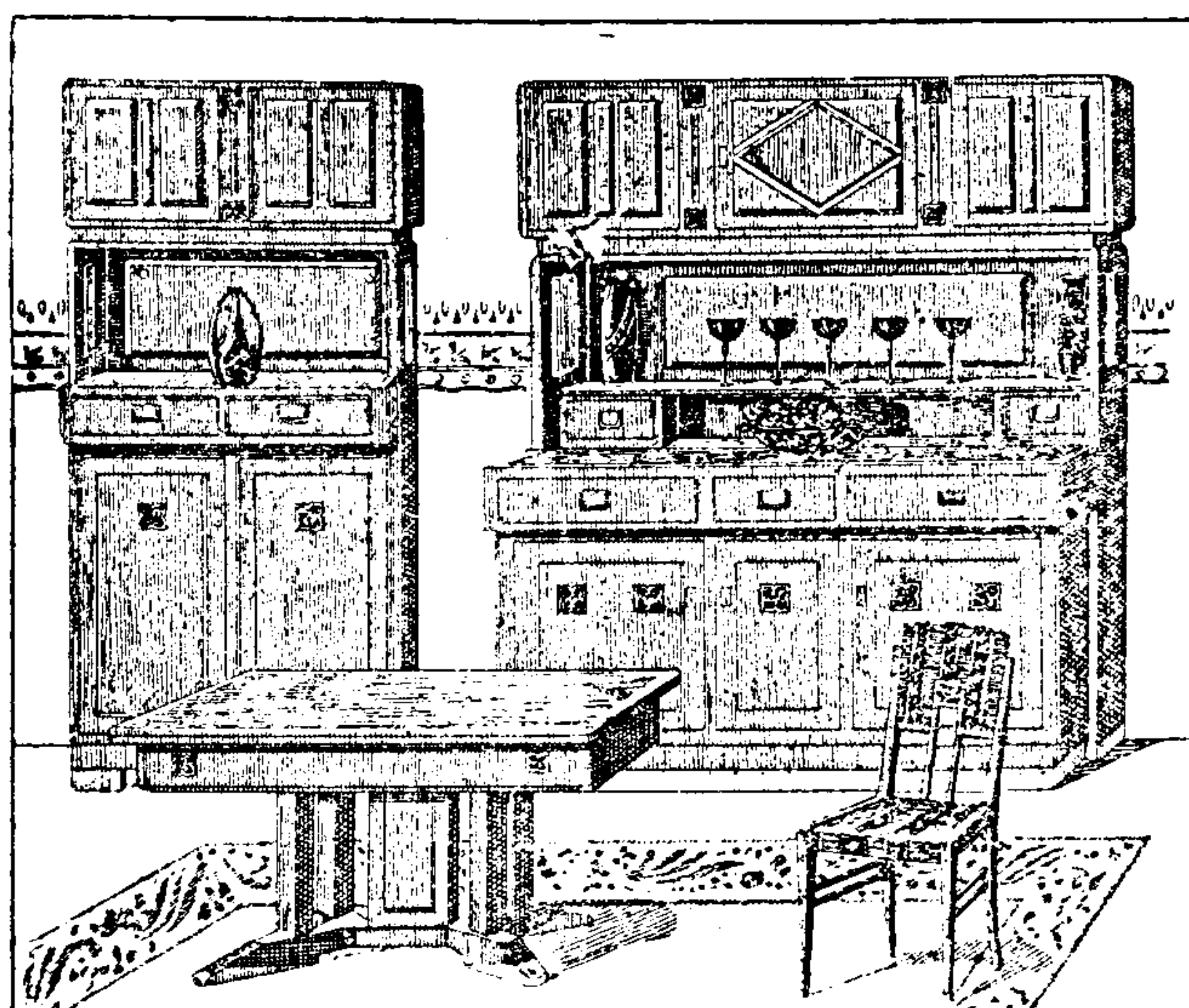
Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren**, **Stiegenstufen**, reinfarbigem **Metallique-Platten**, **Futtertrögen**, **Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren**, **Mettlachherplatten**, **Gipsdielen** und **Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanaliserungen**, **Reservoirs**, **Beton-Böden**, **Fundamente**, **Gewölbe** etc.

Grosses Möbellager der Produktiugenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Herrengasse 27, gegenüber Hotel Mohr



empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Übernahme von Bautischlerarbeiten

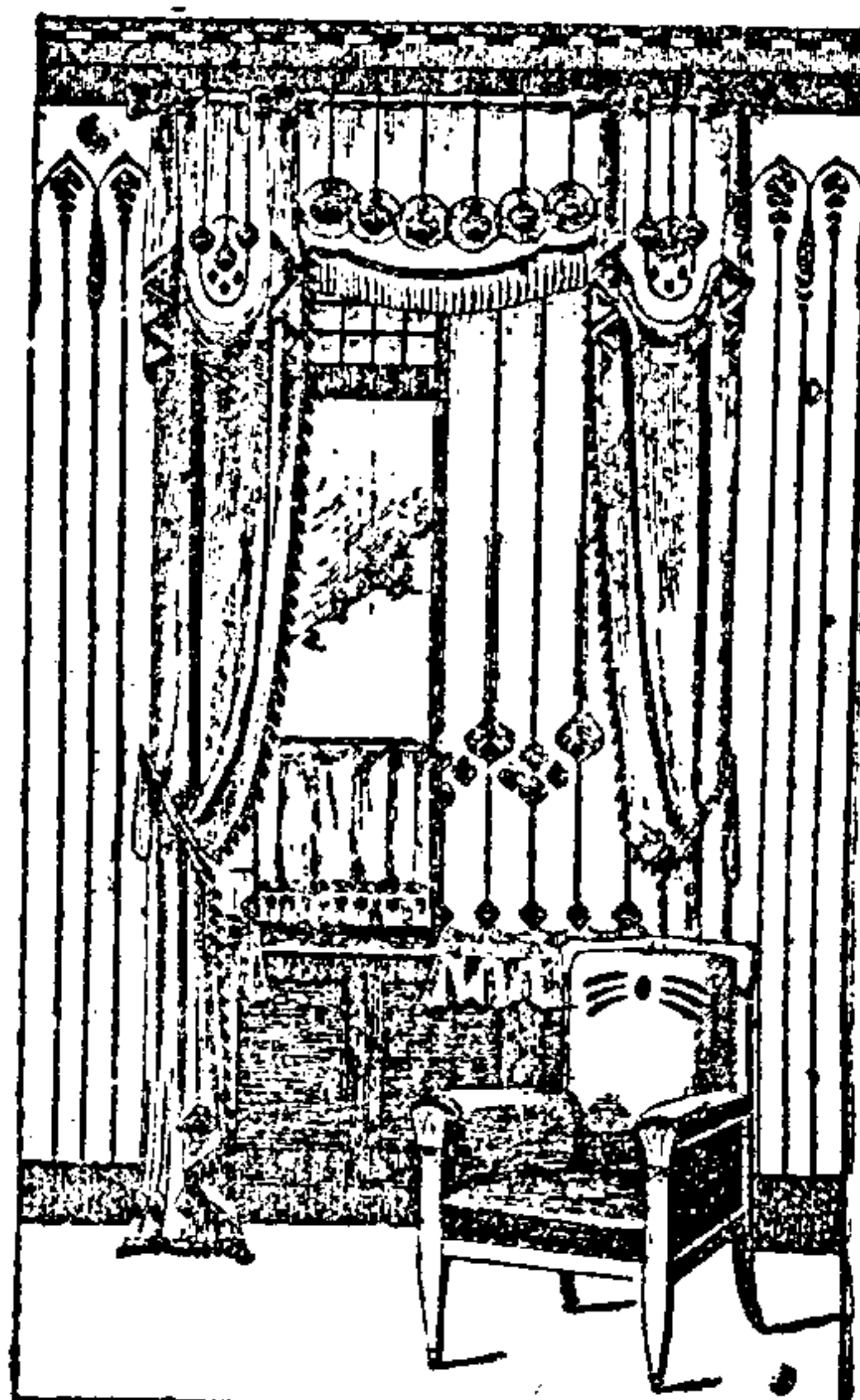
sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise.

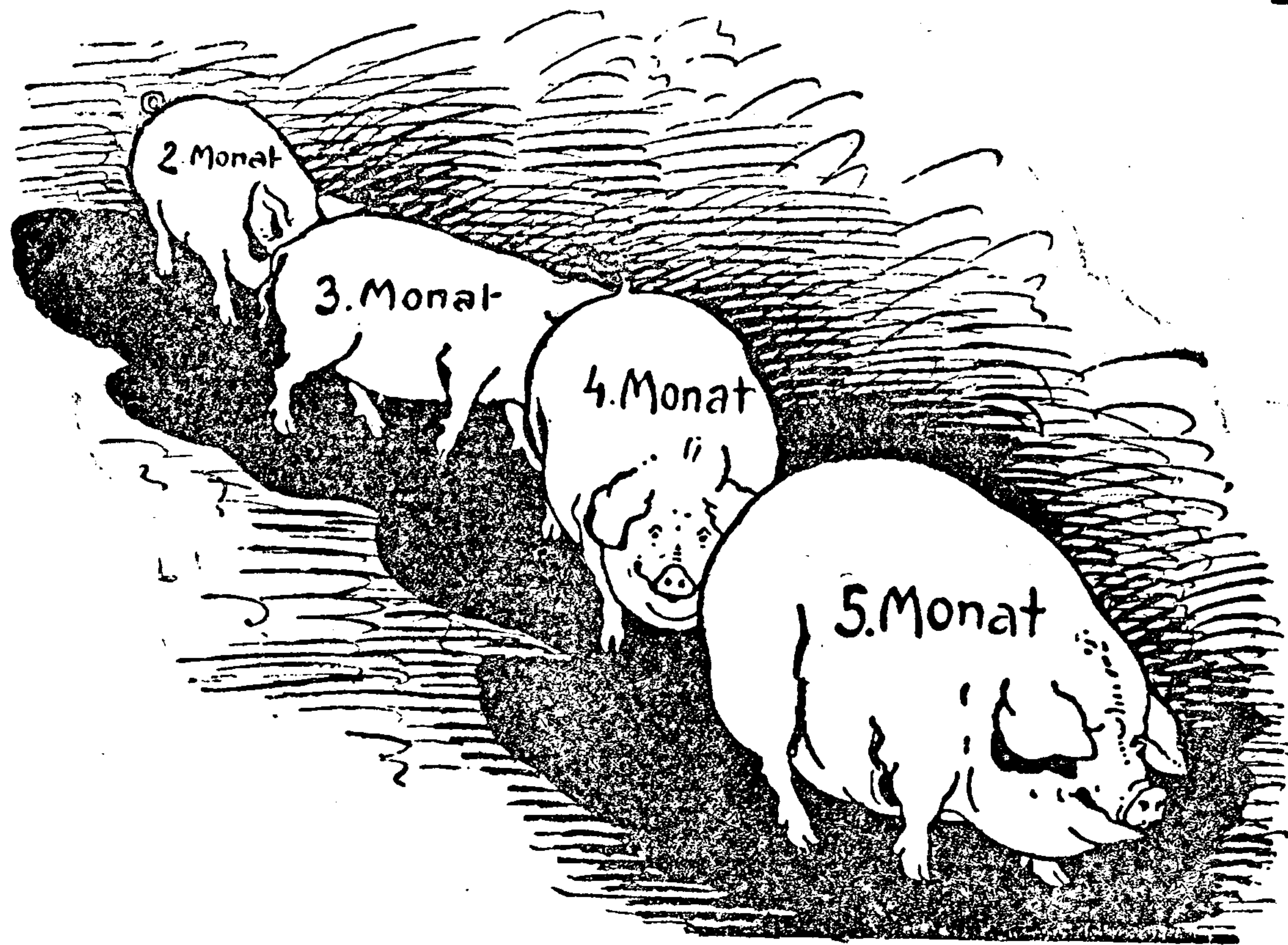
Solide Ausführung.

Lager beim Genossenschafts-Kassier Herrn

E. ZELENKA, Tapezierermeister.



Eine große Ersparnis



an Futter wird, wie erwiesen, bei der Fütterung der Schweine erzielt, wenn man zu dem gewöhnlichen, vorhandenen Schweinefutter eine Beigabe von

Fattinger's bewährtem Patent-Blutfutter Lucullus

gibt. Wird dieses Futtermittel richtig angewendet, so beträgt die tägliche Gewichtszunahme der Schweine 1 Kg. und darüber bei vorzüglichster Qualität des Fleisches und Fettes.

Die große Rentabilität dieses Futtermittels ist am besten aus nachstehender Aufstellung ersichtlich: Die durchschnittliche Gewichtszunahme gesunder Schweine beträgt bei ausschließlicher Fütterung mit Mais in 6 Monaten 120 Kg. bei Verfütterung von 600 Kg. Mais.

Die gleiche Gewichtszunahme von 120 Kg. wird in 4 Monaten schon bei Verwendung von 220 Kg. Mais und 99 Kg. Lucullus erzielt. Der Kostenaufwand bei der Maisfütterung beträgt demnach für 120 Kg. Gewichtszunahme K. 96.— (Mastdauer 6 Monate); dagegen bei der Mais- und „Lucullus“ Fütterung nur zirka K. 56.— bei der gleichen Gewichtszunahme in nur 4 Monaten. Von der Richtigkeit dieser Kostenberechnung kann sich jeder Schweinebesitzer sehr leicht durch Vornahme eines Fütterungsversuches selbst überzeugen. Die große Überlegenheit dieses Kraftfutters gegenüber allen anderen Futtermitteln wurde bei allen Fütterungsversuchen stets unzweifelhaft erwiesen, wie viele tausende Anerkennungen, darunter von den hervorragenden Züchtern und Mästern der Monarchie, bestätigen.

Tägliche Beigabe zum gewöhnlichen Futter $\frac{1}{8}$ Kg. bis 1 Kg. Blutfutter „Lucullus“. Dasselbe soll zu jedem beliebigen Futter, wie Mais, Kartoffeln, Rüben, Küchenabfällen etc., verfüttert werden.

Muster, ausführliche Gebrauchsanweisung, Referenzenliste, glänzende Anerkennungen von ständigen Abnehmern kostenfrei auf gefälliges Verlangen.

Blutfutter „LUCULLUS“ Nr. II ist unübertrefflich für junge Schweine zur Beförderung des gesunden, kräftigen und raschen Wachstums.

Blutfutter „LUCULLUS“ Nr. III ist von unvergleichlicher Wirkung für die Mast der Schweine.

Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg samt Sack ab Fabrik.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Inzersdorf bei Wien.

Über 300 erste Preise (darunter 5 Staatspreise) und Auszeichnungen.

Zur gefälligen Beachtung!

Fattingers „Ratgeber für Schweinebesitzer“ (über die Züchtung, Haltung und Fütterung der Schweine mit einem Anhang über die Krankheiten. Oktav, 67 Seiten. Mit 10 Abbildungen. 1908. Wien, Selbstverlag. 40 Heller) bildet ein vortreffliches Nachschlagebuch über alles Wissenswerte auf diesem Gebiete.

Verkaufsstellen in den meisten Orten, in Marburg bei Roman Pachners Nachf., Hans Sirk, A. Eiletz, Ferd. Janschek, L. H. Koroschetz, Franz Trivisan, Ferdinand Kaufmann.

Go-on-Schuh.



Vorzüglihe Paßform, garantierte Haltbarkeit.
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.

Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

Warenhaus H. J. Turad.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefällten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberchwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 102 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

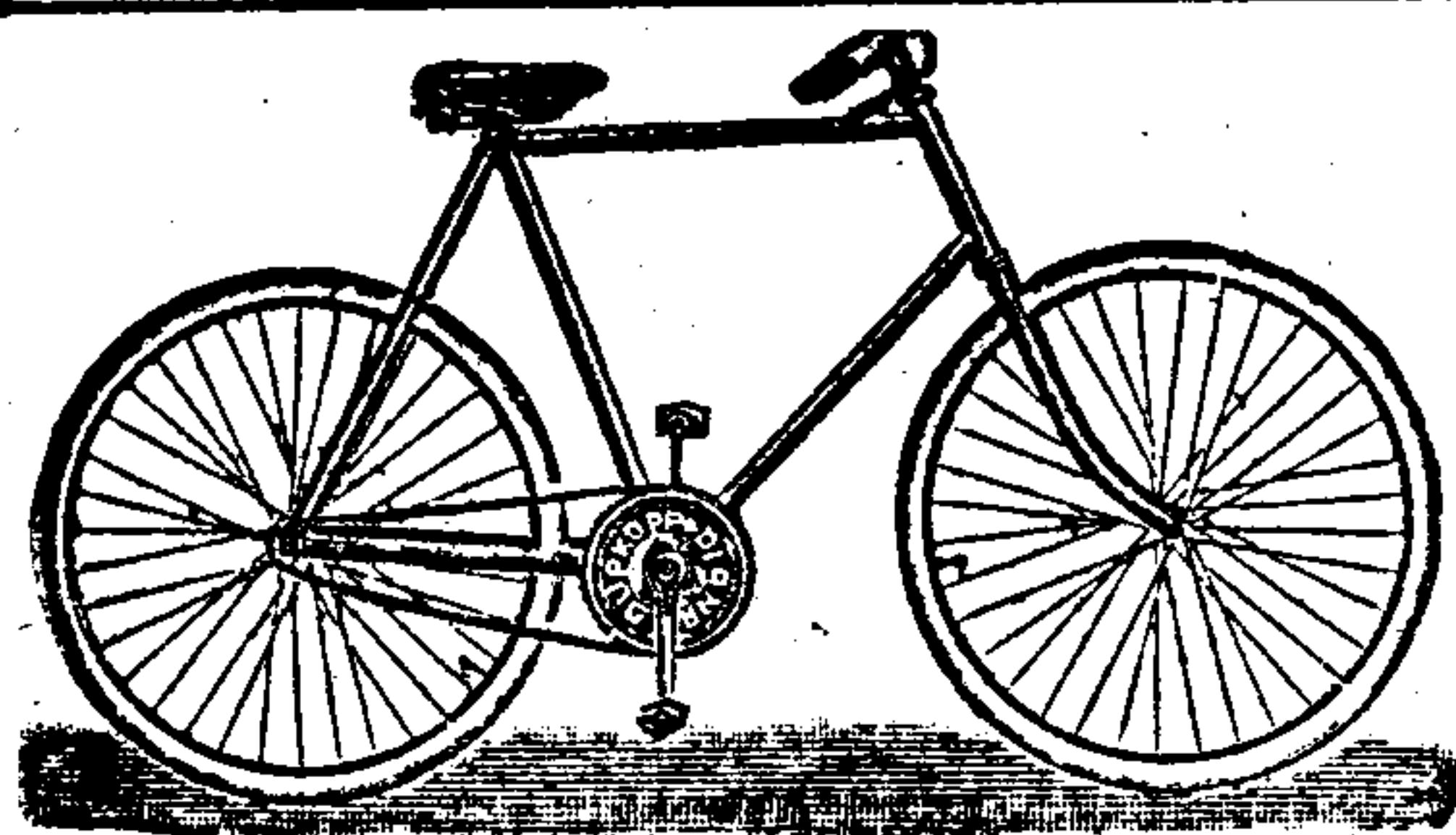
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Verwand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachf., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.

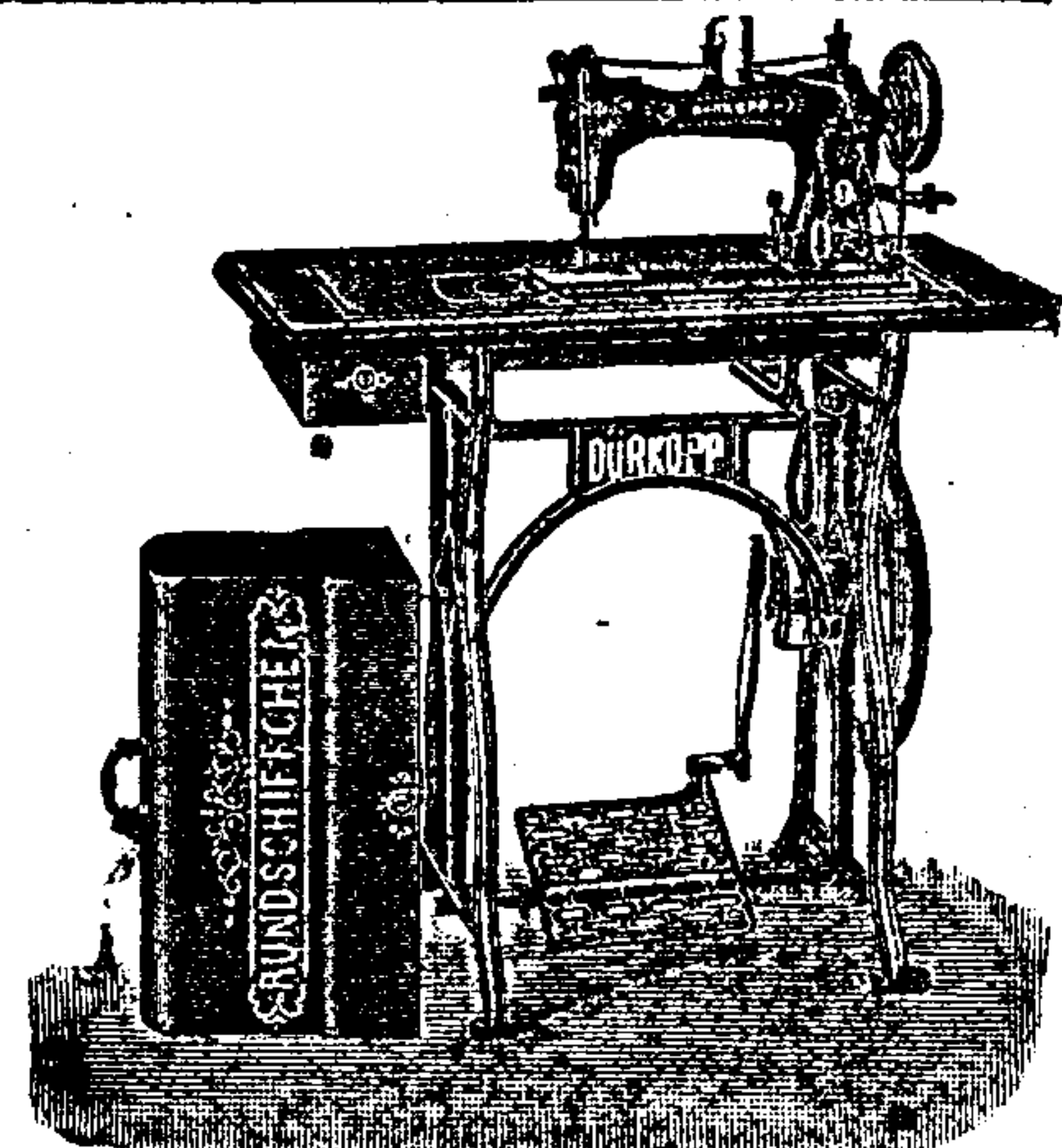


**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.



Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Innsbrucker Handels-Akademie

Schuljahr 1908/09.

a) **Kommerzieller Fachkurs für Mittelschul-Abiturienten** (Abiturientenkurs). Inskription am 5. Oktober; Kollegiengeld 100 Kr. pro Semester. Aufnahme auf mindestens 12 u. höchstens 24 Hörer beschränkt.

b) **Handelsakademie** (bestehend aus 4 Klassen und einem Vorbereitungskurs). Einschreibung am 16. September; Schulgeld 60 Kronen pro Semester.

c) **Handelschule für Mädchen** (zweiflüssig). Einschreibung am 16. September; Schulgeld 25 K. vierteljährig.

Die Direktion der Innsbrucker Handels-Akademie.
Sprechstunden während der Ferien: Dienstag u. Freitag v. 9—12 Uhr vorm.

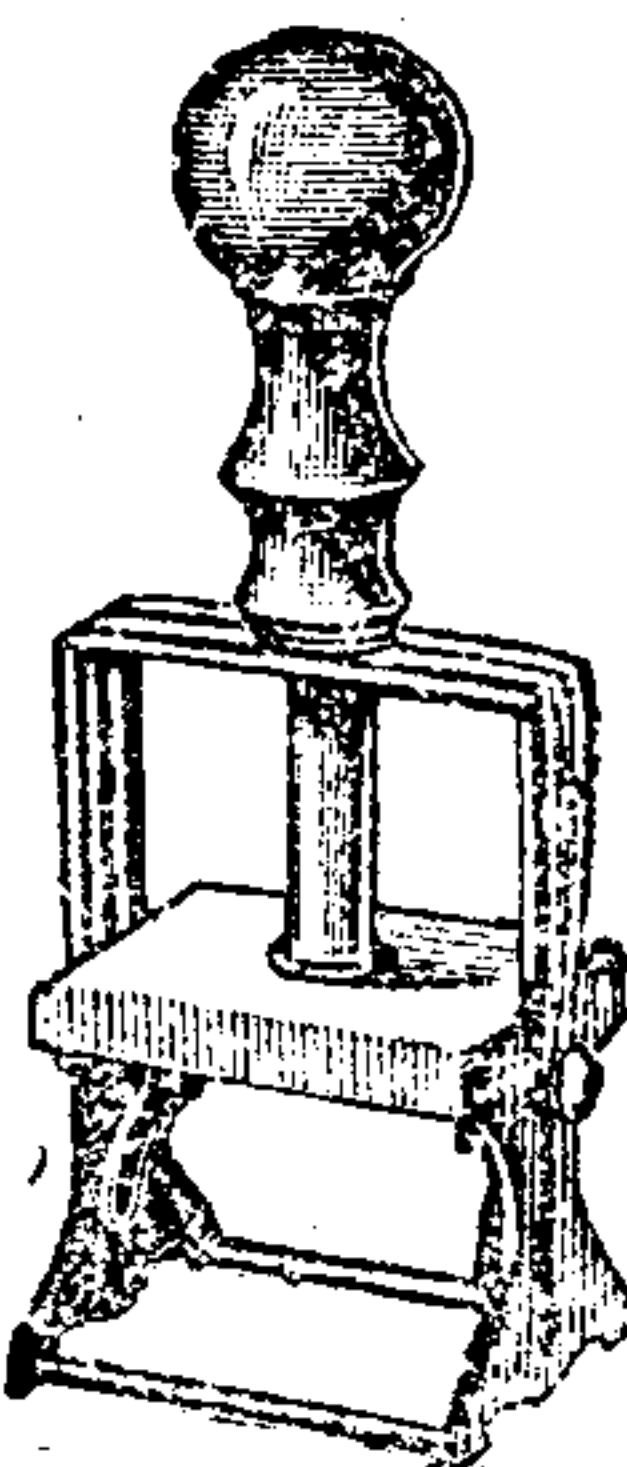
Gewölbe

in der bestfrequentierten Gasse von
Bettau, für jedes Geschäft bestens
geeignet, auf gutem Boden ist sofort
zu vermieten. Anzufragen Bettau,
Ungartorgasse 4. 3049

Ein fleißiges, anständiges, solides

Mädchen

wünscht als Küchenmädchen oder
Mädchen für alles bei anständiger
Familie unterzukommen. Anfrage in
der Verw. d. Bl. 3052

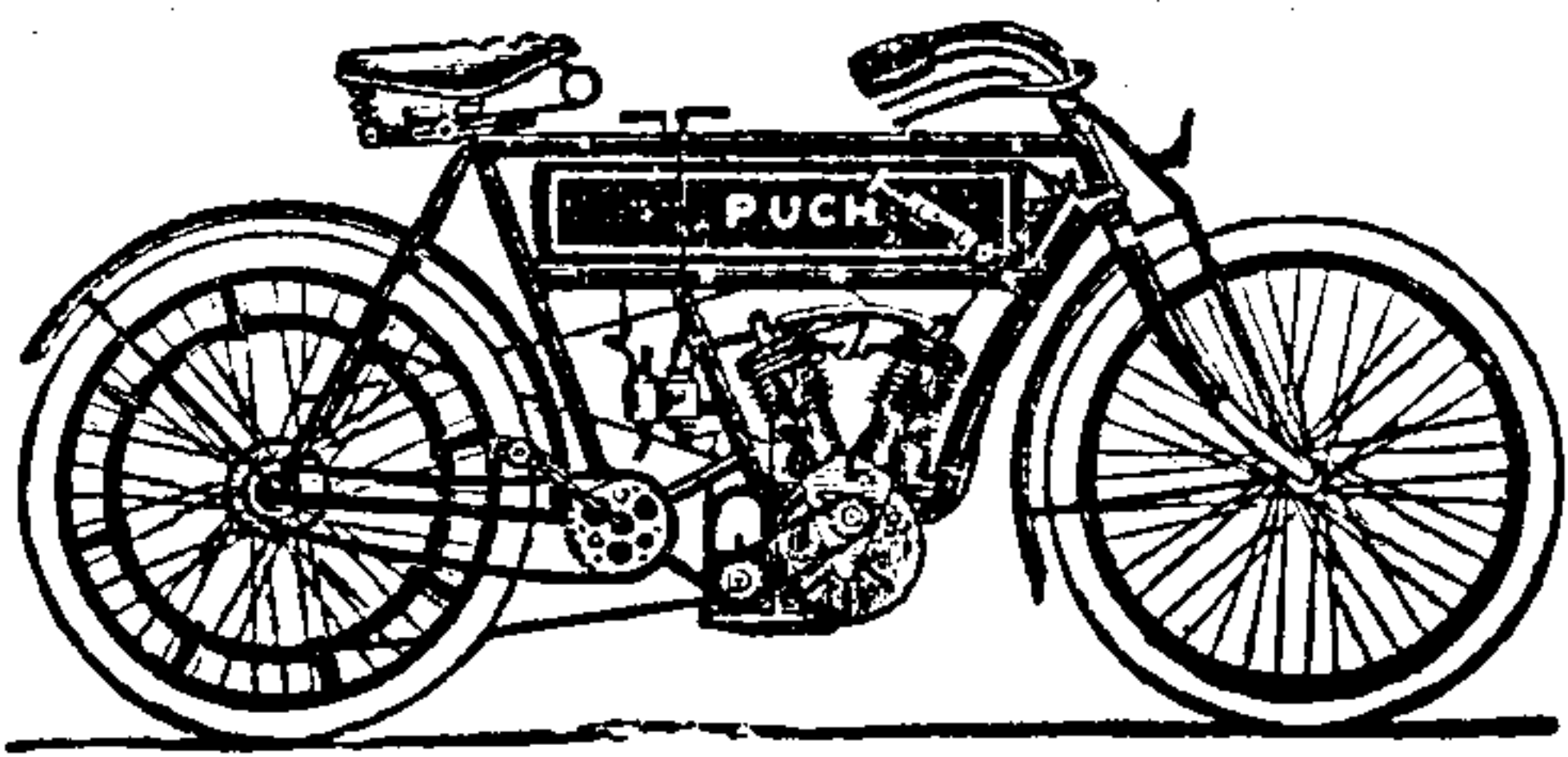


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

i. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse
empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber
u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe,
Brazeliettes, Tabatiere, Trieder, 6fache Vergrößerung
100 K. — **Kaufe altes Gold, Silber, Münzen,**
echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck,
Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie
Antiquitäten jeder Art zu den besten Preisen.

Puchrad und Puchmotore sind die besten!

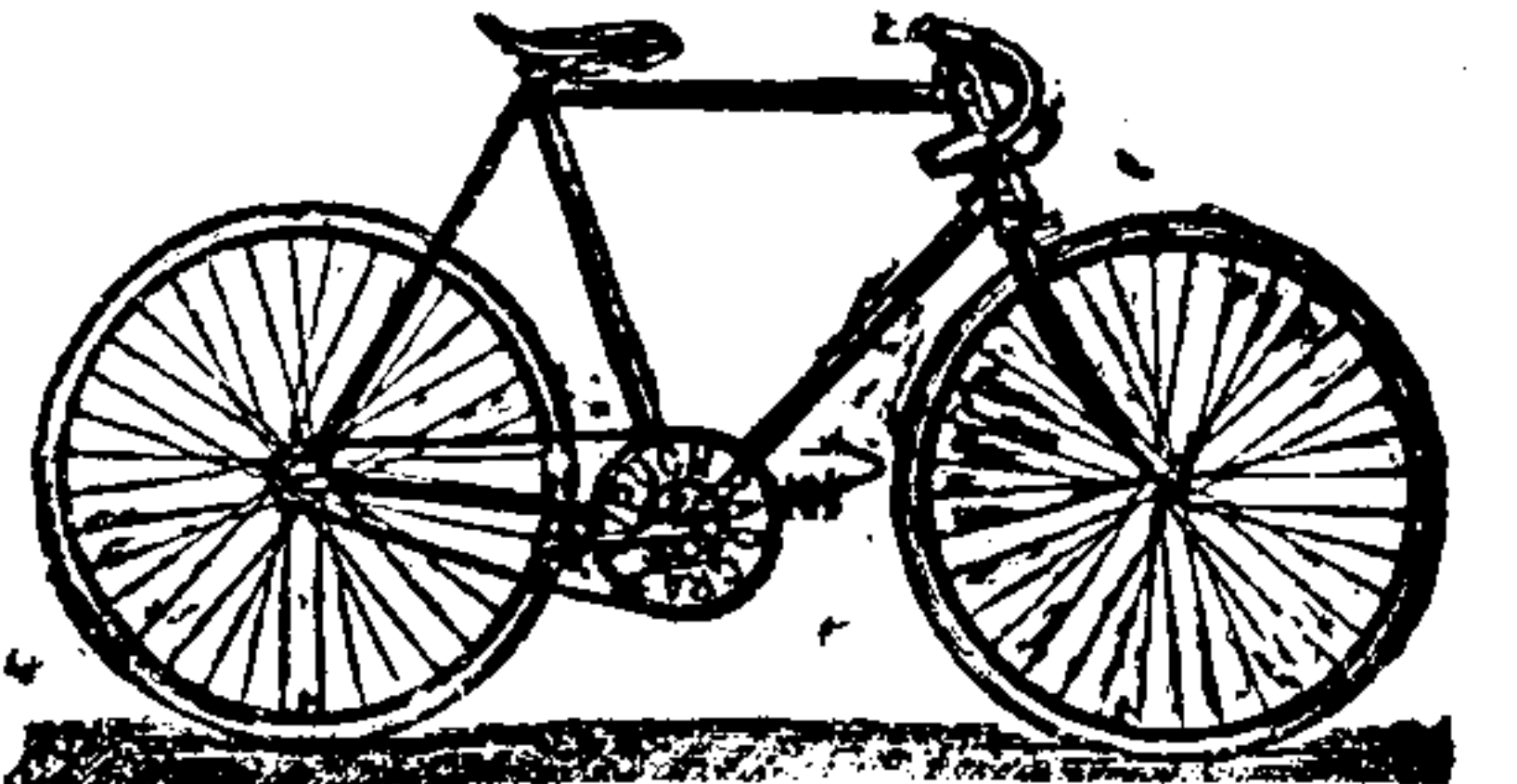


Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hon, Marburg, Herrengasse Nr. 34.



Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkauße begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkankungen etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Jansche**, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gefl. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Slawitsch und Alois Sendar.



Zu haben in allen Drogerien, Parfumerien und Apotheken.

Geschäfts-Anzeige.

Zeige hiemit meinen geehrten Kunden an, daß ich mein

Holz- und Kohlen-Geschäft

von der

Viktringhofgasse Nr. 16 auf den **Rathausplatz Nr. 6**

verlegt habe und unter der Firma

Hans Abt's Nachfolger, Holz, Kohlen, Sagorer Weisskalk und Abfallholz aus der Holzindustrie vormals Beranek weiter führe.

Mit der Bitte, mich auch weiterhin mit werten Aufträgen zu beehren, zeichnet hochachtungsvoll

Franz Grill.

Bestellungen auf Kohle, Sagorer Kalk und Abfallholz übernimmt auch **Karl Bros**, Seifengeschäft, Hauptplatz.

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24.

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckentappe ersucht. 1424



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefeß.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengefeßt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestr. 2

2. Stod, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

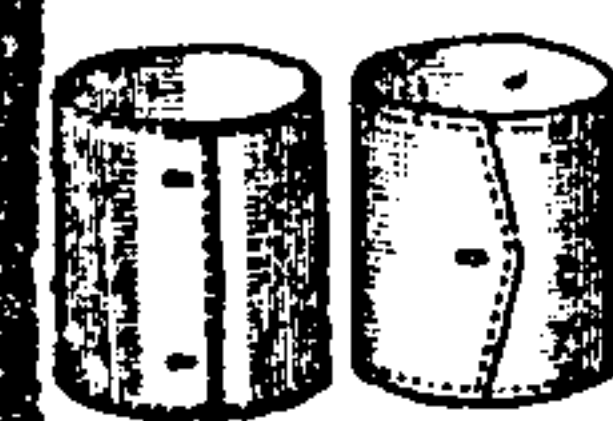
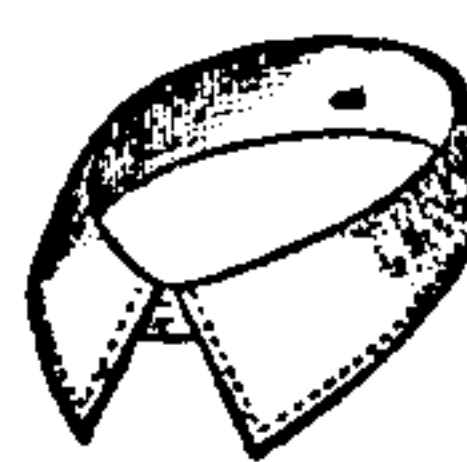
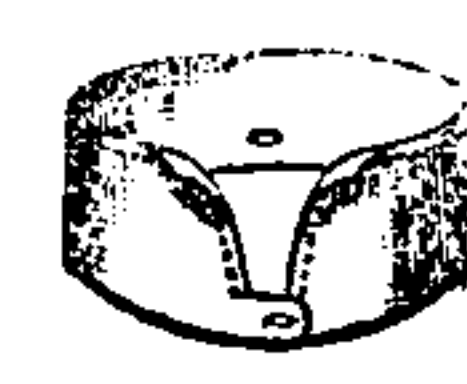
1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. 2412

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

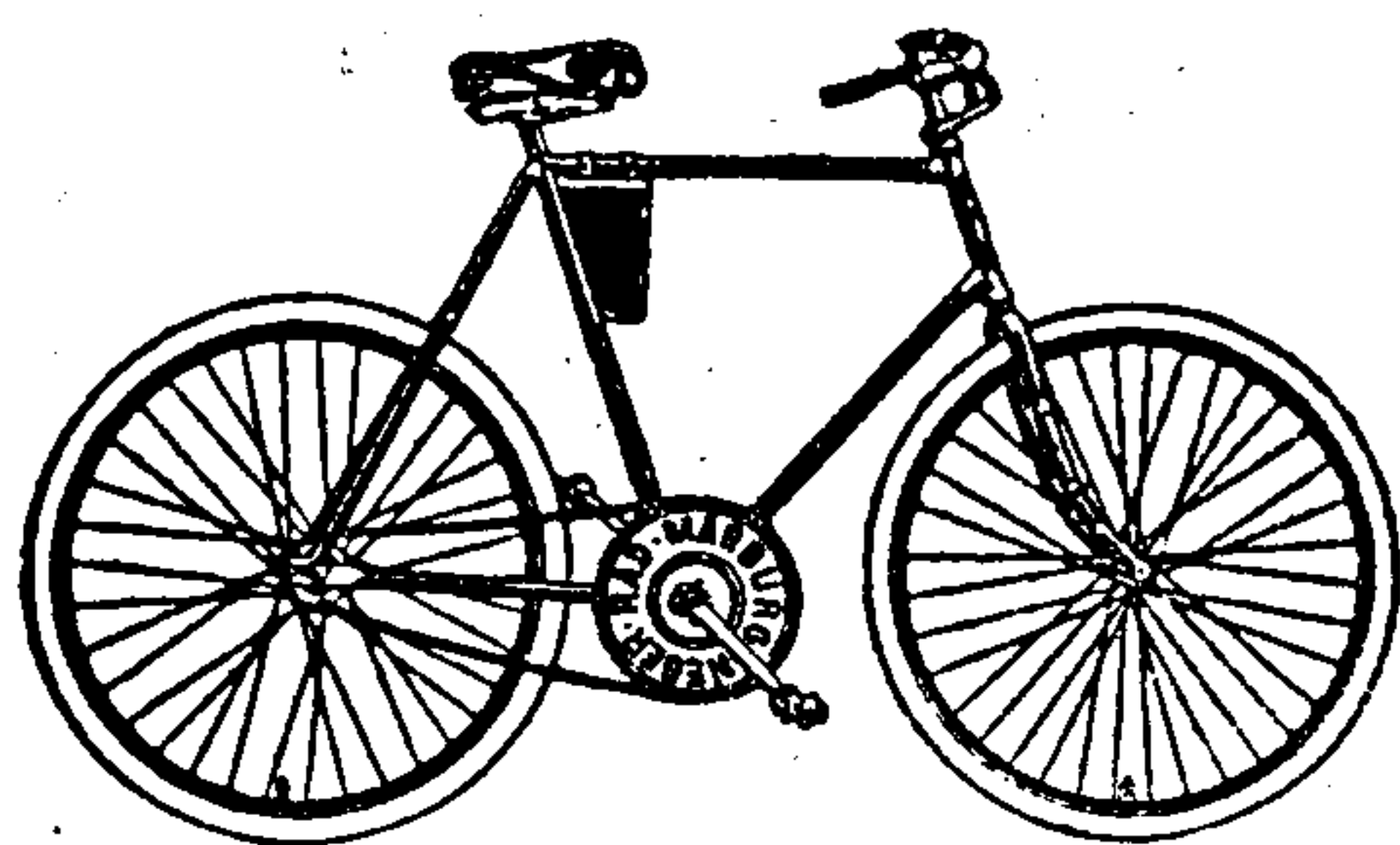
Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

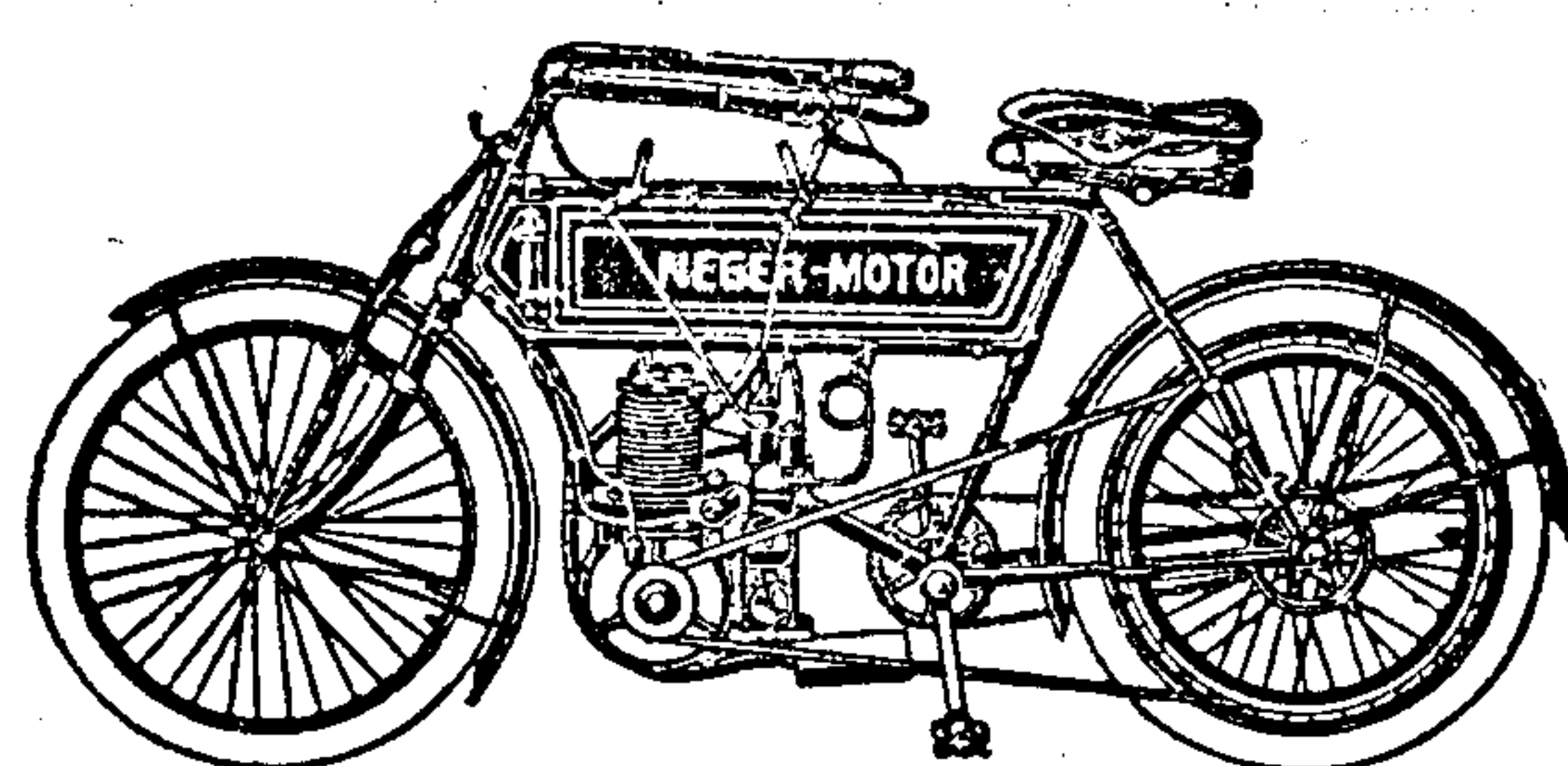
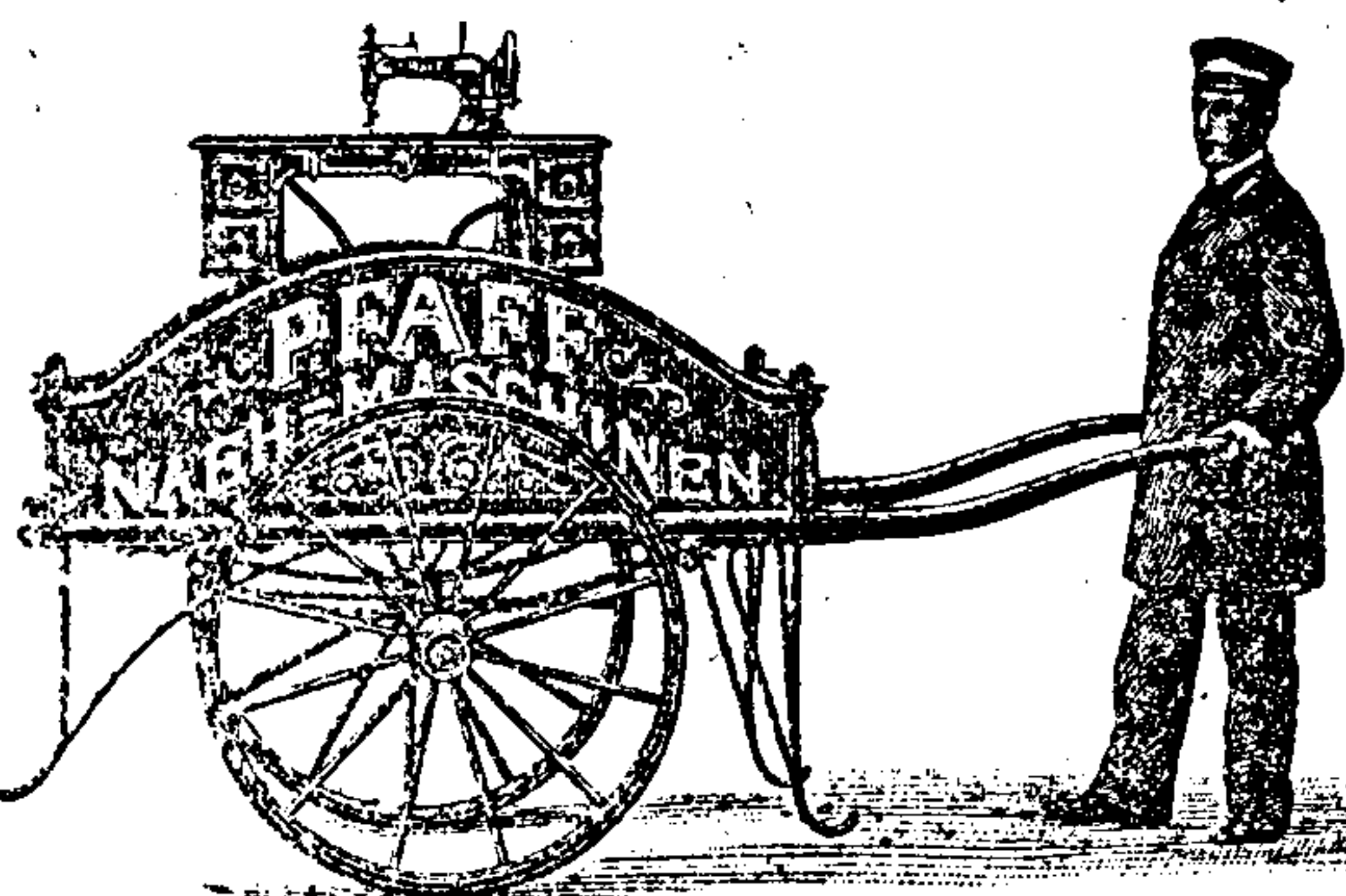
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

Marburg a. D.

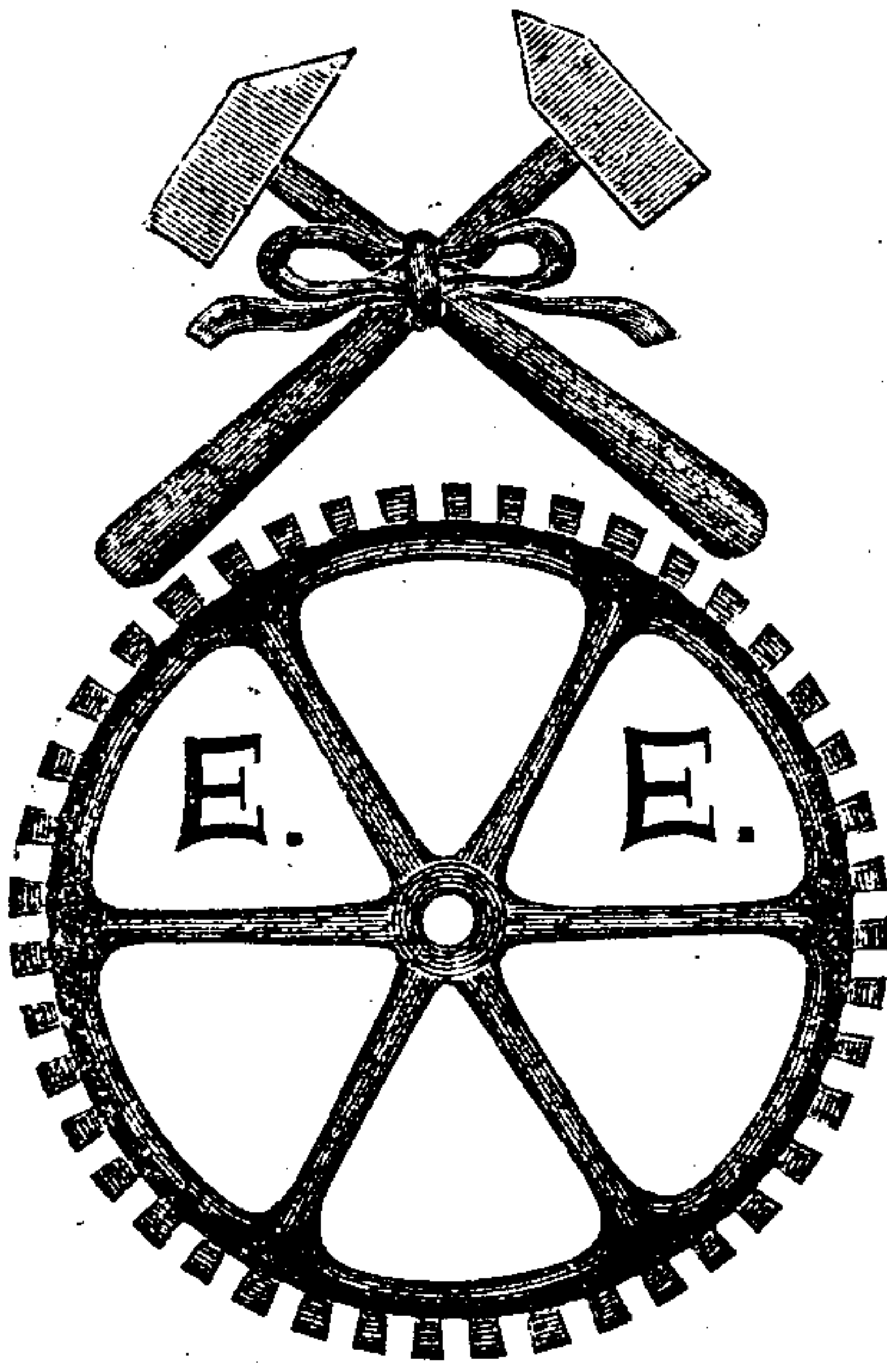
Puffgasse

Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metallbreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: schmiedeiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Wasserlösliche Blutlaus-Schmierseife

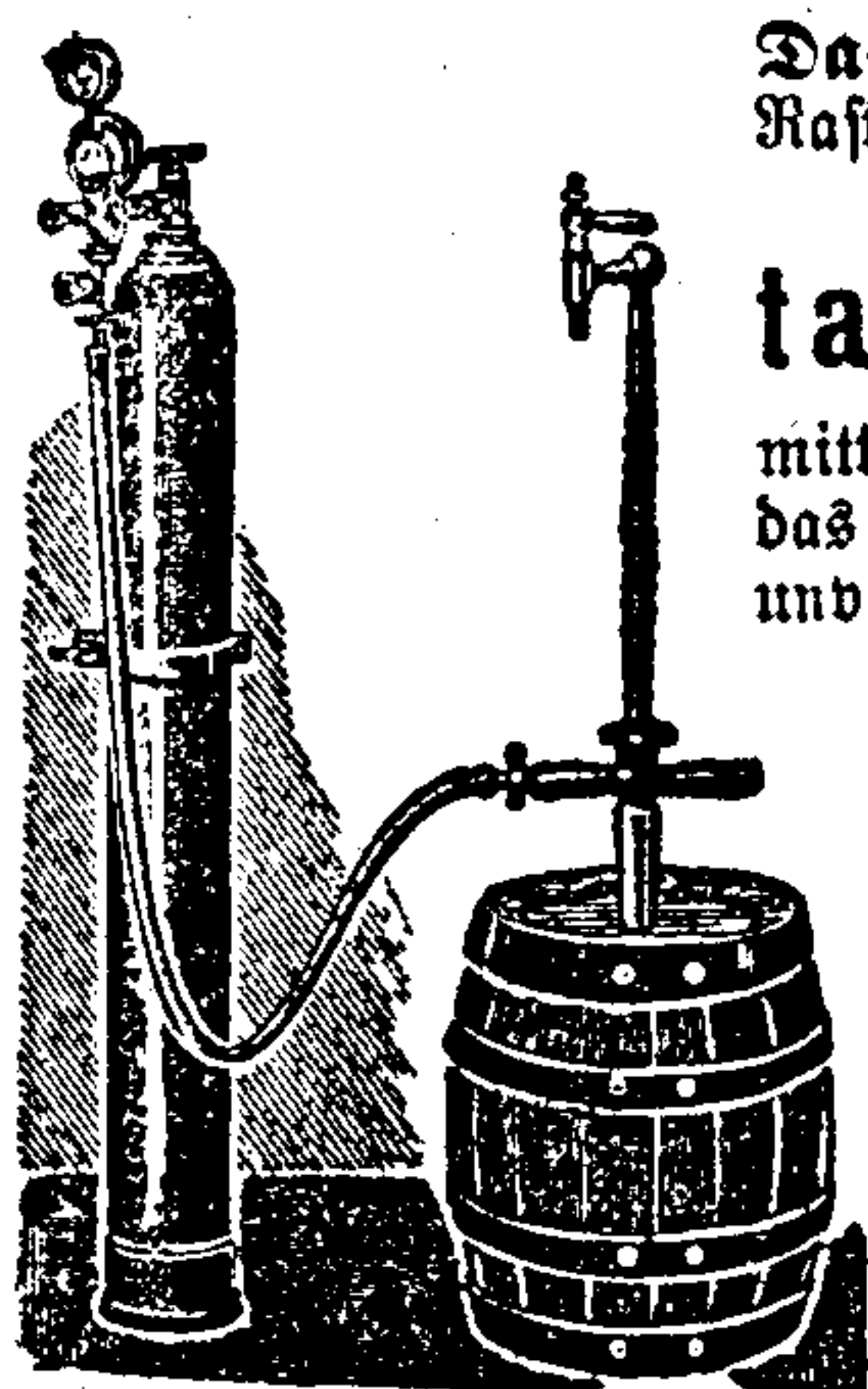
(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, circa 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz.



Eine Wohltat für Gastwirte und Biertrinker.



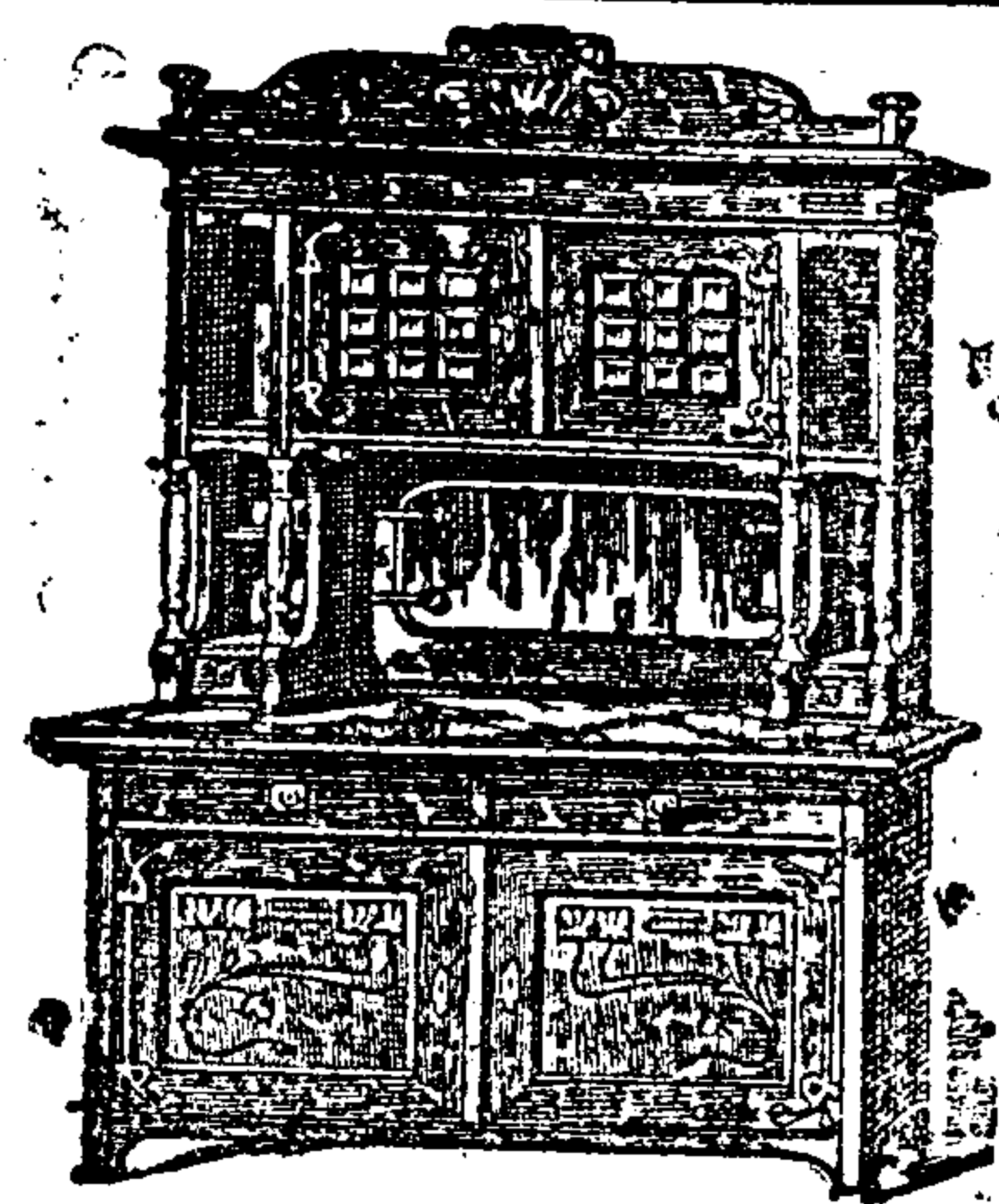
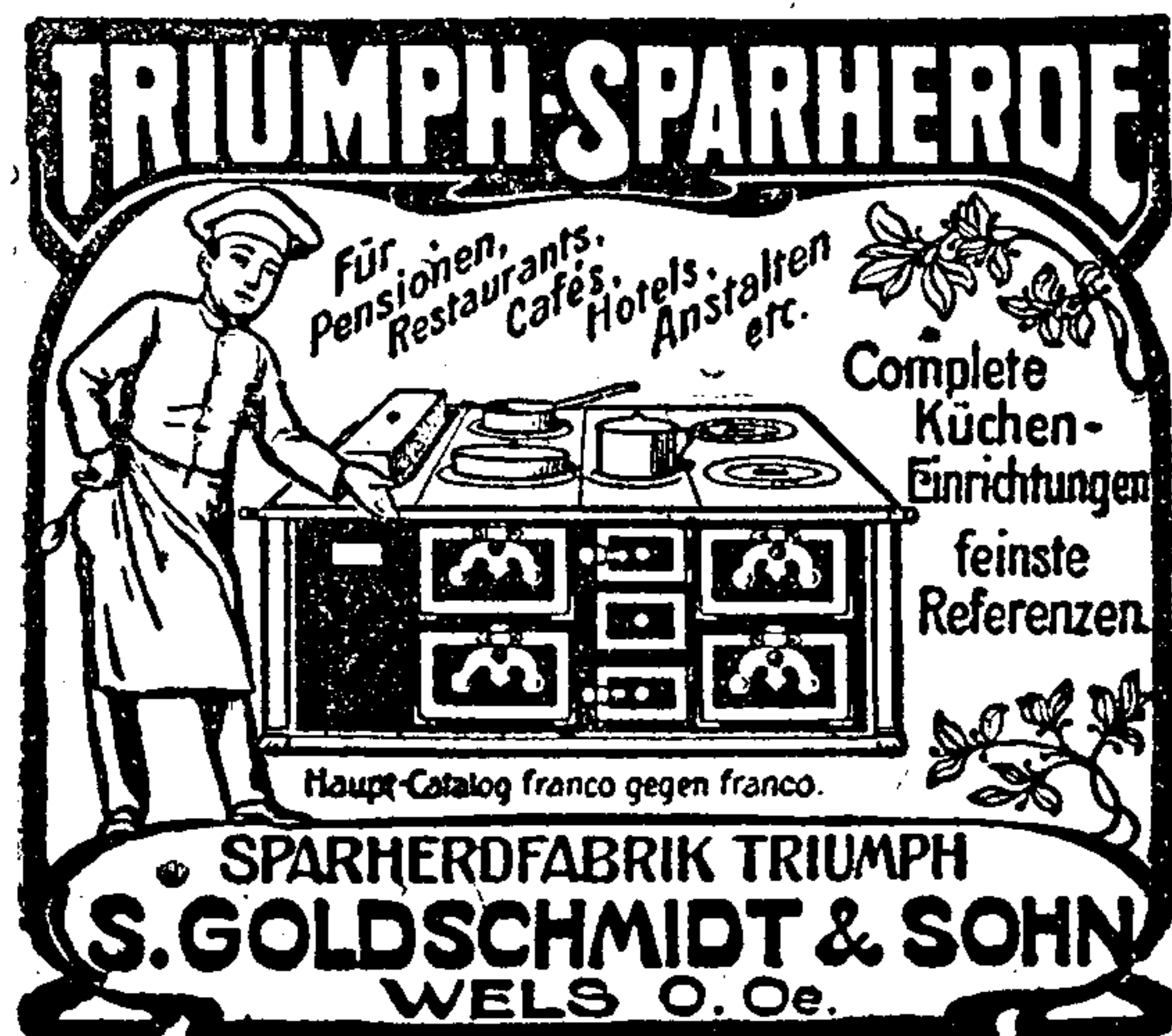
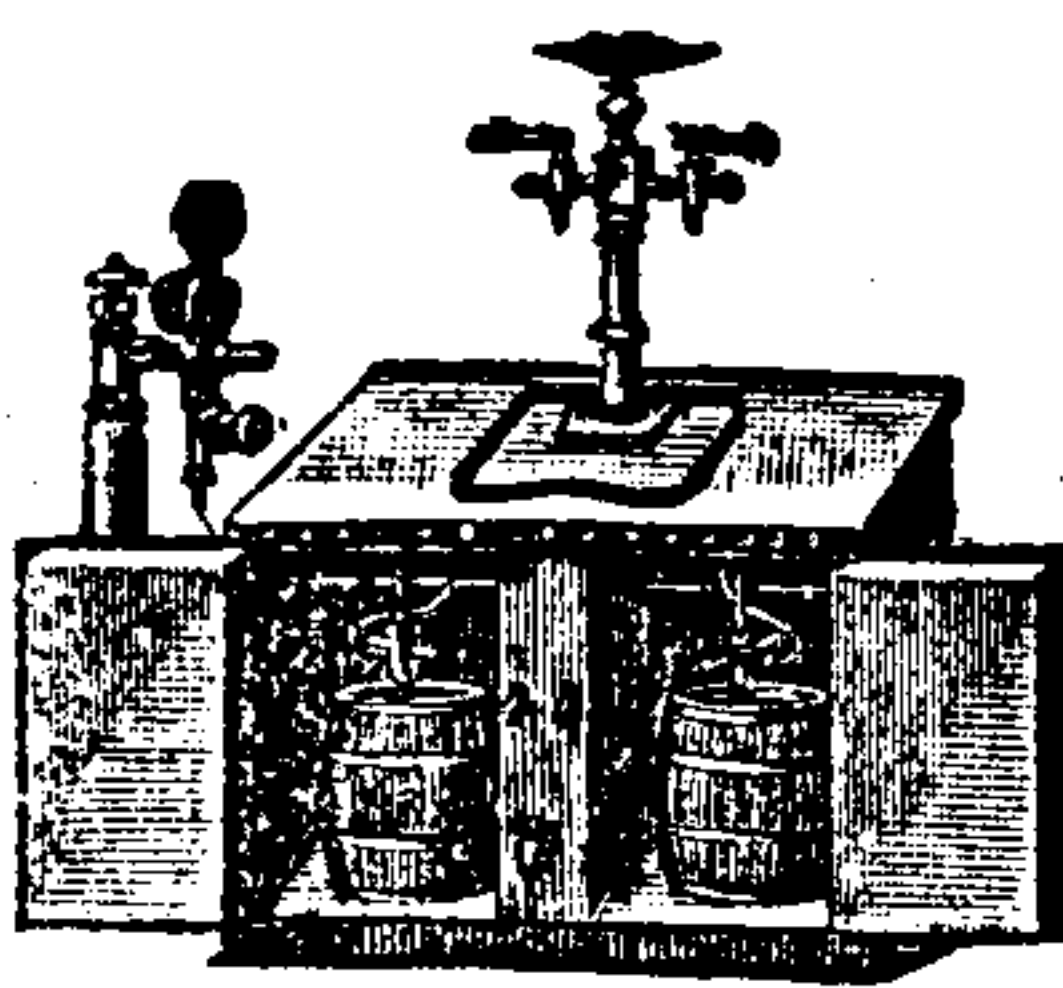
Das Maria-Rastler Kohlensäure-Industriewerk „Securitas“ in Maria-Rast, Steiermark, welches seit seinem nun mehr als fünfzehnjährigen Bestande mehrere

tausend Apparate für den Bierausschank

mittels flüssiger Kohlensäure gebaut hat, empfiehlt allen ökonomischen und für das Wohl ihrer Gäste bedachten Restaurateuren und Hoteliers seine fast unverwundlichen Bierausschank-Apparate und Eisfästen zu äußerst

billigen Preisen. Die Eis- u. Schankfästen der Firma sind von massiver und zugleich elegantester Ausführung u. bilden eine Zierde jedes Restaurants. Die Fabrik empfiehlt ferner ihre Kohlensäureapparate für Weinschank u. Weinimprägnierung und übernimmt Reparaturen j. A. billigt. Preislisten, Prosp. u. Kostenüberschläge gr. u. fr.

Maria-Rastler Kohlensäure-Industriewerk „Securitas“ Maria-Rast in Steiermark.

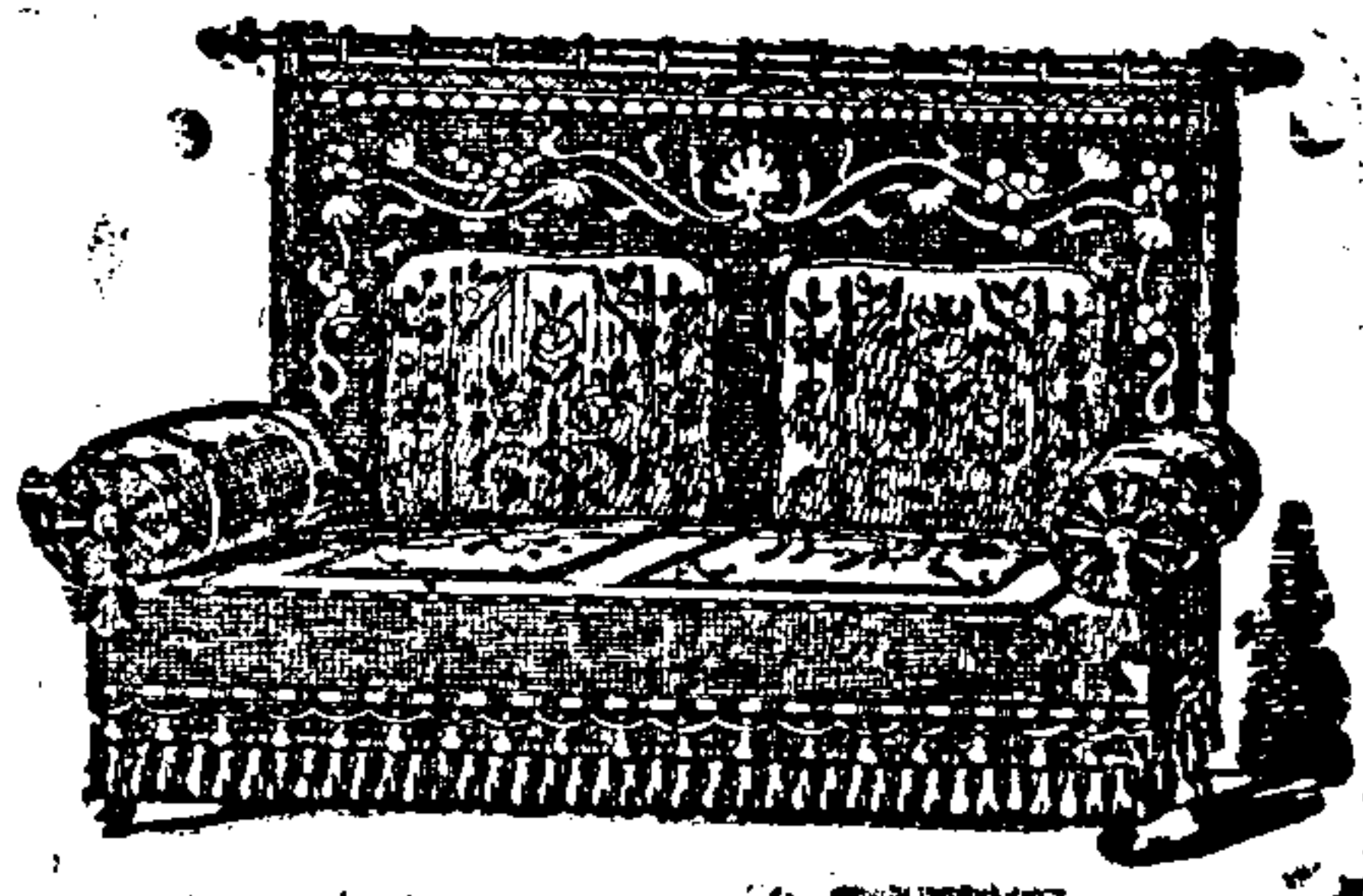


Möbel- und Bilderhaus Anton Turk

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen aller Stände, Bilder, Helio- gravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. **Kein Kaufzwang.**



Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift

Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von
Badewannen und Bade-
stühle sowie echt amerik.
Gusseisenwannen u. eben
solchen Toiletteartikeln.
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-
tions-Badeöfen. Acetylen-
Gasbeleuchtungs-
Einrichtungen mit be-
währtem automat. Ein-
wurf-Apparat.

Ventilationen

in

verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201



Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Für patriotische Festlichkeiten

und

Veteranen-Vereine

empfehle

PLAKATE

mit schwarzgelbem Rand und Kaiserkopf.

Format 61x91 Zentm., samt Druck 100 Stück 20 Kronen.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg Postgasse.

GROSSE-Modenwelt

1½ K

Tonangebänd!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen

Abonnem. b. all. Postanstalt u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei
John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel-

I. Wiener Damen-Frisier-Salon

Burggasse Nr. 5 1. Stock

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elek-
trischen Trockenapparat.

Wie ich von schweren
Asthma-Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile
ich aus Dankbarkeit gern kostenlos
jedem Asthmaleidenden mit. **Karl
Reil**, Bismarckstr. 60, Dresden, Ver-
linderstrasse 60. 2607

Neuer

Griechenschnaps

Verfendung per Post u. Bahn.
Deerinis in Leutschach,
Steiermark. 3034

Schöne Wohnung

2 Zimmer u. Küche an kl. Familie
ab 1. Oktober zu vermieten. Urban-
gasse 19 im Geschäft. 3025

Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet Auf-
nahme bei Anton Köfer, Spezerer-
und Landezeugwaren-Geschäft, Drau-
gasse 3. 3027

Zwei

unmöbl. Zimmer

im 1. Stock, ganz für sich abge-
schlossen, sind ab 1. September zu
vermieten. Kaiserstrasse 18. 2908



Kautschukstempel

Bordr.-Modelle, Siegel-
stöße, u. c. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrngasse 16, Marburg.
Eingang Webergasse 3.

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin in einem
feinen Kurzwaren- und Mode-
geschäft aufgenommen. Schnei-
derin und Modistin bevorzugt.
Anträge unter **F. M.** an die
Verw. d. Bl. 2973

Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet Auf-
nahme bei Ferdinand Janschet,
Spezerereigasse, Tegetthoffstrasse 57.

**Für
Gewinn und gegen
Verlust!**

Informationen von allen Orten des
In- und Auslandes, auch tele-
graphisch, in wenigen Stunden. —
Auskünfte über Prozeßgegner, deren
Vermögensverhältnisse und Pfänd-
barkeit. — Agenten- und Ver-
treterbeschaffung. — Kreditkontrolle,
Branchenberichte, Übersetzungen in
und aus allen Sprachen, Besorgung
aller Handelsagenten. — Provisions-
freies Inkasso alter Schulden, Ein-
mahnung und Inkasso laufender
Buch- und Geschäftsforderungen,
Vorarbeiten zur Klagsübergabe und
Überreichung an tüchtige Rechts-
anwälte, besonders im Auslande. —
Interventionen zwischen Schuldnern
und Gläubigern, Vermittlung raten-
weiser Schuldenabzahlung, Durch-
führung von Rangierungen. — Nach-
weis solider Geldquellen. — Über-
nahme von Buchführungen. —
Abrechnung aller Berufsklassen
vom In- und Auslande, auch post-
fertig bearbeitet. Übernahme von
Maschinen- Schreibarbeiten, auch
Stenogrammen, Bervielfältigungen.
Prospekt Nr. 10 und Voranschläge
kostenlos durch den internationalen
Verbandsverein „Kreditreform“
Graz, Haydngasse 10.
803 Geschäftsstellen. 1765 Beamte.
95.000 Mitglieder.

Behördlich genehmigter

**Maschinschreib-
Unterricht**

(eventuell in Verbindung mit
**Rechtschreiben und Kor-
respondenz**)

wird ab 15. September 1908
erteilt. Schriftliche Anmeldun-
gen: **Ernst Engelhart**,
Marburg, Bürgerstrasse 6.

**Ein schönes
Gesicht**

ist eine Empfehlungskarte
an alle Herzen, welche
Mutter Natur ihren Lieb-
lingen mit auf den Weg
gegeben hat. Leider können
sich dieses Vorzuges nur
sehr wenige erfreuen. Eine
rosige Haut und einen feinen
Teint, kann sich jedoch —
Dank der Fortschritte der
Kosmetik — heutzutage
jede Dame selbst, durch
Anwendung der geeigneten
Mittel verschaffen. — Ein
solches Mittel ist

**Grolsch's Heu-
Blumenseife**

aus Brunn,

erzeugt aus dem Extrakte
wertvoller Wald- u. Wiesen-
blumen, verjüngt und ver-
schönt dieselbe die Haut.
Das Haar wird nach Ge-
brauch von Grolsch's Heu-
blumenseife voll und wellig.
Weiters leistet Grolsch's
Heublumenseife als Kinder-
seife unschätzbare Dienste.
Preis eines Stückes für
mehrere Monate ausreichend
50 Pfg. Kausl. in Apotheken,
Drogerien und Parfümerien.
Marburg: Apoth-ke zur
„Mariahilf“ W. König, Karl
Wolf, Drogerie, M. Wolfram,
Drogerie, A. Kosér, R.
Pachner's Nchf., Ferd Jan-
schek, Alex. Mydlil. 2795

Nur echter Maack's

**Kaiser-
Borax**

Warnung!

Der echte **Maack's**

Kaiser-Borax

wird nur in feinen, zinnober-
roten Schachtel in den Handel
gebracht.

**Man achte auf die
Schutzmarke!**

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet
sind, werden gerichtlich ver-
folgt, worauf Händler und Ver-
braucher aufmerksam gemacht
werden.

Allein. Erz. in Österr.-Ungarn:
Gottlieb Voith, Wien, III/1

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein
echten, mit Schutzmarke „Steden-
pferd“ versehenen

Bergmann's

Carbol-Teerseife

v. Bergmann & Co., Leichen a. E.
welche bekanntlich die beste Seife
gegen alle Arten Hautunreinigkei-
ten und Hautausschläge, wie
Mitesser, Finnen, Blüthen, Ge-
sichtspidol, Pusteln u. c. ist.
Vorrätig a Stück 80 h in den
Apotheken, Drogerien und Par-
fümeriegeschäften.

Schöne gutgereifte

Kärntner-Alpen-

Preiselbeeren

per Liter zu 24 Heller sind zu haben
bei Ferdinand Janschet, Tegetth-
hoffstrasse 57. 3006

Zu mieten gesucht

vollständig separiertes, ungeniertes
Zimmer, ruhig und rein, von Be-
amten; tagsüber nicht zu Hause.
Gefl. Anträge unt. „Junggeheile 26“
bahnhofs-lagernd Marburg, nur geg.
Zuferaten-schein. 3026

Hausmeister

finderlos, wird gesucht. Herren-
gasse 23. 2767

Zu verkaufen

Ein Gast- und Kaffeehaus,
Ecke und Stockhoch, 9 Jahre steuer-
frei, mit einem Seifert-Billard und
einem Musikwerk, sowie auch mit
15 Äthylen-Flammen, auch ganzes
Inventar und Telefon-Einrichtung
ist wegen Familienverhältnisse um
44 000 Kronen mit leichten Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.

Ein Stockhohes Zinshaus mit
gutgehender Fleischhauerei, Pferde-
stall, Wagenremise, Schlachthaus,
Schweinstall, 6 Jahre steuerfrei,
jährl. Zinsertrag 1600 Kronen, ist
um 18.000 Kronen zu verkaufen.

Ein Zinshaus, villaartig ge-
baut, 12 Jahre steuerfrei, in der
Stadt, jährl. Zinsertrag 1200 Kronen
ist um 17.000 Kronen zu verkaufen.

Vier villartige Wohnhäuser
an der Bezirksstrasse, neu gebaut,
schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei,
800 Kronen jährl. Zinsertrag, sehr
geeignet für Pensionisten, ist jede
um 11.000 Kronen zu verkaufen.
Anfragen bei Josef Metrepp in
Brunndorf bei Marburg. 2851

PAGLIANO-SYRUP

das beste Blutreinigungsmittel
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
Calata S. Marco 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabriksmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

Tatsachen beweisen.

Innerhalb 14 Tagen durch unsere Anstalt

6 Verkäufe abgeschlossen

Wer die Absicht hat, einen günstigen Verkauf oder Ankauf einer Realität, Landwirtschaft, Grundbesitz, Villa, Hotel, Gasthof, Zinshaus, sowie Geschäfte jeder Art, oder Hypothekendarlehen 1. u. 2. Sätze, durchzuführen, wende sich nur an die erste und größte, seit 38 Jahren bestehende

Realitäten-Verkehrs-Anstalt

Wien, I. Goldschmiedgasse 6.
Kostenfreie Besichtigung und Besprechung in Wien und Provinz! 3067

Musikschulen Kaiser

Wien. — 35. Schuljahr.

Opern- u. Instrumentalschule
Gesang, Klavier, Orgel, sämtliche Streich- und Blasinstrumente.

Theorieschule

sämtliche theoretische Fächer, Musikgeschichte, Pädagogik und Methodik.

Staatsprüfungskurs

für Klavier, Orgel, Violine, Gesang und Nebenfächer. Bisher wurden 215 Kandidaten der Anstalt staatlich approbiert. Aufnahme auch für einzelne Fächer.

Kapellmeisterkurs

zur Heranbildung von Kapellmeistern für Konzert und Theater. Den Kandidaten ist Gelegenheit zu wichtigsten Übungen im Orchester- und Chor dirigieren geboten. Nach Absolvierung wird für Engagement gesorgt.

Abteilung für brieflich-theoretischen Unterricht.

Serialkurs (15. Juli — 10. Septemb.)
Jährl. Schülerfrequenz 350 Schüler des 3. und Auslands. — Prospekt gratis und franko durch die Institutskanzlei, Wien, VII., Bieglgasse 27. 2068

Zu mieten gesucht

Wohnung mit 3—4 Zimmer, Magdzimmer, Küche u. Zugehör ab 1. Oktober. Anträge an die Werm. d. Bl. unter M. v. C. 3071

Nettes Haus

und Wirtschaftsgebäude, gegen 7 Joch Grund, Obstgarten, 30 Gehminuten von Marburg um 8000 K zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Anfragen unter „Realität“ Hauptpostlagernd Marburg. 3079

Lehrjunge

für Buchbinderei findet sofort Aufnahme. Anfrage bei A. Plaker, Papierhandlung, Herrngasse 3. 3088

Ein Haus

mit 3—4 Wohnzimmern, Küche sowie allem Zugehör, größerem Gemüde- und event. kleinem Obstgarten, mit mindestens 1 Joch schönem Feld, wird auf längere Jahre zu pachten gesucht. Gest. Anträge mit Angabe des jährlichen Pachtpreises sowie näherer Konditionen erbeten unter „Rationelle Wirtschaft“ an die Werm. d. Blattes. 3055

Zu mieten gesucht

freundliches, nettes Zimmer mit separiertem Eingang im 1. oder 2. Bezirk, mit oder ohne Kost. Anträge mit Preis und Lage unter „Deutsch“ an die Werm. d. Blattes. 3085

Junger Monteur

sucht bei deutscher Familie Wohnung und Kost. Anträge unter „Anständig“ an die Werm. d. Bl. 3084

Handelsakademiker

werden zu seiner Familie in sorgsame Pflege und Beaufsichtigung genommen. Adresse P. R. Graz, Klosterneuburggasse 66, 1. Stod, Tür 3.

Nach Ungarn

wird ein junges Mädchen mit schöner deutscher Aussprache als Bonne zu 2 Mädchen im Alter von 6—9 Jahren gesucht; wird als Familienmitglied aufgenommen. 3073
Gombos, Stationschef, Rimle.

Kommis

tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für ein Spezereigeschäft gesucht. Offerte unter „Treu“ an Werm. d. Bl. 3077

Drei gute starke

Zugpferde

samt Geschirr und mehrere Fuhrwagen billigst zu haben. J. R. Sunto, Holzhändler in Rogwein. 3088

Anständiges Mädchen

das auch kochen kann, geht als Bedienerin. Anfrage Parkstraße 8, Hausmeisterin. 3065

Schöne 3089

Tafeltrauben

werden verkauft Tegetthoffstraße 23, 2. Stod.

K 340.000

Haupttreffer

9 jährlichen Riehungen 9

durch den Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wieder veräußlichen

vier Original-Lose

Ein Ungar. Rotes Kreuz-Los
Ein Basilika Dombau-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Joszov. „Gutes Herz“-Los
Alle vier Originallose zusammen Kassapreis K 85.— oder in nur 33 Monatsraten à K 3.—.

Nächste drei Riehungen schon am 1. u. 14. September 1908

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenlos. Wechselstube 2974

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

„Mir gelingt's.“

Mäuser oder Teilhaber für jede Art kleinerer oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Häuser, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine Vermittlungs-Bureau. Bin kein Agent, nehme von meiner Seite Provision. Da ich demnach in Ihre Gegend komme, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Anfolge der, auf meine Kosten, in den geleisteten Leistungen des In- und Auslandes erscheinenden Anierate bin stets mit Kapitalträglichen Mitteln in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. Kommen, Wien I. Stefansplatz 2.

Schlachtkaninchen

sind wieder abzugeben, sowie einige Buchthosen im Spezereigeschäft Tegetthoffstraße 19.

Beim Baue

der landwirtschaftlichen Schule bei St. Georgen a. Südb. werden sofort 3035

Maurer

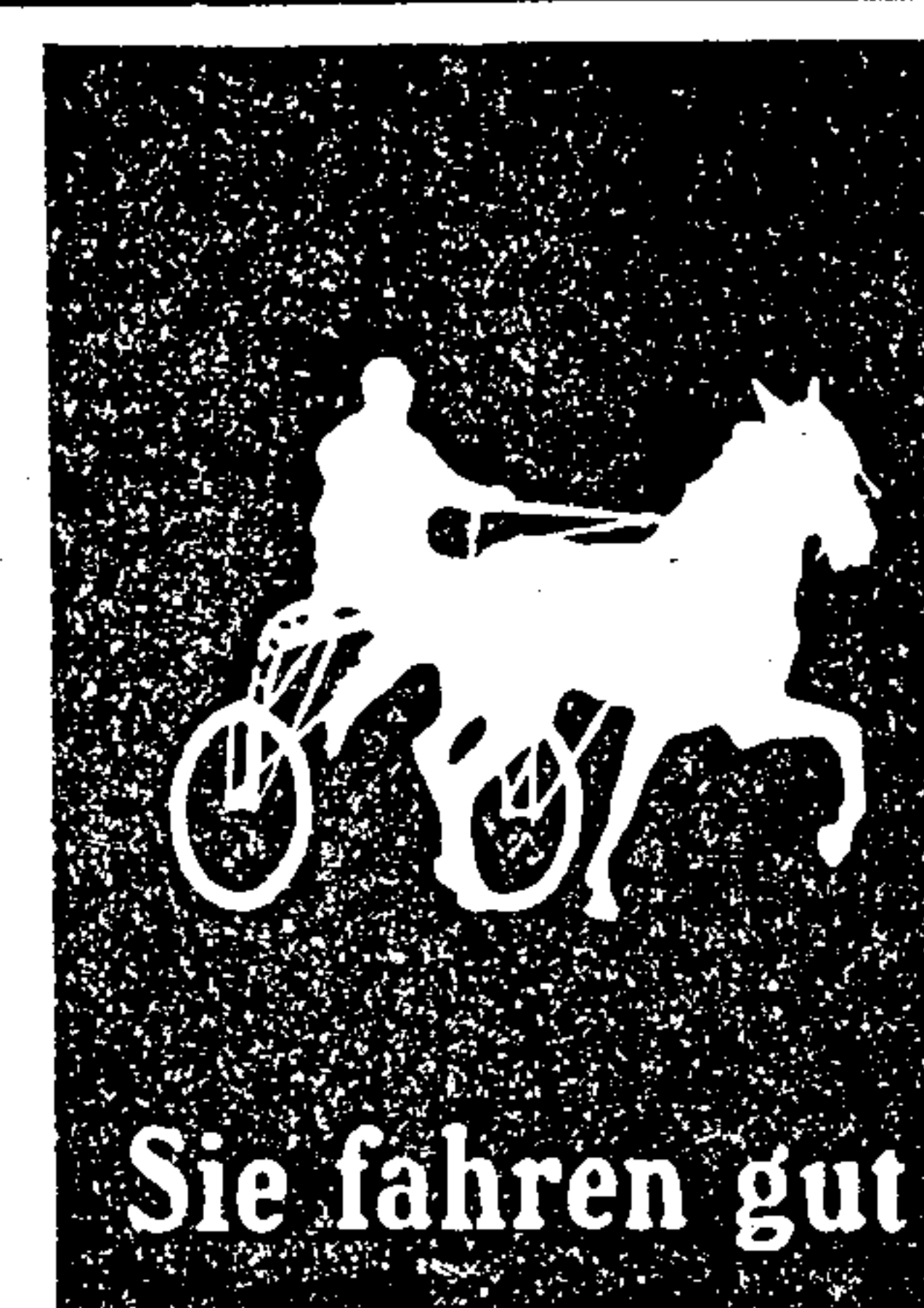
aufgenommen. Näheres dortselbst zu erfahren.

Lehrjunge

findet Aufnahme im Schnittwaren- und Wäschegehalt Westat Draugasse 90 3073

Lehrmädchen

für Schneiderei wird aufgenommen Westat Domplatz. 2989



Sie fahren gut

mit

Dr. Crato's

:: Treff-Backpulver. ::

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Guglhupf etc. werden größer, wohlklimmeder und leichter verdaulich mit einem kleinen Zusatz von Dr. Crato's Treff-Backpulver. Keine Germ oder Hefe mehr notwendig. Kein „gehen lassen“ des Teiges erforderlich. Für jede Küche unentbehrlich. Millionenfach bewährt. Tausende glänzende Anerkennungs-schreiben. Vorrätig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen und Delikatessengeschäften. Rezeptbücher auch gratis direkt von der Fabrik. Gegen Einsendung von 25 Prämienbons, die auf den Packchen aufgedruckt sind, von

Dr. Crato's Treff-

Backpulver . . . à 12 h
Vanillezucker . . . à 12 h
Puddingpulver . . . à 15 h

bekommt man gratis und franko eine Schachtel seiner Backpulver.

Dr. Crato & Co.
Backpulverfabrik Tetschen a. d. E.

Meschnark's silikathaltiges Badesalz

PODAGRIN

gegen
Gicht, Rheumatismus.

Ärztlich empfohlen und erprobt.

Zu einer Kur 10—20 Pakete. Preis K 1.—. Kein Fall ohne Erfolg.

Herr Dr. Otto Just, Besitzer der Heilanstalt „Junghorn“, Graz, schreibt: Die Verwendung von Meschnark's silikathaltigem Badesalz hat sich auch bei Gicht- und Rheumatismusbehandlung bestens bewährt.

Herr August Schmickl, Restaurateur, Graz, schreibt: Nach 6 Bädern mit Meschnark's silikathaltigem Badesalz „Podagrin“, ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich Dank zu sagen und allen Gichtleidenden dieses heute einzige Mittel zu empfehlen.

Erhältlich bei Apothekern und Drogisten. Versand durch Groß-Drogerien und Gottlieb Volth, Wien, III/1.

The Gresham

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der Kontrolle der k. k. österreichischen und englischen Regierung stehend. Von der k. k. österreichischen Regierung zur Sicherstellung für die in Österreich versicherten anerkannten Werte

K 34,772.297.08.

Gesamt-Einnahmen pro 1906 K 33,155.775.—

Gesamte Aktiva pro 31. Dezember 1906 „ 229,546.519.—

Zuwachs der Aktiven 1906 „ 5,729.450.—

Ausgezahlte Polizen „ 539,742.984.—

Vorteilhafte Tarife. Liberale Polizenbedingungen. Information und Prospekt gratis.

Filiale für Österreich der Gresham Life Assurance Society Limited
I., Giselastrasse Nr. 1, Wien.

Filiale für Marburg und Umgebung Domplatz 11 in Marburg.
Im Versicherungsweien eingeführte Personen, die in Stadt und Provinz gute Verbindungen haben, werden gegen vorteilhafte Bedingungen engagiert.

Sehr guter

Kostplatz

mit Klavierbenützung für ein stud. Fräulein ist zu vergeben. Adresse in der Werm. d. Bl. 3046

WOHNUNG

gesucht von kinderloser stabiler Partei in der Nähe des Südbahnhofes mit Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell ein großes Zimmer mit geräumiger Küche samt allem Zugehör. Zuschriften mit Preisangabe werden erbeten an die Werm. d. Bl. unter „Südbahnhof“. 2993

Gurkenessig

alte abgelegene Ware, welche das Anlaufen verhindert, offeriert Ant. Kofler, Draugasse 3. 3029

Kleine Wirtschaft

Haus mit Zinsvertrag, Obst- und Gemüsegarten, Weinheiden, Feld, 1 Joch, ist f. Pachtung zu verkaufen. Adresse in der Werm. d. Bl. 3045

Zu vermieten

eine abgeschlossene, sonnseitige Wohnung mit 2 Zimmer, Küche an ruhige Partei im 2. Stod, Parkstraße 22. 3058

Eine vollständig neue, dreizehige, teutonische 3048

Harmonika

mit 12 Rassen ist äußerst billig f. zu verkaufen. Karl M o t s c h a n, Theatergasse 11.

Rheumatismus- u. Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgarl
Südbach d. Graslitz i. B.
Nr. 397.

Kostplatz

für ein Fräulein wird für sofort gesucht. Anfrage bei Fanni Kobacher, Herrngasse 1. 3059

Junger Kommis

der Spezereivarenbranche mit guter Nachfrage und Blattenntnissen wird akzeptiert. Offerte unter „A. B. 100“ an die Werm. d. Bl. 3028

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.
2572

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

Zwei 2847

Bürger Schülerinnen oder Lehramtskandidatinnen

werden bei einer Lehrerfamilie in sorgfältigste Pflege genommen; strenge Aufsicht und Nachhilfe, Klavierbegleitung event. Klavierunterricht. Anfrage in der W. d. Bl.

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Wälderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-utca 20. Prospekte franko. 3342

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,
Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare
Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA“
Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc. 1877
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Füllung stets vorrätig bei

Alois Quandt, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Für den Herbstbedarf

empfehle ich Herren- und Damenstoffe, Barchente, Leib- und Bettwäsche, Wirkwaren, Krawatten, Chiffonwäsche für Herren, Damen und Kinder, Schürzen, Blusen, Schoßen, Arbeiterwäsche, Stoff- und Zeughosen, Bettdecken u. s. w. in großer Auswahl und dauerhafter Qualität.

2988

Adolf Wesiak, Draugasse.

Buchführung

einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinschreiben nach bewährter Methode.

Kursbeginn 1. Oktober.
Schillerstrasse 12, II. Stock rechts.

Schöne Realität

eine gute Fahrstunde von Marburg, über 33 Joch, in einem Komplex, davon zirka zwei Joch Weingarten, sehr gut arrondiert, zirka 1000 tragfähige Edelobstbäume, für 14 Stück Vieh Futter, um 4000 Kr. verschied. schlagbares Holz samt reichen Fundus instruktus, wegen eingetretenen Witwenstandes um den Preis von 18.000 Kr. zu verkaufen. Wert der Feld- und Obstfenchung 2000 Kr. Unterhändler ausgeschlossen. Auskunft erteilt die Verwaltung dieses Blattes. 3014

Ein Haus

an der Stadtgrenze, bestehend aus 3 Zimmer, 3 Küchen, 3 Schweinestallungen, 1 Keller, schönem Boden, um das Haus ein kleiner Baumgarten mit sehr vielen Weinreben und ein großer Gemüsegarten, zirka 300 Klafter ist um den Preis von 5600 Kr. zu verkaufen. Anfragen Hölzergasse 5. 2910

NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



• 1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.
Lager bei der Expeditionsfirma A. Mally's Nachfl. Marburg.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberö.)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldanlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosenen Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
Judenburg: Ludw. Schüler. Apoth. Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reimig:
Rud. Tommas

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.

(Neuer Platz)
Werksstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc.
zum chem. Reinigen und Überfärben.

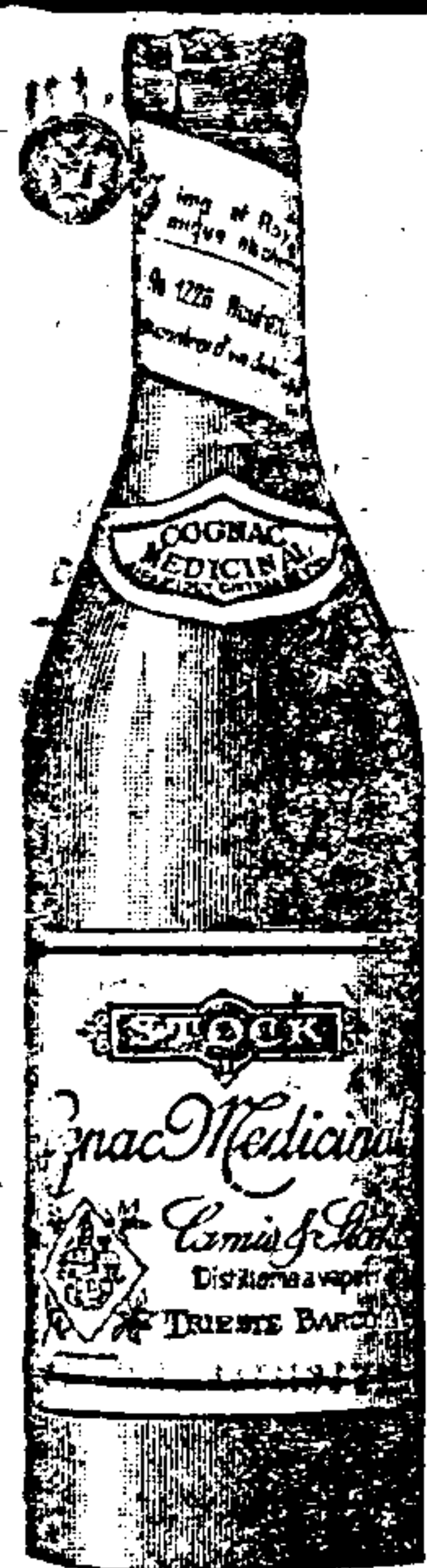
Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Epilèpsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Broschüre darüber. Erhältlich gratis
u. franko durch die priv. Schwanen-
Apothek, Frankfurt a. M. 1625

Schön möbliertes, großes Zimmer

mit 15. September zu vermieten mit
oder ohne Verpflegung; auch für 2
Studierende. Kaiserstraße 4, 2. St.
rechts. 3051



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.

Camis & Stock
Baroola.

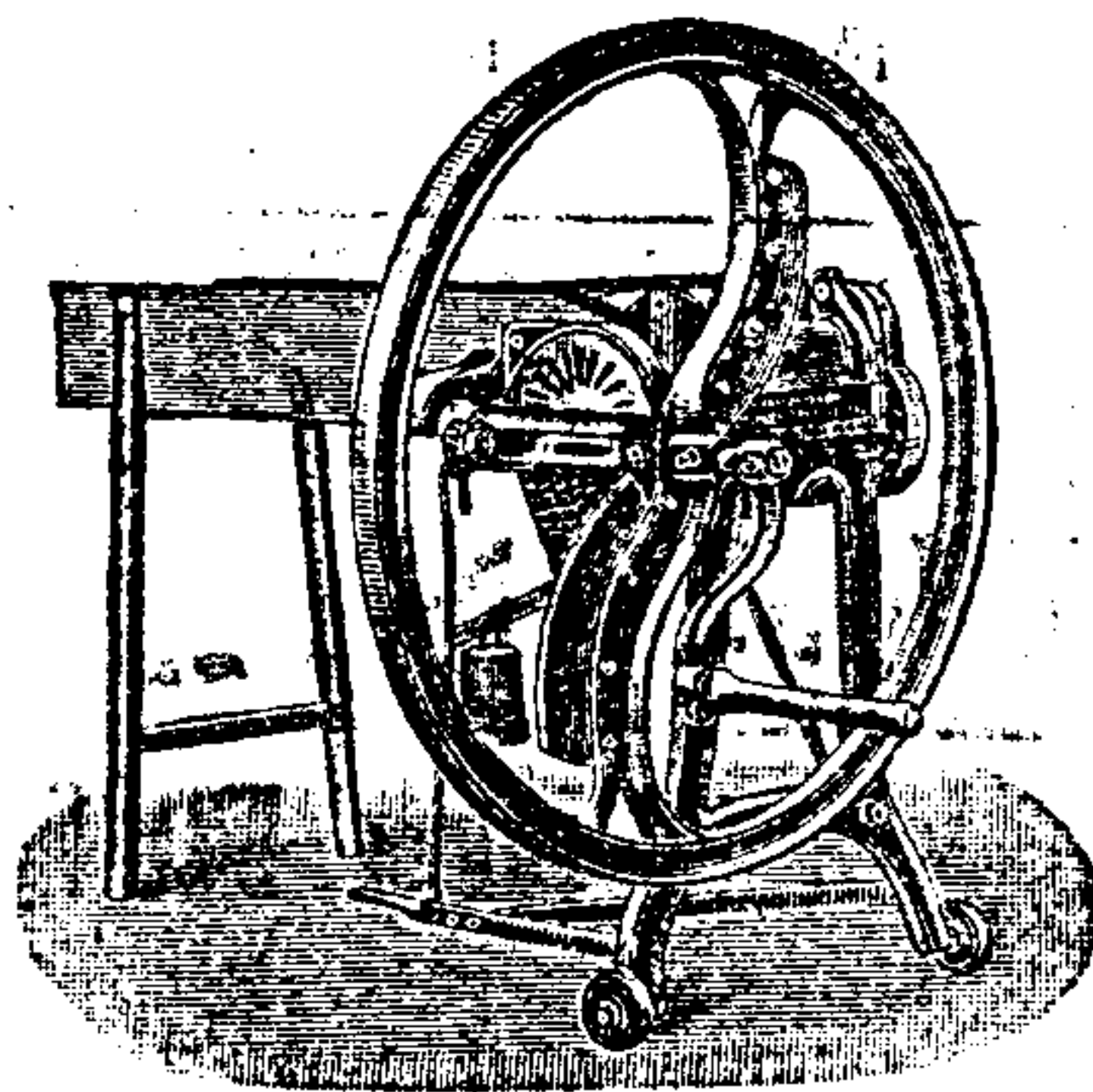
Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dengl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneldmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller-
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosseggen, Pferde-
heueroken, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinn-
ten Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-
Differenzial-Hebelpresse, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustbaum K 12.— von 5 Kilo
an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Juleit (Ranft g).
eine Tuchent, Größe 170x116 cm., samt 2 Kopfpolstern, die je 80x58
cm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllfähigen u.
dauerhaften Federn K 16.—, Halbbaunen K 20.—, Daun K 24.—
Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 5.—, 3.50
K 4.— verbietet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.—
an franko Mag. Berger in Deschenitz Nr. 107; Böhmertal
Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis
und franko. 4422

NEUHEIT!

CICERO

Nr. 1408 EF und F grau.

Registriert.

Kräftige

FEDER

Registriert.

und schwungvolle
für Bureau und Korrespondenz.
In Form ähnlich unserer beliebten Nr. 408,
nur größer, aus feinstem Stahl.
Zu haben in allen besseren Schreib-
waren-Handlungen.

CARL KUHN & Co. in WIEN

GEGRÜNDET 1843.

Vornehme und bürgerliche Einrichtungen

!! KARL WESIAK !!
== NEUER HAUPTPLATZ. ==

Einladung.

Sonntag den 30. August gelegentlich des Feuerwehr-Bezirkstages in Rothwein

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von der Marburger Veteranenkapelle, abwechselnd Liedervorträge von der Sängerrunde Rothwein, verbunden mit einer Weinkosthalle im Gastgarten „zur Linde“.

Freier Eintritt.

Vormittag 10 Uhr: Delegierten-Versammlung. Nachmittag 1/3 Uhr: Schul- und Schauübung der Feuerwehr Rothwein, hernach Festzug des Feuerwehr-Bezirks Marburg.

Abends wird der Gastgarten mit Fackeln, Lampen und bengalisch beleuchtet sein und rechnen auf einen zahlreichen Besuch aller Feuerwehr-Freunde.

Das Komitee.

Ausschreibung.

Das k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Marburg benötigt für die Heizperiode 1908/09 an Brennmaterial und zwar:

a) für das Amtsgebäude: 2000 Zentner Steinkohle (Stückkohle), 24 m³ Buchenholz, 24 m³ Föhren- oder Fichtenholz; 3063

b) für das Gefängnis: 3000 Zentner Steinkohle (Stückkohle), 50 m³ Föhren- oder Fichtenholz. Dieses Brennmaterial ist entweder an Ort und Stelle Hauptbahnhof oder Gerichtsgebäude zu liefern. Die Angebote sind bis

10. September 1908

beim gefertigten Präsidium einzubringen. Die näheren Bedingungen können in der Präsidialkanzlei eingesehen werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Marburg, 24. August 1908.

Der aller schönste Posten und Ausflugsort der Stadt Graz das **Gasthaus und Caférestaurant Villa Franzensheim am Rohrerberge**

ist wegen unheilbarer Krankheit des Besitzers um den billigen Preis von 50.000 Kr., wovon 25.000 Kr. liegen bleiben können, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist Winter und Sommer im besten Betriebe, von jedermann leicht führbar und ist ein Zukunftsposten, da die elektr. Bahn verlängert wird. Dazu gehören 2 hoch Obstkarten und 1000 m² Wald, daher sollen Reflektanten nicht versäumen, das Objekt zu besichtigen, event. schriftliche Auskünfte beim Besitzer Franz M u l l e r, Post Andritz bei Graz zu verlangen.

Ankerianer

erscheint alle zu der Dienstag den 1. September um 8 Uhr abends im Hotel „Erzherzog Johann“ stattfindenden

Verammlung.

Der Obmann:
Glogonschek.

Fleißige 3087

Frauenspersonen

werden zum Weintraubenpicken sofort aufgenommen bei Karl Gollisch, Tegetthoffstraße 33.

Nur noch einige Tage sind schöne hochprima

Preiselbeeren

zu haben bei Ignaz Tischler, Tegetthoffstraße 19, zum billigen Preise von 24 Heller per Liter. Aufträge nach auswärts werden promptest und solid ausgeführt.

Für rentablen 3062

Industriezweig

wird lediger oder kinderloser Müller als Mitkompagnon oder Geschäftsführer mit circa 3000 Kr. gesucht. Gest. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unter J. W. M. S. 240.

Obstmühle

und eine Presse (Herkules) zu verkaufen. Anfr. Kasernplatz 7. 3082

Verloren

ein Damenhut. Der Finder wird gebeten, ihn Elisabethstraße 24, 2. Stock abzugeben. 3080

Nette Wohnung

Zimmer, Kabinett, Vorzimmer und Küche sogleich zu beziehen. Anfrage in Verw. d. Bl. 3081

2 kleinere Studenten

werden bei einer Professorswitwe aufgenommen. Nachhilfe im Französischen und Englischen im Hause, da besagte Frau selbst viele Jahre in Frankreich und England war. Adresse J. Gugel, Professorswitwe, Kaiserstraße 4, 1. Stock. 3075

Greislerei

billig zu vergeben. Rärntnerstraße 64. 3076

Möbl. Zimmer

ist vom 1. September an zu vermieten ev. wird daselbst ein Koststudent aufgenommen. Anf. Volksgartenstraße 20, 1. Stock.

Köchin

für alles wird sofort aufgenommen. Anzusagen Hauptplatz 3, 3090

Möbel

zu verkaufen. Bismarckstraße 16. 3066

Vollständiges

Buchbinder-Werkzeug.

Anfrage Sofienplatz bei der städt. Gewerbe. 3064

Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder. Hotel „Stadt Wien“ (Gartensaalgebäude).

20. Programm:

Große Steeplechase 1908 in England um die Weltmeisterschaft über 10 Kilometer. (Einzige Original-Naturaufnahme in hochinteressanten Bildern.) — Der Kurzstichtige. (Humoristische Bildererzählung.) — Einrichtung der drahtlosen Telegraphie zwischen Berlin und Tanger (Afrika). (Einzige Original-Naturaufnahme in interessanten Bildererzählung.) — Der goldene Schmetterling. (Farbenprächtige Phantasiebilder.) — Ein unberufener Gepäckträger. (Komische Bildererzählung.) — Schlittensfahren in der Schweiz. (Hochinteressante Naturaufnahmen.) — Eine Mesalliance. (Großes dramatisches Schauspiel aus dem Leben in 8 Abteilungen.) — Die Dorf- und Stadtfeuerwehr. (Heitere satirische Bildererzählung.) — Das Motor-Flugboot. (Hochinteressante Naturaufnahmen.) — Das Auge des Geistes. (Urbildliche Bilder.)

Voranzeige! Nächste Woche 9 1/2 Uhr abends: Großer französischer schwarzer Abend. (Nur für Erwachsene.)

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag 8 Uhr abends programmäßige Vorstellung. Jeden Donnerstag: Großer Pictorial-Abend mit Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle. (Von 8 bis halb 11 Uhr.)

Flinke ehrliche 3004

Bedienerin

wird sogleich aufgenommen. Allerheiligengasse 12.

Lärchenbottiche

zirka 800 Liter, fast neu, (eventuell mit Vieheinfach), billig zu verkaufen. Hauptplatz 14. 3047

Gewölbe

mit Wohnung zu vermieten. Herrngasse 23. 3083

Preiselbeeren

sind zu haben Postgasse 9. 3039

Wohnung

ganzer 1. Stock, 3 Zimmer i. Zugehör, Balkon, Veranda, Bad, Garten. Langergasse 10. 3064

2 Lehrlinge

werden in der Buchdruckerei G. Bloch in Wolfesberg, Rärnten aufgenommen. Bürger-schüler bevorzugt. 3042

Schön möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Verpflegung, Mitter der Stadt, 1. Stock zu vermieten. Färbergasse 3.

Himbeeren-Essig

hocharomatisch, per Liter 60 h

Med. Drog. K. Wolf
Herrngasse 17.

Carl Kronsteiner,

Wien, III/1, Hauptstrasse 120.

K. k. österr. Patent.

Kgl. ungar. Patent.

Maçade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich.

Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg.

Für Selbstanstrich gebrauchsfertige Emaillacke, Oelfarben und Fußbodenlacke. Musterbuch etc. gratis und franko.

Verantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. — Herausgabe, Druck und Verlag von Leop. Kralik in Marburg. Die heutige Nummer besteht aus 18 Seiten und der Sonntags-Beilage.

Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Emailfaçadefarben per Quadratmeter 5 Hell. Erfolg überraschend

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.